Nr. 157. Einzelpreis 1000 Dienstag, den 10. Juli 1923. 37. Jahrgang.

Bezugspreis: 34000 ℳ monatlich durch unsere Boten. Erscheint täglich außer Sonntags. Nichterscheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: 1 mm Höhe (36 mm breit) 700 ℳ, private Familienanzeigen 250 ℳ, Stellengesuche 250 ℳ, Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) 3000 ℳ

Erfüllungsort Elberfeld. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für Offerten, Auskünfte sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind täglich geöffnet von 8½—4½ Uhr, Samstags von 8—6 Uhr.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Walter-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Der deutsche Geschäftsträger in Brüssel überfallen.

GA. Paris, 10. Juli. (Eig. Drahtb.) Aus Brüssel wird gemeldet, daß gestern abend gegen 7 Uhr der deutsche Geschäftsträger, als er das Botschaftergebäude verließ und sich nach Hause begab, von zwei früheren belgischen Frontkämpfern, darunter einem Reserveoffizier, überfallen und mit Faustschlägen bearbeitet worden ist. Auf die Rufe des deutschen Geschäftsträgers hin kam das Personal hinzu. Es wurde die Polizei alarmiert, welche die beiden Belgier zur Polizeistation folgte, wohin der deutsche Geschäftsträger ihnen folgte. Der Polizeikommissar stellte die Personalien der beiden Belgier fest und ließ sie alsdann los. Im Verlaufe ihres Verhörs erklärten sie, daß sie so gehandelt hätten, um dem deutschen Diplomaten eine Lehre zu geben, da er am verflossenen Sonntag die Manifestation, die gegen das Attentat von Duisburg protestierte, verspottet habe.

Voraussichtliche Beschlüsse des englischen Kabinettsrats

Regierungserklärung und Antwort an Deutschland.

Kein Bruch mit Frankreich?

GA. London, 10. Juli. (Eig. Drahtb.) Die Morgenblätter bestätigen heute, daß der gestrige Kabinettsrat den Beschluß gefaßt hat:

1. Da die Methode der diplomatischen Aussprache sich als unfruchtbar erwiesen hat und Frankreich zu einseitigen Erklärungen über seine unfreundliche Haltung übergegangen ist, ist die englische Regierung schon aus Rücksicht auf ihre öffentliche Meinung genötigt, eine ausführliche Regierungserklärung über den von ihr vertretenen Standpunkt in der Reparationsfrage abzugeben.

2. Die äußerst beunruhigende Lage in Deutschland läßt es als erforderlich erscheinen, daß die englische Regierung unverzüglich der deutschen Regierung eine Antwort auf ihre letzte Denkschrift in der Reparationsfrage erteilt.

Der diplomatische Berichterstatter der „Westminster Gazette" und der „Daily News" deuten beide übereinstimmend an, daß die Erörterungen des Kabinetts sich nicht weiter erstrecken werden, als auf die zwei Maßnahmen, und daß weitere Schritte im Laufe dieser Woche von englischer Seite bekannt gemacht werden. Sollte Frankreich jedoch gegen alles Erwarten unmittelbar nach oder vor der englischen Regierungserklärung einlenken, so würde man dies von englischer Seite lebhaft und freudig begrüßen. In der englischen Regierungserklärung wird auch ausdrücklich darauf hingewiesen,

daß die zurzeit bestehenden Meinungsverschiedenheiten über die Lösung der Reparationsfrage keinen Anlaß zuwege bringen, um die englisch-französische Freundschaft oder die Entente preiszugeben.

Anderseits dürfte die englische Regierung in ihren Erklärungen keinen Zweifel darüber lassen, daß sie nunmehr entschlossen ist, der bereits seit Monaten betriebenen Sonderpolitik gegenüber ihre eigenen Interessen bei der Regelung der europäischen Probleme nachdrücklich und dauernd zu vertreten.

Als erster Schritt dürfte eine englische Erklärung kommen, in der der zweite Schritt, die Antwort an Deutschland, bereits angekündigt werden dürfte. Die englische Antwort wird verhältnismäßig kurz sein. Sie gibt der Bereitwilligkeit Ausdruck, Deutschlands Zahlungsfähigkeit von einem internationalen Sachverständigen-Ausschuß abschätzen zu lassen. (Wir müssen darauf bestehen, daß auch Deutsche in diesem Ausschuß sitzen. Red.) Aus den voneinander abweichenden Zeitungsmeldungen geht hervor, daß man in englischen Regierungskreisen noch keinen endgültigen Beschluß gefaßt hat, ob der Sachverständigenausschuß von der Reparationskommission oder vom Völkerbund auf Englands Antrag ernannt werden soll. Liegt das Gutachten dieses Ausschusses vor und ist Deutschland — wie man in England bestimmt hofft — Anfang September in Genf in den Völkerbund aufgenommen worden, so könnte auf einer Wirtschaftskonferenz — sie stellt den dritten Schritt dar —, die von England oder vom Völkerbund einzuberufen wäre, und an der außer den verhandlungsbereiten Alliierten und den Vereinigten Staaten auch die Neutralen teilzunehmen hätten, über die Finanzierung der Deutschland von den Sachverständigen zugemuteten Jahreszahlungen und über die interalliierten Schulden beraten werden. Nachdem das technisch-wirtschaftliche Reparationsproblem gelöst ist, wird England als vierten Schritt einen Versuch machen, durch dieselbe internationale Maschinerie ein Abkommen über die Sicherungsfrage und die Räumung des Ruhrgebiets herbeizuführen.

Wie „Daily Telegraph" meldet, soll Lord Curzon in seiner gestrigen Unterredung mit dem deutschen Botschafter darauf hingewiesen haben, daß die deutsche Regierung gut daran täte, in nicht mißzuverstehenden Worten ihre Mißbilligung über jede Art von Sabotage auszusprechen. Die Unterhaltung soll in ihrem weiteren Verlaufe nach englischen Angaben sich mit allen Gesichtspunkten des passiven Widerstandes beschäftigt haben.

Eine Regierungserklärung für Donnerstag angekündigt.

WTB London, 9. Juli. (Drahtb.) Im Unterhause fragte heute nachmittag Kenworthy den Ersten Minister, ob eine Antwort der französischen Regierung auf die britische Note über die Besetzung des Ruhrgebiets eingegangen sei, und wenn ja, welches der Inhalt sei. Der Premierminister Baldwin erwiderte, dem Hause werde sobald wie möglich eine Mitteilung gemacht werden.

Der Arbeiterführer Ramsay Macdonald fragte: Kann der Erste Minister in Aussicht stellen, daß eine Erklärung im Laufe dieser Woche abgegeben werden wird? Baldwin erwiderte, er hoffe, es werde möglich sein,

am Donnerstag eine Erklärung

abzugeben.

Kenworthy fragte: Hat der Erste Minister irgendeine Antwort von der französischen Regierung erhalten? Baldwin antwortete, er habe schon neulich erklärt, daß mündliche Besprechungen über diese Frage stattfänden.

Oberstleutnant Howard Bury fragte den Ersten Minister, ob die Reparationsforderung Englands an Deutschland und seine Forderung an die Verbündeten die gleiche Summe ausmachten, die die britischen Schulden an die Vereinigten Staaten darstellten, und ob der Erste Minister die Zusicherung geben wolle, daß Großbritannien über diese äußerste Grenze hinaus keine weiteren Opfer bringen werde. Baldwin erwiderte, wie er schon am vorigen Mittwoch erklärt habe, sei das Anerbieten Englands vom Januar nicht angenommen worden, und England habe also volle Handlungsfreiheit in der Frage der interalliierten Schulden. Er könne nicht einen Zustand in Erwägung ziehen, bei dem sämtliche Opfer bei einer Regelung auf Kosten der britischen Steuerzahler gebracht würden.

Wedgewood Benn fragte, ob die britische Regierung eine Verständigung mit Frankreich in der Frage der Luftrüstungen betreibe. Baldwin erwiderte, er könne in dieser Frage keine neuen Mitteilungen machen.

McNeill erwiderte auf eine Anfrage hin, die deutschen Behörden hätten seines Wissens keine Klagen über die Lebensmittelversorgung des Ruhrgebiets erhoben.

Ponsonby fragte, ob die Regierung Kenntnis davon habe, daß die Besetzung von Frankfurt und Kassel durch die Franzosen bevorstehe. McNeill verneinte die Frage. Kenworthy fragte, ob es nicht Tatsache sei, daß die Franzosen bereits die Vorstädte von Frankfurt besetzt hätten. McNeill erwiderte, ihm sei davon nichts bekannt. Bellair bat, dem Hause einen Plan vorzulegen, aus dem hervorgehe, welche Gebietsteile die Franzosen ursprünglich besetzen zu wollen versichert hätten und wie weit sie die Besetzung jetzt tatsächlich ausdehnten. (Beifall bei der Opposition.) Spears sprach sein Erstaunen aus, daß der Erste Minister vor einer Woche erklärt habe, er sei über alles informiert, was im Ruhrgebiet vorgehe, und daß er jetzt von der Besetzung Frankfurts nichts wisse.

Davison verlangte eine Uebersicht über die deutschen Verpflichtungen und die tatsächlichen Leistungen Deutschlands. (Beifall bei den Ministeriellen.)

Ferner wurde eine Reihe von Anfragen über die Saarangelegenheit gestellt.

Pariser Stimmungen.

GA. Paris, 10. Juli. (Eig. Drahtb.) Die englischen Erklärungen werden einstweilen ohne sonderliche Unruhe erwartet. Man scheint hier davon überzeugt zu sein, daß auch diese Erklärungen nur eine platonische Kundgebung sein werden und entscheidende Handlungen erst nach Ablauf einer bestimmten Frist zu erwarten sein werden, falls die Mehrheit des englischen Kabinetts einem eventuellen Druck auf Frankreich überhaupt zustimmen sollte. Mittlerweile werde die Zeit nach Poincarés bekannter Auffassung weiter für Frankreich gearbeitet haben.

Pertinax legt heute im „Echo de Paris" dar, daß ein Bruch zwischen Frankreich und England, falls er unvermeidlich werden sollte, doch sicher nicht von heute auf morgen eintreten sollte.

Der „Petit Parisien" hebt in einem offenbar beeinflußten Leitartikel gleichfalls hervor, daß die englische Regierung entschlossen scheine, einen plötzlichen Frontwechsel zu vermeiden, und daß höchstens eine langsame Entwicklung in der englischen Reparationspolitik zu erwarten wäre. Alle Welt werde also Zeit haben, die folgenschwere Initiative Englands kommen zu sehen und vielleicht zu verhüten. Am Quai d'Orsay sei man gestern überzeugt gewesen, daß Frankreich und England sich schließlich doch verständigen würden. Das Blatt betont weiter, daß in Belgien eine Bewegung gegen die bisherige belgisch-französische Politik festzustellen sei, die aber nur ernst zu nehmen sein dürfte, falls England eine wirkliche Verständigung mit Frankreich ablehnen würde.

Die Pariser Blätter veröffentlichen lange Meldungen über die Rede Stresemanns. Man betont geflissentlich, daß diese Rede sich von den Reden des Reichskanzlers und des Ministers des Aeußern unterscheidet. Man fragt sich hier, wie Stresemann es sich vorstelle, daß der Kampf im Ruhrgebiet zugunsten Deutschlands ausgehe.

Keine Verlängerung der Sperre.

Wie die Interalliierte Rheinlandkommission mitteilt, wird die Verkehrssperre mit dem Ablauf von 14 Tagen Dauer ihr Ende erreichen, so daß von diesem Zeitpunkt ab die Paßbestimmungen wie vor dem Eintritt der Sperre gelten.

Die Mahnung des Papstes an die belgische Regierung.

WTB Brüssel, 9. Juli. (Drahtb.) Wie die „Agence Belge" meldet, erfolgte heute der vom „Osservatore Romano" gestern angekündigte Schritt des päpstlichen Nunzius bei der belgischen Regierung. Ein früherer Zeitpunkt war infolge der Abwesenheit des belgischen Ministers des Auswärtigen nicht möglich. Der Papst habe durch seinen Vertreter in Brüssel der belgischen Regierung mitteilen lassen, daß er sehr wohl verstehe, daß die belgischen Behörden alle für die Sicherheit der Truppen notwendigen Maßnahmen ergreifen. Er habe jedoch die Hoffnung ausgesprochen, daß es der belgischen Regierung nicht unmöglich sein würde, auf eine Beruhigung hinzuwirken und einen Beweis von Milde gegenüber der Bevölkerung der besetzten Gebiete zu geben. Wie es scheint, hat Jaspar von dieser Intervention des Papstes seinen Kollegen Mitteilung gemacht, aber es besteht wenig Wahrscheinlichkeit, daß hierüber eine Veröffentlichung erfolgen wird.

Eine belgische Antwortnote.

GA. Brüssel, 10. Juli. (Eig. Drahtb.) Der Ministerrat, der gestern nachmittag stattfand, beschäftigte sich mit diesem Schritt. Der Minister des Auswärtigen hat im Verlaufe des Abends folgende Note veröffentlicht: Bei Gelegenheit des letzten schweren Attentats von Hochfeld, das mehreren Belgiern das Leben gekostet hat, haben die Kabinette von Brüssel und Paris verlangt, daß die deutsche Regierung die verbrecherischen Gewaltakte im besetzten Gebiet verleugne. Die Berliner Regierung hat unterstrichen, daß sie diese Tatsachen nicht kenne, und hat versucht, die Attentate als spontane Ergebnisse der Erregung der Bevölkerung der besetzten Gebiete hinzustellen und gleichzeitig versichert, daß sie ihre ganzen Befugnisse und Möglichkeiten ausüben würde, um den aktiven Widerstand zu verhindern. Es geht auch aus einem offiziellen deutschen Kommuniqué hervor, daß infolge eines Schrittes des Nunzius in Berlin der Reichskanzler jede verbrecherische Anwendung der Gewalt verurteilt. Schließlich haben die Leiter der deutschen Verwaltung im besetzten Gebiet durch Anschlag die Bevölkerung aufgefordert, sich jeder Gewaltaktion zu enthalten.

Stresemann über die Ruhrpolitik.

Garantien und Reparationen. — Erhaltung der Wirtschaft.

In seiner Rede auf der Zentralvorstandssitzung der Deutschen Volkspartei in Berlin führte in einem Referat über die Reichspolitik Dr. Stresemann u. a. folgendes aus:

„Man hört jetzt oft das Schlagwort, die Deutsche Volkspartei habe sich zur Erfüllungspolitik bekehrt. Wenn man unter Erfüllungspolitik die Bereitwilligkeit versteht, für den verlorenen Krieg die Folgen in den Grenzen unserer Leistungsfähigkeit auf uns zu nehmen, dann sind auch die Deutschnationalen Anhänger der Erfüllungspolitik. (Sehr richtig!) Im übrigen aber sind wir stets der einmütigen Auffassung gewesen, daß wir diejenigen Leistungsverpflichtungen, die wir tragen können, auch auf uns nehmen müssen. (Zustimmung.)

Mit dieser Frage steht ein anderer Gedankenkomplex in Verbindung, den ich kürzlich in einem Aufsatze über Politik und Wirtschaft berührt habe. Wir stehen heute vor der Frage: Wie weit wird es möglich und notwendig sein, daß wir über unsere Leistungsverpflichtungen hinaus auch Garantien anbieten, die auf der deutschen Gesamtwirtschaft lasten. Wenn in diesem Zusammenhang gesagt wird, die Deutsche Volkspartei sei heute schon bereit, das deutsche Privatvermögen dem Feinde zu verpfänden, so ist das die denkbar größte Demagogie. Denn es war immer klar, daß die Kriegsentschädigung durch Leistungen der Privatvermögen aufgebracht werden müßte. Die Frage ist nur, welche Form der Wirtschaftsgarantien gegeben werden muß. In Deutschland ist an denjenigen Kreisen, die Reichs- und Staatsanleihen besaßen, die ihr ganzes Vermögen in Kriegsanleihen angelegt haben, eine Enterbung und eine Expropriation vorgenommen worden, wie sie beispiellos dasteht. (Lebhafte Zustimmung.) Und wir stehen hier an den Trümmern ganzer und wertvoller Volksschichten. Wenn diese Schichten so gewaltige Opfer gebracht haben — kann man dann überhaupt noch darüber debattieren, ob diejenigen Kreise die Garantieverpflichtung übernehmen sollen, die so glücklich gewesen sind, sich ihren Besitz zu erhalten, und die die Möglichkeit gefunden haben, ihre Hypotheken mit Papiermark abzutragen. Dann besteht für diejenigen, die ihren Besitz erhalten haben, die selbstverständliche Verpflichtung, jetzt vor die Front zu treten und zu sagen: Vaterland, hier sind wir, nimm unser Opfer! (Stürmische wiederholte Zustimmung.) Wir haben bei allem, was wir tun und lassen, die Erhaltung der deutschen Wirtschaft im Auge. Die Wirtschaft muß mit der Politik gehen und sie unterstützen. Würde die Wirtschaft jenen folgen, die jetzt gegen die Politik des Reichsverbandes agitieren, so könnten politische Folgen eintreten, die gerade für die Wirtschaft nicht abzusehen sind. (Stürmische Zustimmung.) Die Wirtschaft ist eine der wenigen Kräftequellen, die wir besitzen. Sie ist für Deutschlands Zukunft von entscheidender Bedeutung. Wenn wir über diese Garantieleistung der Wirtschaft nicht zu einer Verständigung kommen, so ist es sehr zweifelhaft, ob wir die weitere politische Entwicklung überhaupt noch parlamentarisch in der Hand behalten können, ob nicht vielmehr der Radikalismus Gelegenheit bekommt, sich durchzusetzen. (Lebhafte Zustimmung.) Wir brauchen unbedingt einen gesunden industriellen Mittelstand, wir brauchen den Kaufmann und den Industriellen, die selbständig arbeiten. (Lebhafte Zustimmung.)

Nach vertraulichen Ausführungen über die außenpolitische Lage bemerkte Dr. Stresemann: Die Entwicklung in der auswärtigen Politik hat in den letzten Tagen immer mehr bewiesen, daß das deutsche Memorandum eine günstige Wirkung ausübt. Alles deutet jedenfalls darauf hin, daß der Kampf der Nerven und des Durchhaltens jetzt auf dem Höhepunkt angelangt ist. In diesem Zusammenhang spielt die Frage, ob passiver oder aktiver Widerstand, eine große Rolle. Hier gibt es eine ganz klare Linie: alles, was geschieht, um zu verhindern, daß das Ruhrgebiet für Frankreichs Wirtschaft ertragreich wird, alles das ist berechtigt, alles das muß geschehen und wird von uns gebilligt. (Lebhafte stürmische Zustimmung.) Frankreich und Belgien müssen die Empfindung haben: wir sind im feindlichen Gebiet und werden von der Bevölkerung nur als Eindringlinge betrachtet. (Wiederholte stürmische Zustimmung.) Das bedingt aber nicht, daß der einzelne sich berechtigt glaubt, sinnlose Gewaltakte vorzunehmen. Der intellektuelle Urheber aller dieser Gewalttaten ist und bleibt Frankreich. (Erneute lebhafte Zustimmung.)

Gelingt es uns, den Ruhrkampf zu unseren Gunsten zu beenden, so kommt erst dann das Schwerste. Wir müssen dann unsere Handelsbilanz ins Gleichgewicht bringen. Wir müssen unseren inneren Etat ordnen und Reparationsleistungen übernehmen. Das alles wird nicht gehen, ohne daß wir eine Produktionssteigerung durchsetzen. Aber dann wird auch auf der anderen Seite der Besitz ganz anders steuerlich belastet werden müssen, als es bisher geschehen ist. Man wird dann nicht davor zurückschrecken dürfen, besonders den Vermögenszuwachs zu besteuern, der während des Krieges und in den Jahren nach dem Kriege erworben worden ist. Dieser Zuwachs, der in den Opfer- und Elendsjahren des deutschen Volkes erworben worden ist, muß in erster Linie für das Reich herangezogen werden. (Lebhafte Zustimmung.)

Entschließung der deutschen Volkspartei.

Eine gutbesuchte Vertrauensmänner-Versammlung der Deutschen Volkspartei fand am Sonntag in Hamm i. W. statt. Trotz der großen Schwierigkeiten waren mehrere hundert Delegierte aus dem Einbruchsgebiet erschienen. Den Vorsitz führte der Reichstagsabgeordnete Kempkes. Ueber die Reichspolitik referierte Reichstagsabgeordneter Dr. Stresemann, über die Preußenpolitik Landtagsabgeordneter Dr. Leidig. Nach einer regen Aussprache wurde folgende Entschließung einstimmig angenommen:

„Wir erklären, daß wir nicht aufhören werden, mit aller Entschiedenheit und allen Mitteln den passiven

Widerstand gegen den Rechtsbruch und die Gewalttätigkeit französischer Machtpolitik aufrechtzuerhalten und bis zu einer für das deutsche Volk erträglichen Lösung des Reparationsproblems durchzuführen. Je brutaler Frankreich der wehrlosen Bevölkerung des Ruhrgebiets den Fuß in den Nacken setzt, um so enger werden sich alle Schichten zu einer Notgemeinschaft zusammenschließen, zum Kampf für Wahrheit und Recht gegen Unrecht. . . Wir sind der Ueberzeugung, daß dieser Kampf zum glücklichen Ende nur dann gebracht werden kann, wenn ohne Unterschied der Partei das ganze Volk in einmütiger Abwehr zusammenhält, fordern aber auch, daß gegen die elenden Lumpen, welche sogar im unbesetzten Gebiet ihr schamloses Treiben als Spitzel für unsere Feinde fortsetzen, sofort mit aller Rücksichtslosigkeit und mit schärfsten Strafen vorgegangen wird. Wir bedauern auf das lebhafteste, wenn aus innerpolitischen Gründen heraus Kreise der Deutschnationalen Volkspartei und ihr nahestehende Kreise unsere politische Lage dazu mißbrauchen, um systematisch die Deutsche Volkspartei und ihre Führer in oft verletzender und demagogischer Weise anzugreifen. Wir erblicken darin einen beklagenswerten Mangel an dem notwendigen nationalen Verantwortlichkeitsgefühl, weisen alle diese Angriffe mit Entrüstung zurück und sprechen der Politik der Partei, insbesondere ihrem Führer Dr. Stresemann unser volles Vertrauen aus."

Die Stützungsaktion für die Mark

Aus den Verhandlungen des Unterausschusses.

Berlin, 9. Juli. (Drahtb.) Nach einer längeren Unterbrechung nahm der Ausschuß des Reichstages für die Untersuchung der Ursachen, die zum Zusammenbruch der Markstützungsaktion geführt haben, seine öffentlichen Vernehmungen am Montag nachmittag wieder auf.

Bankier Katz soll gesprächsweise erzählt haben, daß er von der Reparationskommission den Auftrag erhalten habe, größere Markbeträge in Berlin zu verkaufen. Der Zeuge erklärte, daß er bis heute einen solchen Auftrag noch nicht erhalten habe. Er kenne nur eine bei der Reparationskommission tätige Schweizer Dame aus Lausanne, die bei ihm zwei bis dreimal im eigenen Namen Devisen gekauft habe. Die Beträge waren minimal. Diese Dame war die Cousine des Wertpapierklassierers des Zeugen.

Vorsitzender: Ist Ihnen bekannt, daß die Reparationskommission anderweitig in Berlin an Bankhäuser größere Markbeträge verkaufte?

Zeuge Cohn: Beim Bankhaus Manfred Katz ist es nicht der Fall, daß es aber sonst vorkommt, schließe ich daraus, daß die Dame solche Aufträge in Aussicht stellte. Nach telephonischer Rücksprache mit seinem Büro teilte der Zeuge weiter mit, daß die erwähnte Dame am 13. Juni für etwa eine halbe Milliarde Mark Devisen gekauft habe, und zwar 2000 Dollar, 200 englische Pfund, 1000 holländische Gulden und 500 Schweizer Franken. Der Zeuge hat weiter in Erfahrung gebracht, daß sie diese Devisenkäufe meist bei der Société Générale Française in der Mohrenstraße in Berlin tätige. Beim Bankhaus Katz habe sie sonst nur ganz minimale Beträge gekauft. Als Privatsekretärin irgendeines Herrn der Reparationskommission war sie eingeführt und hatte die Erlaubnis Devisen zu kaufen.

Damit war die Vernehmung dieser beiden Zeugen beendet. Aus dem Ergebnis der Verhandlungen in den geschlossenen Sitzungen des Ausschusses, die seit der letzten öffentlichen Sitzung stattgefunden haben, teilte der Vorsitzende mit, daß die Verhandlungen von allen Zeugen der Zeuge gegolten hätten, wie groß der

Devisenbedarf der Eisenbahn

war, die zur Deckung des Ausfalles an Kohlen durch den Ruhreinbruch englische und amerikanische Kohlen kaufen mußte. Die Eisenbahn mußte bis zu 700000 Tonnen englische oder amerikanische Kohle kaufen, was natürlich einen außerordentlichen Devisenbedarf hervorrufte. Nun habe sich aber auch, so sagte der Vorsitzende, herausgestellt, daß die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Ressorts der Reichsregierung bei dieser ganzen Transaktion nicht in wünschenswerter Weise stattgefunden habe, und ferner habe sich mit erschreckender Deutlichkeit herausgestellt, daß die von der Reichseisenbahn abgeschlossenen Verträge Devisen in einer Höhe beanspruchten, die keinesfalls in kurzer Zeit zur Verfügung gestellt werden konnten. Außerordentlich betrübend war an der ganzen Angelegenheit, daß kein Ressort dem anderen Mitteilung von diesen Verträgen machte und daß diejenigen, die den Bedarf der Eisenbahn decken konnten, sich den Teufel darum gekümmert haben, in welcher Höhe die Verträge abgeschlossen wurden und wie viele Devisen man benötigte. Wir haben festgestellt, daß diese Zusammenhanglosigkeit und mangelnde Zusammenarbeit auf die damalige Stützungsaktion der Mark in erschreckendem Maße eingewirkt hat.

Nun wird Chefredakteur Bernhard vereidigt und vernommen. Er erklärte es für überraschend, daß die Firma Stinnes gleich eine Summe nannte, die für die damaligen Verhältnisse recht hoch war. Für die Börse sei dies immerhin nicht unwesentlich gewesen. Das Normale sei doch, mit der Devisenbeschaffungsstelle in Verbindung zu treten, wenn man einen so großen Betrag für einen Staatsbetrieb haben wolle.

Abg. Dr. Helfferich (Deutschnat.), der aus den Akten des Ausschusses Bernhard über die Aussagen des Generaldirektors Minoux Auskunft gegeben hatte, meinte, das Eisenbahnzentralamt hätte jedenfalls den Eindruck gehabt, daß die Devisenbeschaffungsstelle den Betrag nicht geben wollte.

Ein Mitglied der Devisenbeschaffungsstelle teilte darauf mit, daß das Eisenbahnzentralamt noch einen erheblichen Posten von über 200000 Pfund Sterling bei der Devisenbeschaffungsstelle gutgehabt hätte. (!)

Bernhard nannte das Verfahren der Behörden, die sich an Stinnes gewandt haben, eine überaus große Arglosigkeit, die auch nicht durch die Tatsache kompensiert werde, daß man den Kurs limitiert habe. Wie groß der Zwischengewinn der Firma Stinnes gewesen, habe der Ausschuß natürlich nicht gefragt.

Zeuge Bernhard fuhr darauf fort: Ich glaube nicht, daß auf solche Einzelfälle der Zusammenbruch der Markstützungsaktion zurückzuführen ist. Diese konnte von vornherein nur eine verhältnismäßig kurze Zeit dauern. Um sie möglichst lange auszudehnen, hätte man das System der beweglichen Verteidigung wählen müssen.

Nach einer Auseinandersetzung zwischen Bernhard und dem Abg. Dr. Helfferich über die Frage der Inflation führte Bernhard aus, daß das Hauptgewicht auf die ungedeckte Schuld des Staates zu legen sei. Die steigenden Warenpreise beruhten auf dem Mißtrauen, das dadurch entstehe, daß das Publikum sich sage, es geschehe nichts, um wenigstens das Loch stabil zu halten in einer bestimmten Größe.

Der Ausschuß beschäftigte sich dann noch eingehend mit der Frage, ob die Verträge der Reichsbahn über Lieferung von Kohle und Schienen schon im Januar oder Februar bekannt gewesen sind.

Aus dem preußischen Landtage.

WTB **Berlin**, 9. Juli. (Drahtb.) Der Landtag bewilligte für den Ausbau der Erz- und Eisenkais am neuen Binnenhafen in Emden 160 Milliarden Mark. Zur Unterhaltung und zum weiteren Ausbau des Stettiner Hafens will die Regierung 200 Milliarden Mark als Beitrag zum Gesellschaftsvermögen der vom Staate und der Stadt Stettin zu bildenden Stettiner Hafengemeinschaft, 33 Milliarden zum Hafenausbau und 60 Millionen für das Stammkapital der Stettiner Hafenbetriebsgesellschaft bewilligen. Der Hauptausschuß erhöhte die Beträge der Geldentwertung entsprechend. Die Vorlage wurde nach den Vorschlägen des Ausschusses angenommen. Angenommen wurde ferner ein Gesetz über die endgültige Abgrenzung der Provinz Nieder- und Oberschlesien.

Aus dem Reichsrat.

WTB **Berlin**, 9. Juli. (Drahtb.) Der Reichsrat beschäftigte sich heute mit der Vorlage, die die bestehenden Verordnungen zur Bekämpfung des Wuchers, der Preistreiberei auf Grund des Notstandsgesetzes zusammenfaßt. Die Verordnung über Wuchergerichte und ihre Bestimmungen, dem bisher geltenden Recht entsprechend, sind aufgenommen. Nach Schluß der Beratungen erklärte ein Regierungsvertreter, daß die Reichsratsbeschlüsse, wonach die Feststellung der Marktnotlage nicht nur durch den Reichswirtschaftsminister stattfinden solle, sondern auch die Landesregierungen dabei mitzuwirken hätten, für die Reichsregierung unannehmbar seien. Auf Antrag des hessischen Gesandten von Biegeleben wird der über die Preistreibereiverordnung gefaßte Entschluß umgestoßen und diese Verordnung nochmals an einen Ausschuß verwiesen.

Der Schiedsspruch für den Ruhrbergbau

WTB **Dortmund**, 9. Juli. (Drahtb.) Der Schlichtungsausschuß, der unter dem Vorsitze des Reichs- und Staatskommissars Mehlich in Bochum tagte, fällte für den Ruhrbergbau einen Schiedsspruch, wonach der Sozialiohn je Schicht um 1344. der Leistungslohn um 58 v. H., das sind 37555 Mark je Schicht erhöht wird. Dabei wird angenommen, daß die über 50 Prozent hinausgehende Erhöhung im besonderen den durch die Abschnürung veranlaßten Teuerungsverhältnissen Rechnung tragen soll. Die Parteien, die eine besondere Abschlagszahlung für den 12. Juli vereinbarten, nahmen den Schiedsspruch an; er tritt am 9. Juli in Kraft.

Bürgerlicher Wahlsieg in Mecklenburg-Strelitz.

TU **Strelitz**, 10. Juli. (Drahtb.) Nach dem vorläufigen Ergebnis der Wahlen in Mecklenburg-Strelitz haben erhalten: Die Deutschnationalen 9 Sitze, die Sozialdemokraten 8 Sitze, die bürgerliche Arbeitsgemeinschaft 5 Sitze, die deutsch-völkische Freiheitspartei 2 Sitze, die Kommunisten 7 Sitze, die Deutsche Volkspartei 3 Sitze und der Bund der kleinen Landwirte 1 Sitz.

Ein Streik der Tabakhändler.

WTB **Berlin**, 9. Juli. Die drei größten Verbände der Zigaretten- und der Zigarren-Industrie, der Deutsche Zigarrenhändler-Verband, der Verband Deutscher Zigarrenladen-Inhaber und der Verband bayerischer Tabakgeschäfte, beschlossen, am zweiten August sämtliche Zigarren- und Zigarettenläden in ganz Deutschland als Protest gegen die Zigarettensteuer zu schließen.

Zum Urteil im Münchener Hochverratsprozeß.

WTB **München**, 9. Juli. (Drahtb.) In der Urteilsbegründung im Prozeß Fuchs-Machhaus wurde noch ausgeführt, die französische Staatsregierung habe geplant, das Reichszertrümmerungsunternehmen im engsten zeitlichen Zusammenhang mit der französischen Ruhraktion durchzuführen. Die französische Rhein-Ruhr-Armee habe Befehl gehabt, im Augenblick des bayerischen Putsches den Vormarsch von Frankfurt bis Hof anzutreten und dadurch den deutschen Norden vom deutschen Süden zu trennen. Die bayerische Umsturzaktion sollte somit den Scheingrund liefern für die französische Besetzung der Mainlinie. Alles weitere erhoffte die französische Regierung von dem Erfolge ihrer separatistischen Wühlarbeit in Bayern.

•

Judet freigesprochen.

TU. **Paris**, 10. Juli. (Drahtb.) Der Politiker und Journalist Judet ist vom Pariser Geschworenengericht freigesprochen worden. Die Geschworenen berieten nur wenige Minuten und erklärten den Angeklagten mit 11 von 12 Stimmen für unschuldig.

Judet wurde im Monat Februar in Abwesenheit zu lebenslänglicher Haft in einer befestigten Stadt verurteilt. Judet hat seinen Prozeß geschickt durchgeführt, und sein Anwalt konnte die mangelhafte Glaubwürdigkeit der Hauptzeugin, Frau Bossard aus Luzern, beweisen, auch die Hinfälligkeit der von einem deutschen Spion verfaßten Dokumente Jagotw-Lancken hat der Advokat in seiner Verteidigung als Fälschung entlarven können. Er wieß besonders nach, daß die in dem einen Schriftstück genannte Bestechungssumme von zwei Mill. Franken in einem Augenblick angeboten worden sei, in dem Judet nicht mehr Besitzer seines Blattes gewesen sei. An einem zweiten Dokument konnte er nachweisen, daß ein deutscher Diplomat gar nicht so geschrieben haben könne, weil diese Depesche handgreifliche Irrtümer und Falschheiten aufweise.

So endete eine Affäre, die viel Staub aufgewirbelt hat, nicht gerade zugunsten der Anklagebehörden. Einige radikale Blätter konnten schon vor einigen Tagen feststellen, daß wohl noch selten eine fadenscheinigere Anklage gegen einen angesehenen Schriftsteller und Politiker erhoben worden sei, von dem man sagen könne, daß er in der Politik seines Vaterlandes eine große, zeitweise sogar eine entscheidende Rolle gespielt habe.

Aus dem Ruhrgebiet.

Das Eisen- und Stahlwerk Hoesch besetzt.

WTB. **Dortmund**, 9. Juli. (Drahtb.) Das Eisen- und Stahlwerk Hoesch wurde gestern vormittag gegen 8 Uhr von den Franzosen mit großem militärischen Aufgebot besetzt. Einige leitende Beamte wurden verhaftet, aber wieder freigelassen.

Durch die Besetzung ist nunmehr auch die Kohlenzufuhr von der Zeche Kaiserstuhl II unterbunden. Infolgedessen kommt das Eisen- und Stahlwerk Hoesch in absehbarer Zeit zum Stilliegen.

Die Thyssen-Werke besetzt.

WTB. **Duisburg**, 9. Juli. (Drahtb.) Gestern nachmittag wurden Teile der Thyssenschen Werke besetzt. Es wurden Tanks und Panzerwagen angefahren. Auch die Friedrich-Wilhelm-Hütte wurde heute morgen besetzt und die s. Zt. aufgerissenen Schienen nach der Hütte wieder hergestellt zum Abfahren von Kohlen usw. Die Menage der Hütte, wo 70 Mann untergebracht werden sollen, wurde ebenfalls beschlagnahmt.

WTB. **Paris**, 9. Juli. (Drahtb.) Nach einer Havas-Meldung aus Düsseldorf ist in der Nacht zum 7. Juli in Maximiliansau bei Ludwigshafen ein Transport von 17 Milliarden Mark weggenommen worden, der zur Bezahlung von Gehältern an deutsche Eisenbahner bestimmt gewesen sein soll.

WTB. **Buer**, 9. Juli. (Drahtb.) Da den Belgiern bei der Besetzung der Reichsbanknebenstelle in Gladbeck eine Summe von 1,5 Milliarde Mark in die Hände gefallen ist, können die Städte Buer, Gladbeck usw. die zum 1. Juli fällig gewesenen Vierteljahrsgehälter für die Beamten nicht auszahlen.

*

WTB. **Paris**, 9. Juli. (Drahtb.) Havas berichtet aus Düsseldorf, zwischen Neustadt und Speyer in der Pfalz sei ein Haufen Ziegelsteine vergangene Nacht auf den Schienen entdeckt worden. Die üblichen Sanktionen seien veranlaßt.

WTB. **Düsseldorf**, 9. Juli. (Drahtb.) Der bisherige Stellvertreter des Regierungspräsidenten, Oberregierungsrat Dr. Terwiel, der am Samstag von den Franzosen festgenommen worden war, ist ausgewiesen und ins unbesetzte Gebiet gebracht worden. Der jetzige stellvertretende Regierungspräsident ist Oberforstmeister Freiherr von Ameluxen.

WTB. **Buer**, 9. Juli. (Drahtb.) Die Belgier verhafteten einen Fuhrunternehmer, der abends um 8,15 Uhr, also eine Viertelstunde nach Beginn der Sperrzeit, sein Pferd füttern wollte.

Ein Watter-Prozeß.

GA **Berlin**, 10. Juli. Vor dem Berufungsgericht wurde heute die Beleidigungsklage des früheren Generals der Reichswehr Generalleutnant von Watter gegen den verantwortlichen Redakteur des „Vorwärts" verhandelt. In erster Instanz war der Redakteur, der Watter einen Rechtsbolschewisten genannt hatte und ihm Teilnahme am Kapp-Putsch vorgeworfen hatte, zu einer Geldstrafe verurteilt worden. Zur heutigen Hauptverhandlung war ein riesiger Zeugenapparat aufgeboten worden unter denen sich auch der preußische Minister des Innern Severing befand, dessen Aussagen das größte politische Aufsehen erregten. Severing, der zur Zeit des Kapp-Putsches noch nicht Minister, sondern wegen seiner Beziehungen zu den sozialdemokratischen Gewerkschaften des Ruhrgebiets Reichskommissar für Westfalen war, erklärte, daß General Watter damals als Korpskommandant der Reichswehr in Münster die Unterschrift unter einem Aufruf verweigerte, der die wegen des Kapp-Putsches erregte Arbeiterschaft beruhigen sollte. Von dem Verteidiger des „Vorwärts"-Redakteurs wurden dann aber dem Minister Fragen über die Beziehungen des Generals zu den Geheimorganisationen, die in jüngster Zeit ihr Unwesen treiben, vorgelegt. Minister Severing erklärte, daß nach den Informationen des preußischen Innenministeriums General Watter bis in die letzte Zeit für die Geheimorganisationen Geld gesammelt hat. Er erklärte weiter, daß General Watter dem Geheimbund der Niederdeutschen angehört und dort die ganz radikale Richtung führt, die selbst, wenn die Reichswehr für die Regierung eintritt, nicht nachgebe und dann mit blanker Waffe gegen die Reichswehr vorgehen wolle. Dieser Geheimbund habe in Hamburg und in Schleswig Verbreitung. Es spiele in ihm auch der General Hellfritz eine Rolle, der unlängst durch Mitteilungen über die rechtsradikalen Umtriebe in Hamburg bloßgestellt wurde. Der Prozeß des Generals Watter wird morgen weiter verhandelt.

Goethes Rheinfahrt vor 150 Jahren.

Der Vater Rhein ist heute unserem Herzen besonders teuer, da auf ihn eine fremde Hand lastet und sich in dieser Not die Treue seiner Bewohner so herrlich offenbart. Die Liebe zu diesem „deutschesten Strom", der mit allem Großen und Hohen unserer Vergangenheit so eng verknüpft ist, ist mit zuerst von Goethe erweckt worden, der selbst ein Sohn des Rhein- und Maingebietes war und Zeit seines Lebens das Rheinland besucht und durchforscht hat. Die berühmteste und für seine Entwicklung wichtigste seiner Rheinreisen ist die von 1774, die er mit Lavater und Basedow unternahm. Ein lückenloses und anschauliches Bild dieser Fahrt bieten uns die Zeugnisse, die Adolf Bach in einem in Zürich erschienenen Buche „Goethes Rheinreise im Sommer 1774" zusammenstellt.

Besonders aus den Tagebüchern des redseligen Lavater erschließt sich hier ein Einblick in Seele und Welt des jungen Goethe. Der 25jährige war damals vom höchsten genialischen Feuer durchglüht. „Ich kenne keinen Menschen in der ganzen gelehrten Geschichte", schrieb Heinse, als er ihn auf der Reise kennen gelernt hatte, „der in solcher Jugend so rund und voll von eigenem Genie gewesen wäre wie er. Da ist kein Widerstand; er reißt alles mit sich fort." Der Dichter des „Werther", mit den beiden so ungleichen „Propheten" vereint, dem frommen Schwärmer Lavater und dem derb realistischen Pädagogen Basedow, empfing auf ihrer Reise nach Ems und an den Rhein nicht von ihnen den tiefsten Eindruck, sondern von dem Düsseldorfer Fritz Jacobi, der ihn in das Reich des Philosophen Spinoza einführte. Und nicht nur die Menschen wirkten auf ihn, sondern auch die Landschaft des Rheins erschloß sich ihm mit ihrer großen Vergangenheit und mit ihrem reichen gegenwärtigen Leben. Beim Anblick des Kölner Domes, vor dem ehrwürdigen Familienbild des Jabachschen Hauses überkam ihn „die Empfindung der Vergangenheit und Gegenwart in eins, eine Anschauung, die etwas Gespenstermäßiges in die Gegenwart brachte". Als er nach Ems zurückkehrte, hatte er ein erschütterndes Erlebnis, das ihn noch nach vielen Jahren bewegte: den Anblick von vier beim Krebsen ertrunkenen Knaben, einen Eindruck, der sich in Wilhelm Meisters Wanderjahren widerspiegelt. Ueberhaupt wurde sein Dichten durch die Reise befruchtet. Das Singspiel „Erwin und Elmire" wurde fast vollendet; aus dem Gefühl des eigenen Schaffens erwuchsen die Szenen „Künstlers Erdewallen" und „Künstlers Vergötterung". Gedichte erblühten ihm aus allen Situationen, und wenn es auch nur derbe Gelegenheitsverschen waren.

Den Höhepunkt erreicht die Reise bei der Fahrt zu Schiff auf der Lahn und dann den Rhein entlang bis Düsseldorf. „In einem wohlbesetzten Schiff auf der Lahn", schreibt Lavater in sein Tagebuch am 18. Juli, „wo Basedow raucht und Grammatik doziert, Goethe Reimendungen für die Gesellschaft schreibt, hier einen einen prosaischen Gedanken in Versen oder einen poetischen in Prosa in ein Papierchen hinschreibt, Kaffee getrunken wird; ob wir gut Wetter kriegen, beim Sieden des Rindfleisches deliberiert wird, schreib' ich dies." Dann folgen einige der Reime, die Goethe mit den Versen abschließt: „Wir werden nun recht gut geführt, weil Basedow das Ruder rührt". Weiter geht es durch einige Schleusen: „Die letzte Schleuse. Es kocht und braust — Rindfleisch und Wellenschaum — überstanden — überstanden. — Eine hohe Einsiedelei blickt bei Lahnstein auf uns herab; die Eremitage heißt der Allerheiligenberg. Basedow hielt eine witzige und sittige Standrede auf mich. Herrliches altes Schloß Lahnegg, auf die Lahn blinkend. Goethe diktierte." Was er diktierte war das herrliche Gedicht „Geistesgruß": „Hoch auf dem alten Turme steht des Helden edler Geist, der wie das Schiff vorübergeht, es wohl zu fahren heißt . . ."

Dann fährt man in den Rhein hinein, an der Festung Ehrenbreitstein vorüber, und wie sie nun fürder nach Köln zogen", will Goethe die bekannten Verse des „Diners in Koblenz" in irgendein Album geschrieben haben. Der geschichtliche Vorgang — „Prophete rechts, Prophete links, das Weltkind in der Mitte" — ist angezweifelt worden. Aber Bach macht doch wahrscheinlich, daß die Reime, die wohl in Koblenz ihre Wurzel haben, auf der Rückreise nach Ems hingeworfen wurden. Er bezieht sich dabei auf die Worte: „Und wie nach Emmaus, weiter ging's mit Sturm- und Feuerschritten".

Man hat sich nämlich gerade damals sehr den Kopf darüber zerbrochen, was der Name Ems bedeute und ihn von dem biblischen Emmaus hergeleitet, das auch nichts anderes heißt als „warme Quellen". Vielleicht wurde an der Gasthaustafel, an der sich Goethes Begleiter so merkwürdig ausführten, diese Beziehung von Ems zu Emmaus erwähnt, und Goethe knüpfte mit seinem Gedicht daran an. Die schönste, wenn auch späteste literarische Frucht dieser Rheinreise ist die klassische Schilderung in „Dichtung und Wahrheit". Damals entrollte Goethe dies meisterhafte Bild rheinischen Lebens, das uns auch aus den unmittelbaren Dokumenten der Reise in seiner ganzen Vielgestaltigkeit entgegentritt.

Ein ungedrucktes Stück Theodor Körners

Theodor Körners Lustspiel „Cleant und Cephise" ist jetzt aus einem Nachlaß von Paul Sonnetalb in Reclams Universal-Bibliothek herausgegeben worden. Wie G. R. Kruse in einem Nachwort bemerkt, ist das Stück wohl 1808 entstanden, in demselben Jahre, in dem der Siebzehnjährige die Bergakademie in Freiberg bezog.

Die Musen waren in Körners Elternhaus schon durch den Vater heimisch, der selbst ein bedeutender Schriftsteller war, während Körners Tante, die Malerin Dora Stock, die bildende Kunst vertrat. Selbst während der Wirren der Napoleonischen Kriege, durch die die Vaterstadt Dresden besonders heimgesucht war, hielt man im Körnerhaus an der Pflege der Künste fest.

„Körner ist uns ein gutes Vorbild", schreibt Dora Stock aus dieser Zeit, „in seiner Nähe schämt man sich, kleinmütig zu sein. Das Unvermeidliche trägt er mit Ruhe, blickt vertrauend in eine schönere Zukunft und genießt jede Freude mit dem unnachahmlichen Kindersinn, welchen Sie an ihm kennen. Unsere Konzerte waren nur kurze Zeit unterbrochen, und wir haben ein paarmal in unserem Hause Komödien gespielt, die uns und unseren Zuschauern viel Freude gemacht haben."

Durch dies häufige Komödienspiel erhielt der junge Theodor die Anregung, schon im Knabenalter Dramen zu verfassen, und bereits 1806 schuf er für das Haustheater ein kleines Versspiel „Amor und seine Heerscharen", das auch in die Sammlung seiner Werke aufgenommen wurde. Ein anderes Werk für das häusliche Theaterspiel ist das jetzt zum ersten Male gedruckte Lustspiel „Cleant und Cephise", dessen Handschrift 1890 von dem Begründer des Dresdener Körner-Museums, Dr. Reschel, ans Licht gezogen wurde. Man hat dem Werkchen infolge der ernsten Lebensfragen, die bald darauf den jungen Theodor beschäftigten, so wenig Bedeutung beigelegt, daß auch der Titel nirgends in den Briefen Theodors oder des Vaters erwähnt ist. Immerhin verdient das im gereimten Alexandrinern geschriebene Verkleidungsstück wegen seiner anmutigen Leichtigkeit der Szenenführung und spannenden dramatischen Gestaltung eine Erweckung, und es hat auch bereits die Bühnenprobe bestanden, da es bei dem Körner-Gedenktag von 1893 zusammen mit den späteren Stücken „Toni" und „Der Nachtwächter" aufgeführt wurde.

Rimskij-Korssakoffs „Goldener Hahn". Zum Abschluß der diesjährigen Winterspielzeit hat die Berliner Staatsoper Rimskij-Korssakoffs letztes Werk, die phantastische Märchenoper „Der goldene Hahn" zur deutschen Uraufführung gebracht. Der Oper liegt ein Puschkinsches Märchen zugrunde, das allegorielos, deutungslos, unrationalistisch als eine bunte, vielfarbige Palette genommen werden will. Korssakoff hat daraus ein Gaukelspiel mit weiser Lehre machen wollen, hat deshalb das Märchen des spezifisch Russischen entkleidet und eine ernste Musik dazu geschrieben, die von einer wunderbaren Lyrik ist und durch manchen reizvollen Einfall zu einer köstlichen Filigranarbeit gestaltet wird. Aber da das etwas gekünstelte unrussische Märchen uns allzu fremd bleiben würde, gäbe man es getreu den Vorschriften des Komponisten als lehrhaftes Gaukelspiel, so kann man es dem Regisseur Franz Ludwig Hörth und dem Maler Paul von Tschelitscheff schon verzeihen, daß sie es zu einer komisch-burlesken Oper gemacht haben, unter besonderer Betonung des russischen Charakters mit seiner derben Komik. Die Musik ist dadurch allerdings in eine der Aufführung unendliche Ferne gerückt worden.

—m.

Ein „bedeutender Erfolg der Türken".

WTB. Lausanne, 9. Juli. (Drahtb.) Die grundsätzliche Einigung zwischen den Alliierten und den Türken wird, obgleich Einzelheiten über die Regelung der Konzessionsfragen, in der die Türken wesentliche Zugeständnisse machen, noch nicht feststehen, hier allgemein als ein bedeutender Erfolg der türkischen Delegation gewertet, der es in zähen Verhandlungen gelang, die lange hartnäckig von den Franzosen geforderte Festlegung der Goldzahlung der Kapitulationstürken im Vertrage zu verhindern und auch die sofortige Räumung Konstantinopels nach der Ratifizierung durch die Angoraversammlung durchzusetzen, also noch vor der Ratifizierung durch andere Mächte, und damit vor dem Inkrafttreten des Vertrages. Man weist darauf hin, daß der englische und der italienische Widerstand gegen derartige Maßnahmen und die damit verbundene Gefahr des Abbruches, sowie Griechenlands wiederholt verkündete Separatfriedenspläne als wichtige Faktoren für die schließliche Nachgiebigkeit Frankreichs und damit für die heutige grundsätzliche Einigung eingeschätzt werden müssen.

*

GA. Paris, 10. Juli. (Eig. Drahtb.) Der Friedensschluß von Lausanne wird im „Echo national" heute als eine Kapitulation Frankreichs beurteilt.

Lokales.

Elberfeld, 10. Juli.

e.— **Das Wetter.** Die vergangene Woche hat endlich den langersehnten durchgreifenden Witterungsumschlag gebracht. Seit einigen Tagen hat sich eine ausgesprochene Sommerwetterlage entwickelt, die auch längere Dauer verspricht. Nach Abschluß der langen Kälteperiode übersieht sich ihr ungefähres Ausmaß erst in vollem Umfange. Die mittlere Monatstemperatur des Juni ergibt nur eine Höhe von 13 Grad Celsius, das bedeutet eine Abweichung von 5 Grad vom Normalmittel. Berücksichtigen wir die Witterungschronik seit 1850, so ergibt sich, daß der diesjährige Juni der kälteste Monat der letzten 73 Jahre gewesen ist. Da es fast täglich geregnet hat, so wird man auch gefühlsmäßig den Juni als einen der niederschlagsreichsten Monate ansprechen. Der Vergleich der gemessenen Niederschläge mit dem langjährigen Mittel ergibt aber, daß die Niederschlagsmenge des diesjährigen Juni noch unter dem langjährigen Durchschnitt gelegen hat. Die Niederschläge waren also häufig, aber im allgemeinen von geringer Stärke. Die letzten Tage haben nun einen vollkommenen Umschlag gebracht. Die Witterung liebt es, häufig von einem Extrem in das andere überzugehen. Allem Anschein nach wird sie sich wohl auch diesmal diese Launen erlauben. Haben wir in den letzten Wochen unter ungewöhnlicher Kälte gelitten, so wird uns die nächste Zeit recht beträchtliche Hitzegrade bescheren. Die Luftdruckverteilung hat ganz den Charakter heißen, trockenen Sommerwetters genommen. Oestliche Winde werden die hohen Temperaturen aus dem osteuropäischen Kontinent zu uns heranführen. Da überdies die Wetterlage bei recht hohem Luftdruck größere Festigkeit erlangt hat, ist auch mit einer mehrtägigen Dauer des Sommerwetters zu rechnen. Im allgemeinen führt starke Erhitzung im Sommer schnell zu Gewitterbildung. Die augenblickliche Lage dürfte aber nicht diese Entwicklung nehmen. Höchstens im Alpengebiet und im bayerischen Vorgelände werden sich an den nächsten Tagen Gewitterherde entwickeln, die aber kaum auf die nördlich angrenzenden Gebiete übergreifen werden. Allenfalls können sich örtlich begrenzte Wärmegewitter ausbilden, die nur von kurzer Dauer sind und keine größeren Strecken überziehen. Nach ihrer Entladung wird sich die heitere Witterung wieder einstellen. Die allgemeine Witterungstendenz dieser Woche läßt sich also als heißes, trockenes Sommerwetter charakterisieren.

e.— **4800 Mark für ein Liter Milch!** Die sich mit unheimlicher Geschwindigkeit drehende Preisschraube hat auch die Milch erfaßt. Von heute ab beträgt der Milchpreis in Elberfeld 4800 Mark je Liter. Es wird nicht an Stimmen fehlen, die nicht begreifen können, daß bei einem Gras- und Heureichtum, wie er selten je zuvor zu verzeichnen gewesen ist, das für Kranke und kleine Kinder unentbehrliche Nahrungsmittel wieder erheblich verteuert wird. Nicht zu verkennen ist allerdings, daß die Viehpreise enorm weiter steigen und der Handel auch mit gesteigerten Unkosten zu rechnen hat. Ob aber eine Preissteigerung von 33⅓ Prozent erforderlich war, erscheint denn doch zweifelhaft. Daran kann auch die Tatsache nichts ändern, daß in unserer Nachbarstadt Barmen die Milch noch um 200 Mark teurer ist. Eine derartige unterschiedliche Preisbemessung ist erst recht unverständlich.

e— **Saure Milch.** Bei der jetzigen heißen Witterung besteht Gefahr, daß die Milch leicht säuert. Die Hausfrauen tuen deshalb gut daran, die Milch möglichst früh morgens in den Geschäften abzuholen und sofort zu kochen. Um sich vor Schaden zu schützen, wird empfohlen, zunächst eine ganz kleine Probemenge von der empfangenen Milch zu kochen. Gerinnt diese Milch, so kann die rohe saure Milch den Milchverkaufsstellen zurückgegeben werden. Ungekochte saure Milch muß von den Milchverkaufsstellen anstandslos zurückgenommen werden, gekochte saure dagegen nicht.

e.— **Die Forderung nach halbmonatlichen Tarifabschlüssen und wöchentlichen Teilzahlungen haben,** wie uns der Zentralverband der Angestellten mitteilt, die Angestelltenorganisationen an die hiesigen Arbeitgeberverbände gerichtet. Die gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse ließen es bei den Angestellten üblichen langfristigen Tarifabschlüsse als unzeitgemäß erscheinen. Die Angestelltenverbände haben ferner eine Nachzahlung für Juni gefordert und eine größere Teilzahlung, die sofort zur Auszahlung gelangen soll. Die Arbeitgeberverbände der Industrie und des Handels haben der letzteren Forderung insoweit entsprochen, daß bereits heute 50 Prozent des Juni-Bruttogehalts zur Auszahlung gebracht werden sollen. Zu den übrigen Forderungen wollen die Arbeitgeberverbände noch Stellung nehmen.

e.— **Ein Hammerwerk** beabsichtigt der Werkzeugfabrikant Paul Weber in Elberfeld, auf dem Grundstück an der Ecke der Hahnerberger- und Neuhaumerstraße, zu errichten. Einwendungen gegen dieses Vorhaben können binnen 14 Tagen schriftlich in 2 Exemplaren oder zu Protokoll beim Stadtausschuß, Rathaus, Zimmer 42, angebracht werden, wo auch die Zeichnungen usw. zur Einsicht offen liegen.

e.— **Goldene Hochzeit.** Eheleute Schuhmachermeister August Kornstädt und Dorothea geb. Mühleib, Kipdorf 104, feiern am Donnerstag ihre goldene Hochzeit.

e.— **Die Gerichtsferien** beginnen am 15. Juli und endigen am 15. September. Während der Ferien werden nur in Feriensachen Verhandlungen abgehalten und Entscheidungen erlassen.

e.— **Blumentöpfe in die Dachrinne** zu stellen, ist eine Unsitte, die andere Menschen in Lebensgefahr bringt. Das sollte sich eigentlich jeder vernünftige Mensch selbst sagen. Am Samstag morgen wurde, wie uns aus unserem Leserkreise geschrieben wird, in einer belebten Straße infolge des nur ganz geringen Windes ein solcher Blumentopf umgeweht und fiel mit Krach auf den Bürgersteig. Hätte er einen Menschen getroffen, so könnte dieser auf der Stelle getötet worden sein. Uebrigens dürfen die Hausbesitzer auf keinen Fall diese Unsitte leiden; wenn Schaden durch herabfallende Blumentöpfe angerichtet wird, sind sie neben dem betreffenden Mieter haftpflichtig. Ob aber ihre Haftpflichtversicherung ausreicht, dürfte zweifelhaft sein.

e.— **Diebstahl im Schlachthof.** Der Viehtreiber August M. von hier wurde in Haft genommen, weil er aus dem hiesigen Schlacht- und Viehhofe ein Kalb gestohlen und abgeschlachtet hatte. Das Fleisch konnte dem Geschädigten wieder ausgehändigt werden.

e.— **Metallstelle und Altmaterial** stahl der Lehrling R. von hier und verkaufte die Sachen an den Händler C. von hier. C., der sich hierdurch der Hehlerei schuldig machte, wurde zur Verantwortung gezogen. Die gestohlenen Metalle wurden der geschädigten Firma wieder ausgehändigt.

Barmen, 10. Juli.

e.— **Wie kaufe ich eine Fahrkarte?** An den Fahrkartenschaltern der Bahnhöfe werden die Fahrkarten häufig in ungeeigneter Weise gefordert. Reisende, die eine schleunige Abfertigung wünschen, mögen folgende Richtlinien im eigenen Interesse genau beobachten: Komme nicht im letzten Augenblick zum Bahnhof. Löse eine auszuschreibende Fahrkarte möglichst im Vorverkauf. Die Geltungsdauer der Fahrkarten beträgt vier Tage. Der erste Tag ist derjenige, mit dessen Datum die Fahrkarte gestempelt ist. Achte genau auf „Eingang" und „Ausgang" am Fahrkartenschalter! Schließe dich bei Andrang ruhig den vor dir Stehenden an! Unterlasse Mahnungen zur schnelleren Abfertigung und dergleichen, da sie meist das Publikum und den Beamten unnötig aufregen und dadurch stören! Wirke durch dein Beispiel auf andere Reisende erzieherisch! Halte das Fahrgeld abgezählt bereit und bediene dich bei Unkenntnis des Fahrpreises deines Kleingeldes! Sprich zu den Schalterbeamten laut und deutlich! (Zigarre oder dergl. im Munde stört immer.)

Fordere die Karten mit folgenden Angaben: a) Wieviel Fahrkarten, b) welche Klasse, c) Schnell- oder Eil- oder Personenzug, d) wohin, e) welchen Weg bei weiten Strecken? Zum Beispiel: Zwei Fahrkarten zweiter Klasse Schnellzug nach Berlin über Hannover! Halte die Abfertigung nicht auf durch Fragen, welche du vorher durch Einsicht in die Bekanntmachungen oder bei der Auskunftsstelle erledigen kannst. Mache nach der Abfertigung den nachfolgenden Reisenden Platz!

b.— **Milchpreis 5000 Mark!** Der Kleinverkaufspreis für Vollmilch beträgt von morgen ab 5000 Mark je Liter ab Verkaufsstelle.

b.— **Zahlt pünktlich die Steuern!** In ihrem eigenen Interesse werden alle Steuerpflichtigen darauf hingewiesen, ihre fälligen Steuern pünktlich und fristgerecht zu entrichten, da die Steuerhebestellen (Finanzkasse und Stadthauptkasse) in Ausführung des Geldentwertungsgesetzes gehalten sind, die hierin festgesetzten Zuschläge, bei Rückständen bis zu drei Monaten je 15 Prozent und bei längerer Versäumnis 30 Prozent für jeden Monat, zu erheben. Von der Erhebung dieses Verzugszuschlages wird auch dann nicht abgesehen, wenn die Ueberschreitung der Zahlungsfrist nur gering ist. Hinzu treten außerdem noch ev. 4 Prozent für Mahngebühren. Bei Ueberweisung gilt die Zahlung erst mit der Gutschrift auf dem Konto der Kasse als bewirkt. Dasselbe ist der Fall bei Zahlungen mittels Schecks, die auf auswärtige Banken gezogen sind.

b.— **Schuljubiläum.** Die katholische Schule an der Wichlinghauserstraße blickt auf ein 25jähriges Bestehen zurück. Das Jubiläum wurde durch einen Festakt und durch ein Levitenamt in der Pfarrkirche St. Johann Baptist begangen. In seiner Festpredigt betonte Pfarrer Oberlender ganz besonders die große Bedeutung eines einträchtigen und zielbewußten Zusammenwirkens der Haupterziehungsfaktoren: Elternhaus, Schule und Kirche in unserer nach allen Richtungen hin so unsicheren und schwankenden Zeit. Bei der Hauptfeier in der Aula des Gymnasiums schilderte der zeitige Leiter, Rektor Körter, die historische Entwicklung der Anstalt. Weitere Ansprachen folgten. Mit einem Ausflug nach Beyenburg fand die Feier ihren Abschluß.

b.— **Die Staatsmedaille für Kunst und Wissenschaft** ist dem vom Barmer Chormeister Ew. Hußmann geleiteten Männergesangverein Solingen-Wupperhof verliehen worden, der bekanntlich auf dem Gesangwettstreit in Amsterdam in der höchsten Klasse den dritten Preis errang.

b.— **Appell des Verschönerungsvereins an die Bürgerschaft Barmens.** Der Barmer Verschönerungsverein ist in Not, und der Vorstand wendet sich mit der Bitte um Hilfe mit nachstehendem Aufruf an die Bürgerschaft: „Der Verschönerungsverein, der bald auf ein 60jähriges Bestehen zurückblickt, besaß von jeher das Vertrauen der Barmer Bürgerschaft, ist aber leider trotz der Unterstützung durch die Stadtverwaltung infolge der Kriegszeit und der inzwischen eingetretenen katastrophalen Markentwertung arg in Geldverlegenheit geraten. Weitgehende Sparmaßnahmen waren erforderlich, um die Unterbilanz nicht ins Ungemessene anwachsen zu lassen. Leider erwiesen sich alle diese Maßnahmen erfolglos. Wir mußten Gärtner entlassen und stehen jetzt vor der Zwangslage, auch die Treibhäuser schließen zu müssen, weil bei den enormen Kohlenpreisen die Beheizung gänzlich unmöglich ist. Und doch möchten wir unsere Anlagen gern einigermaßen instand halten, unsere Anlagen, auf die jeder Bürger mit Stolz blickt. Dazu ist aber viel Geld erforderlich, das aufzubringen aus eigenen Mitteln unmöglich ist. Wir wenden uns daher wieder einmal an den Opfersinn unserer Bürgerschaft und richten an dieselbe, speziell an die Firmen unserer Stadt, die herzliche Bitte, uns durch möglichst hohe einmalige Spenden zu unterstützen. Wir hoffen, daß unser Appell nicht wirkungslos verhallt, und daß jeder nach Kräften dazu beiträgt, unsere Anlagen zu erhalten. Eine Liste wird demnächst vorgelegt werden, außerdem sind der Barmer Bankverein und die städtische Sparkasse gerne bereit, Beiträge entgegenzunehmen. Jeder Beitrag von Freunden und Gönnern ist uns willkommen und wird dankbar angenommen."

b.— **Städtischer Fischmarkt.** Die Fischpreise stellen sich in dieser Woche wie folgt: Dänische Angel-Schellfische 8000, 10 000 und 12 000, Flußfische aus der Talsperre 12 000, Klippfische trocken 5000 gewässert 4500, neue Salzheringe Stück 1200, engl. Matjes-Heringe 2500 Mk.

b.— **Mißglückter Einbruchsversuch.** In der vergangenen Nacht gegen 3.30 Uhr versuchten einige Personen in das Fahrradgeschäft von Boin an der Gemarker- und Ref. Kirchstraßen-Ecke einzubrechen. Sie wurden aber durch Steinwürfe aus den Nachbarhäusern, sowie durch das Hinzukommen einer Polizeistreife verscheucht. Trotz sofort aufgenommener Verfolgung sind die Täter unerkannt entkommen. Schaden wurde nicht angerichtet.

Die Leiden der Duisburger Geiseln.

Aus Anlaß des beklagenswerten Vorfalles an der Hochfelder Brücke in der Nacht vom 29. zum 30. Juni ds. Js. sind bekanntlich mehr als zwanzig Bürger der Stadt Duisburg als Geiseln von der Besatzungsbehörde in Haft genommen und in dem Duisburger Gerichtsgefängnis untergebracht worden. Diese Geiseln entbehren aller Vergünstigungen, die sonst den Gefangenen — mag ihnen zur Last gelegt werden, was da will — gewährt werden. Insbesondere ist ihnen, obwohl sie sich nun schon eine Woche lang in Haft befinden, bisher nicht, wie anderen Gefangenen, die Möglichkeit gewährt worden, sich täglich für einige Zeit auf dem Gefängnishofe zu ergehen. Die Nichtgewährung dieser, keinem Schwerverbrecher entzogenen Vergünstigung wirkt um so furchtbarer, als die Geiseln mit anderen Personen zu mehreren, zum Teil zu drei und vier, in kleinen, nur für eine Person bemessenen Zellen untergebracht sind, so daß ihnen auch die Bewegungsmöglichkeit innerhalb der Zellen fast völlig genommen ist. Die Unterbringung mehrerer Personen in einem nur für einen Gefangenen bemessenen Raume bringt es weiter mit sich, daß die Luft in diesem Raume unerträglich ist, und zwar um so unerträglicher, als alle Insassen ihre Bedürfnisse innerhalb der Zelle verrichten müssen. Des weiteren sind die Geiseln auch im übrigen völlig von der Außenwelt abgeschlossen. Kein Angehöriger, kein Geistlicher, kein Vertreter des Roten Kreuzes erhält die Möglichkeit, sie zu sehen und zu sprechen. Lediglich der Arzt wird im Beisein einer belgischen Aufsichtsperson zu den Kranken unter ihnen zugelassen. Auch ist den Geiseln nicht gestattet, frische Wäsche von ihren Angehörigen entgegenzunehmen. Ebenso müssen sie jeder Lektüre entbehren.

Im Interesse der Menschlichkeit ist es geboten, daß den Geiseln, die den angesehensten Kreisen der Duisburger Bürgerschaft angehören und zur überwiegenden Mehrzahl im vorgerückten Lebensalter stehen, nicht dadurch, daß sie schlechter gestellt sind, als gewöhnliche Gefangene, unerträgliche physische und seelische Qualen bereitet werden. Die Entziehung der sonst für Gefangene als notwendig anerkannten Vergünstigungen trifft diese Geiseln um so härter, als sie mit der gesamten Bürgerschaft den Vorfall auf das schärfste verurteilen und alles zu seiner Verhinderung mögliche getan haben würden, wenn dies bei einem derartig heimlich begangenen Verbrechen nur in ihrer Macht gestanden hätte. Sie leiden also völlig unschuldig.

Es wird daher dringend gebeten, mit allen Mitteln dahin zu wirken, daß den Geiseln unverzüglich wenigstens die Erleichterungen gewährt werden, die sonst keinem Gefangenen entzogen werden: die Möglichkeit einer täglichen Bewegung in frischer Luft, die Belegung der kleinen Zellen mit nicht mehr als zwei Personen, die Zulassung des Besuches von Angehörigen und Geistlichen und die Gestattung des Einbringens von Wäsche und Lektüre. Auch erscheint es billig, die Geiseln nur mit Geiseln, nicht mit anderen Gefangenen, in einem Raume unterzubringen.

Die Geschäftsstelle des Roten Kreuzes in Duisburg bittet, alle im Bereiche der Möglichkeit liegenden Schritte zur Erleichterung des qualvollen Loses der Geiseln ohne Aufschub zu unternehmen.

Vergeltungsmaßnahme alle zwei Tage.

Eine Düsseldorfer französische Meldung besagt: „Am 1. Mai ist ein französischer Bürger, Edmond Schuldes, in seiner Wohnung in Mannheim von der deutschen Polizei verhaftet worden und befindet sich gegenwärtig auf Ersuchen des Staatsanwalts des Reichsgerichts in Leipzig in Untersuchungshaft. Da die deutsche Regierung trotz unwiderleglicher Beweise der Unschuld des Schuldes ihn nicht in Freiheit gesetzt hat und die deutschen Behörden ihn weiter in Haft halten, hat die französische Regierung beschlossen, während der Haft alle zwei Tage angesehene deutsche Staatsangehörige zu verhaften, die erst nach der Rückkehr Schuldes' auf französisches Gebiet freigelassen werden. Die so verhafteten Staatsangehörigen werden wie Schuldes in Einzelhaft gehalten. Bis jetzt sind verhaftet worden: Dr. Keppler, Studienrat an der Oberrealschule in Düsseldorf; Sommerfeld, Bankdirektor in Essen; Niederstein, Landgerichtsrat in Bochum. (Diese mittelalterliche Schikane paßt sich würdig in den Rahmen der bisherigen französischen Justizverbrechen ein.)

Wie „Sabotage" gemacht wird!

WTB Koblenz, 10. Juli. In Oberlahnstein wurde durch marokkanische Soldaten ein Eisenbahnarbeiter festgenommen, dem man die Hände beschmierte und einen Schraubenschlüssel in die Hände gab. So wurde er dem Kommandanten vorgeführt, mit der ausdrücklichen Behauptung, daß er Sabotage begangen habe, eine Illustration zu der Methode, wie Sabotageakte fabriziert werden.

Panik im Essener Stadtgarten.

Am Sonntag abend kurz nach 9 Uhr entstand im Essener Stadtgarten, wo etwa 30 000 Menschen Erholung suchten, eine Panik. Ein betrunkener französischer Soldat fing ohne jede Ursache plötzlich Krach an und sprang mit den Armen in der Luft herum. Es entstand der Eindruck, als ob er eine Waffe in der Hand schwinge. Auf den Ruf: „Die Franzosen schießen!" suchte sich die riesige Menge vor den Kugeln der Franzosen zu retten und stürzte durch Fenster und Türen in den Saalbau, und umgekehrt waren die in den oberen Sälen des Saalbaus Weilenden, die nicht wußten, was eigentlich los sei, drauf und dran, aus den Fenstern in die Tiefe zu springen. Französische Offiziere ließen den Ruhestörer durch andere Soldaten abführen. In dem Gedränge wurden Frauen und Kinder niedergetreten, einige Ohnmächtige kamen erst nach Stunden wieder zu sich. Der Stadtgarten und der Saalbau wurden darauf geschlossen. Der Schade an vernichtetem Porzellan und Gläsern, an Bestecken, an zertrümmerten Tischen und Stühlen geht in die Millionen, von den Schäden an den Kleidern der Frauen und Männer ganz abgesehen. Der Vorfall ist ein kleiner Ausschnitt aus den Leiden des Ruhrgebiets.

Die Essener Reichsbank noch immer besetzt.

Essen, 9. Juli. (Drahtb.) Die Reichsbank ist immer noch von den Franzosen geschlossen. Auf der Straße sind die Posten beseitigt. Im Innern der Reichsbank überlegen die Ingenieure und ihre militärischen Helfershelfer, wie sie der Stahlkammer beikommen können. Wie verlautet, wollen sie zu diesem Zwecke Spezialisten im Geldschrankknacken aus Paris kommen lassen.

Die Bahnhöfe Buer-Nord und Herten geräumt.

Mitt. Buer, 10. Juli. (Drahtb.) Die Bahnhöfe Buer-Nord und Herten wurden geräumt. Man hofft, einen Verkehr Buer-Nord — Recklinghausen-Ost — Lünen unter Umgehung des besetzten Recklinghauser Hauptbahnhofs zu ermöglichen, was für die Herbeischaffung von Lebensmitteln von größter Wichtigkeit sein würde. — Die Zechenanlage Hermanns Glück wurde nach Abtransport der Kohlenvorräte geräumt. — In Gladbeck mußten sich 48 Bürger als Geiseln stellen, die auf der Strecke Gladbeck—Oberhausen als Sicherung gegen Sabotage mitgeführt werden sollen.

Britisches Gericht.

* Wermelskirchen, 9. Juli. Vor einigen Tagen hatten sich vor dem britischen Gericht in Solingen 10 hiesige Geschäftsinhaber wegen Nichtanbringung von Preisschildern zu verantworten. Es wurden Strafen bis zu 500 000 Mark verhängt. — Wegen unbefugten Waffenbesitzes wurde ein hiesiger Fabrikarbeiter mit 14 Tagen Gefängnis bestraft.

Letzte Telegramme.

Gegen die Sabotageakte.

WTB Koblenz, 10. Juli. Der Oberpräsident hat an die Bevölkerung der Rheinprovinz folgenden Aufruf gerichtet:

In der letzten Zeit sind in steigendem Maße Sabotageakte an Eisenbahnanlagen verübt worden, die bedauerliche Opfer an Gut und Blut erfordert haben. Die Regierung steht jenen Akten fern und verurteilt sie auf das entschiedenste; sie weiß sich darin eins mit der gesamten Bevölkerung. Jeder deutsche Sabotier vergreift sich in unverantwortlicher Weise an seinem Volke. Ich richte an die Bevölkerung die ernste Mahnung, Besonnenheit zu wahren und Recht und Gesetz zu achten, und warne aufs dringendste vor solchen verhängnisvollen Ausflüssen eines irregeleiteten Patriotismus.

Der angebliche Brüsseler Ueberfall.

GA Berlin, 10. Juli. (Eig. Drahtb.) Zu der Nachricht, daß der deutsche Geschäftsträger in Brüssel auf der Straße von Belgiern tätlich angegriffen worden sei, liegt beim Auswärtigen Amt keine Mitteilung vor, so daß angenommen werden kann, daß der Vorfall nicht geschehen oder stark aufgebauscht worden ist.

Ein belgischer Soldat erschossen?

GA. Paris, 10. Juli. (Eig. Drahtb.) Wie dem „Petit Parisien" aus Brüssel gemeldet wird, ist dort die Nachricht eingelaufen, daß ein junger belgischer Soldat vom 11. Linienregiment mit Revolverschüssen gestern abend in Duisburg getötet wurde. Der Urheber des Verbrechens sei noch nicht gefunden. (Von deutscher Seite liegt keine Bestätigung dieser Meldung vor.)

Wer benutzt die Regiezüge?

WTB Berlin, 10. Juli. (Drahtb.) Nach französischen Meldungen soll die Zahl der Reisenden in französischen Regiezügen täglich 55 000 Personen im ganzen besetzten Gebiet erreicht haben. Wie gering diese Zahl ist, geht daraus hervor, daß in den Direktionsbezirken Essen, Elberfeld, Köln, Mainz, Trier, wobei also noch gewisse besetzte Gebiete außer Betracht bleiben, im Jahresdurchschnitt 1911 rund 600 000 Fahrkarten täglich verkauft wurden, also etwa das 11. bis 12fache, daß ferner die französische Regie mitteilt, daß die französischen Züge täglich 54 000 Zugkilometer zurücklegen. Auch dies ist nur ein Fünftel der von der Reichsbahn geleisteten Kilometer in dem genannten Jahr. Dabei muß in Betracht gezogen werden, daß die französischen Züge fast ständig viel kürzer sind als die deutschen.

Vor einer Beilegung der Arbeitskämpfe in der Berliner Metallindustrie.

WTB. Berlin, 9. Juli. (Drahtb.) Im Reichsarbeitsministerium wurde heute unter persönlicher Teilnahme des Reichsarbeitsministers über die Beilegung des Streiks in der Metallindustrie verhandelt. In später Abendstunde gelang es, eine Vereinbarung zustande zu bringen, die eine schnelle Beilegung des Arbeitskampfes erwarten läßt. Die Parteien werden ihre endgültige Stellungnahme bis Dienstag abend bekanntgeben.

Wetterbericht.

Ueberwiegend heiter und sehr warm.

Diese Nummer umfaßt 10 Seiten.

Natürliche volle Formen

und jugendfrisches Aussehen sind der Wunsch vieler Frauen. Wir raten Ihnen, 30 Gramm echte Apotheker-Kernseife zu kaufen, die erprobte, völlig unschädliche Stoffe von anerkannter heilender Wirkung enthalten. Dadurch nehmen Sie jetzt täglich 2–4 Stück. Sicher erhältlich in Elberfeld: Adler-Apotheke, vis-a-vis der Hauptpost; in Barmen: Adler-Apotheke, Alleestraße 22.

Der gute Onkel bringt



Lohmann

Schokolade.

Vertreter: Max Hielscher, Elberfeld, Wiesenstr. 39 a. b311

Thalia-Theater. Gastspiel Peter Sprang. Abends 7½ Uhr: **Frau Staatsanwalt.** f385

IM SALAMANDER.
Heute Dienstag: Handicap über 25 Min. Löwe geg. Wettergaard-Schmidt. Luppa geg. Stalling. Langenbach geg. Buchheim. 9324

Bavaria-Varieté Abds. 8 Uhr: **Ramashow-Truppe** Carl Napp u. weitere Attrakt. h47

Rosenhof-Elberfeld Das große Kabarett-Programm. k89

Central-Theater, Barmen.
Heute u. folgende Tage, abds. 7¼ Uhr:
Frühlingsluft
Operette in 3 Akten v. J. Strauß. 243b

MODERNES THEATER
Wall 28 **Elberfeld** Fernspr. 605

Trotz der drückendsten Hitze bietet Ihnen unser Theater einen kühlen u. angenehm. Aufenthalt!

Nur bis einschl. Donnerstag
das große auserlesene Programm!
Emil Jannings
in dem herrlichen deutschen Großfilm:
Othello
Schauspiel in 7 Akten
nach dem gleichnamigen Bühnenwerk v. Shakespeare.

Hierzu der moderne Rex-Film der UFA:
Stadt in Sicht

Ein Drama zweier Tage in 5 überaus fesselnden Akten.
In der Hauptrolle:
Edith Posca.

Für den Humor sorgt
FATTY
in seinem neuesten amerikanischen Schlager:
Fatty im Sanatorium
Lustspielschlager in 2 Akten.

Kassenöffnung 2½ Uhr. h255

Weinhaus Clasen
Weinstuben vornehmsten Stils.
Schloßbl. 12 **Elberfeld** Schloßbl. 12
Beste Küche — gute Weine
Von 4 bis 7 Uhr: **Mocca.**
Tägl. Künstler-Konzert
ki361

Café Schützenhaus 236b
Altermarkt **Barmen** Altermarkt
Mittwoch, 11. Juli 1923, abends 8 Uhr:
89. Sonder-Konzert
Ein Abend in Wien.
Verstärkte Hauskapelle.
Leitung: Kapellmstr. Otto Schenk.

Münchener Märzen-Bier
Garten-Restaurant Heine
Barmen, Unterdörnen 130, am Altenmarkt.

Spezial-Geschäft für **Stores** und sämtliche Artikel für die Selbst-Anfertigung. Madras, Spitzen, Stickerei etc.
Rolofs, Elberfeld, Moltkestr. 9, neben der Hauptpost. b311

Anfertigung sämtl. **Handarbeiten** saubere und moderne Ausführung.
Anna Schlesinger, Elberfeld, Froweinstraße 23.

Friedenshöhe Elberfeld, Ronsdorfer Straße.
Besitzer: Franz Hellmann. k288
Morgen Mittwoch, von 4 Uhr ab: **Kaffeekränzchen**

Wald-Café
Elberfeld, Ronsdorferstr. 192.
Mittwoch von 4 Uhr ab:
Kaffee-Kränzchen.

Schwaferts Saalbau u. Garten-Anlagen:
Tägl. Kaffeerestauration.
Große und kleine Säle für Vereine und Schulen. — Kegelbahn.

Carl August Neumann
I. Bariton vom Opernhaus Breslau (früher Barmen-Elberfeld) singt am **Mittwoch, 11. Juli, abends,** zu Gunsten der Ausgewiesenen im
Franziskaner 336b
Barmen.
Am Flügel: Kapellm. Jonny Zangen.

Haus Stöcker, Hahnenfurth
Jeden Mittwoch und Sonntag:
Konzert. k363
Die Musik wird ausgeführt vom Barmer Orchester. Leitung: Musikdirektor Carl Priester.

Achtung!
Kommunen, Fabriken und Verwaltungsbehörden kaufen am billigsten, vorteilhaftesten und reellsten
Fahrräder und Ersatzteile
bei d8817
E. Ladwig & Perret, Düsseldorf,
Achenbachstr. 130. Großhaltiges Lager, fachmännische Bedienung, gut eingerichtete Rep.-Werkstätte.

Achtung! Autoreifen Achtung!
ganz bedeutend unter Tagespreis,
nur garantiert neue, prima frische Ware.
Dunlop und Exelsior, alle Größen vorrätig.
Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.
Rhein, Elberfeld,
Berlinerstr. 90. — Telephon 3817.
Decken Sie sich ein, Aufschlag in den nächsten Tagen bevorstehend.

Autooel
Fußbodenstauböel
Staufferfett
desgleichen sämtl. techn. Oele und Fette liefert zum billigsten Tagespreis von 25 kg an aufwärts: k4256
Berg. Oel- und Fett-Industrie,
Tel. 1652, Elberf., Wiesenst. 121.

Pelze!
Kaufen Sie Ihre **Pelzwaren** kgl. k4295
Umarbeiten v. Pelzen sowie Neuanfertigung in eigener **Kürschnerei!**
Pelzhaus **Frankemöller,**
Elberfeld, Berlinerstr. 28, Haltest. Landgericht.

Messer, Gabel, Löffel braucht ein jeder
Am best und billigst kauft Du es bei Schröder.
Heinz Schröder
Patent-Neuheiten. Barmen - Langerfeld Eisenstr. 9.

Eilen Sie

und kaufen Sie **Nigrin-Extra** dann erhalten Sie Ihr Schuhzeug.

Rennen zu Düsseldorf.
Mittwoch, 11. Juli } nachmittags
Sonntag, 15. Juli } 2 Uhr
90 Millionen Mark Geldpreise.
Vorverkauf von Logen bis Tage vor dem Rennen im Sekretariat des Düsseldorfer Reiter- u. Renn-Vereins, Königsallee 68. a421

Bettwäsche, Damenwäsche, Tapisseriewaren
verkaufe ich mit 2—3 wöchentl. Liefer- und Zahlungsfristen zu festen Preisen.
Gefl. Interessenten bitte ich um Angabe ihrer werten Adresse unter B 4024 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.
Komme mit Mustern vorbei.

Inh. Hans Stremme **Strandbad Gevelsberg** b. Tel. 29. 969
Größtes Familienbad Westfalens. Jeden Sonntag u. Mittwoch gr. Strandkonzerte. Großer Ruderport. Badewäsche leihweise. Herrlicher Ausflugsort für die Wuppertaler. Günstige Zugverbind. Rhein. Strecke Stat. Gevelsberg-Nord, 10 Min. vom Strandbad. Elektr. Bahn Barmen-Hatzlingshausen. Haltestelle Strandbad. Über Milspe elektrisch nach Gevelsberg. — Gute Restauration. 178

Nähmaschinen
beste Fabrikate, in feinster Ausführung, für Haus und Gewerbe, liefere ich zu billigsten Preisen. Teilzahlung gestattet
Haftel, Elberfeld,
Klotzbahn 30, II. Etage
gegenüber Rathaus.

Neu! D. R. P. Neu!
Wanzen mit Brut
vertilgt nach neuestem Verfahren.
Kammerjäger Paul Studberg
Barmen-R., Brückerstr. 84, Tel. 1987. 480b

Das größte Aufsehen erregen unsere billigen Preise für

Damentaschen

und Reiseartikel etc.

Noch nie war die Zeit zum Einkauf so günstig wie jetzt.

Als Beispiel offerieren wir:

Strapaziertaschen in Ia Voll-Leder, große Kofferform, extra stark . . . . Mk. **125 000**
Nach dem ungefähren Dollarkurs stellt sich diese Tasche in Goldmark umgerechnet auf Mk. 3.—. In der Vorkriegszeit hat aber eine derartige Tasche mindestens 6—8 Mk. gekostet, d. h. nach dem heutigen Kurs Mk. 200—240 000.

Ferner biete ich an:

Besuchstaschen hochelegante Modelle, in allen Farben und Lederarten . Mk. 120, 100, 80, **50 000**

Flügeltaschen die große Mode, in erstklass. Ausführung teils mit großer, vornehmer Einrichtung und Lederfutter . . Mk. 500, 600, 400, **250 000**

Reisekoffer in Rindleder, Vulkanfibre etc., in allen Größen, zu billigsten Preisen.

Scheintaschen und Brieftaschen in Riesenauswahl . . . . . Mk. 100, 80, 60, 40 bis **15 000**

Zur besonderen Beachtung empfehlen wir unser System der
Zahlungserleichterung,
indem wir nach wie vor bei Anzahlung gekaufte Waren längere Zeit reservieren.

Durchgehender Verkauf von 9 bis 7 Uhr.

Etagen-Geschäft für Gelegenheitskäufe in Offenbacher Lederwaren

E. Gräbe & Co.

Kipdorf 30 Elberfeld Kipdorf 30

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

1 Dollar = 186 033 Mark.

Reichsbankdiskont	18 v. H.
Goldzollaufgeld. (4. 7.—10. 7.)	2588 900 v. H.
(11. 7.—17. 7.)	3 181 900 v. H.
Großhandelsindex (Stichtag 5. 7.)	33 828 fach
Lebenshaltungsindex (Juni)	7650 fach
Goldankaufspreis	27 500 fach
Silberankaufspreis	11 000 fach

Die Goldwährung.

Vom
Dr. Walter Mahlberg,
a. o. Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Handelshochschule Mannheim.

Mit dem gestrigen Tage ist die Goldwährung des Deutschen Reiches 50 Jahre in Kraft. Wenn auch heute das Wort „Goldwährung" schmerzliche Erinnerungen an entschwundene Zeiten des Hartgeldes aus Edelmetallen wachruft, so möchten wir doch aus Anlaß des Tages einem erprobten Sachkenner das Wort zu einer allgemeinen Uebersicht über das Wesen der Goldwährung geben.

Am 8. Juli 1873 trat das Reichsmünzgesetz in Kraft und schrieb u. a. folgendes vor: „Es wird eine Reichsgoldmünze ausgeprägt, von welcher aus einem Pfunde feinen Goldes 139½ Stück ausgebracht werden. Der zehnte Teil dieser Goldmünze wird Mark genannt und in hundert Pfennigen eingeteilt. Das Mischungsverhältnis der Reichsgoldmünzen wird auf 900 Tausendteile Gold und 100 Tausendteile Kupfer festgestellt. Es werden demnach 125,55 Zehn-Markstücke je ein Pfund wiegen." Welches ist der funktionelle Sinn dieser gesetzlichen Anordnung?

Wenn ein Schuhmacher ein Paar Schuhe gegen einen Hahn eines Bauers eintauschen will, so wird das Tauschgeschäft erschwert, in vielen Fällen unmöglich dadurch, daß der Wert der Schuhe und des Hahnes nicht genau übereinander passen. Setzt man den Wert der Schuhe gleich 1 und den des Hahnes gleich zwei Drittel, so kann man von den Schuhen weder ein Drittel abschneiden, noch will der Schuhmacher aus dem Hahn für das fehlende Drittel weitere oder andere landwirtschaftliche Produkte beziehen. Er ist dagegen damit einverstanden, für das fehlende Drittel entsprechend viele Gramm Gold anzunehmen, weil er Gold jederzeit gegen andere Dinge umtauschen kann. Das Gold ist für diesen Zweck besonders geeignet. Es wäre bereits in ungemünztem Zustande brauchbar; die Brauchbarkeit wird erhöht, wenn das Gold in bequem und fest abgeteilten garantierten Mengen (Münzform) sich im Verkehr befindet. Die an sich völlig willkürliche Bestimmung der Münzgröße ist selbstredend Aufgabe des Staates (Münzhoheit). Das Wertverhältnis von einem Paar Schuhe zu einem Hahn ist nicht fest, sondern je nach der Lage auf dem Schuhmarkt und auf dem Geflügelmarkt. Davon abgesehen, tauschen die beiderseitigen Produzenten in unserer Zeit verkehrswirtschaftlicher Verflechtung ihre Produkte nicht mehr unmittelbar miteinander, sondern der Schuhmacher tritt auf dem Schuhmarkt als Verkäufer und auf dem Geflügelmarkt als Käufer auf, bei dem Bauern ist es umgekehrt. Beide kennen einander nicht, beide Märkte sind örtlich und zeitlich getrennt, aber beide Kontrahenten sind einverstanden, wenn sie auf ihren Märkten entsprechend viele Gramm Gold erhalten, die sie auf dem einen Markt einnehmen und auf dem anderen ausgeben. Der Effekt ist derselbe, als ob sie unmittelbar getauscht hätten. Das Geld ist die von der Regierung eingerichtete „Drehscheibe", mit deren Hilfe jeder Bürger seine Arbeitsleistungen gegen die Arbeitsleistungen beliebiger anderer Bürger eintauschen kann. Der Hochofenarbeiter tauscht auf diese Weise seine Arbeitsleistung gegen die Leistung eines Bauern, eines Schauspielers, eines Arztes, eines Kohlenbauers usw. ein. Das Geld ist dabei Tauschmittel und Wertmaßstabe zugleich. Ein Maßstab muß unveränderlich sein, ein Metermaß aus Gummi ist eine Unmöglichkeit. Da durch Reichsgesetz bequem abgeteilte Goldquantitäten als Maßstab bestimmt sind, haben wir einen unveränderlichen Maßstab, denn das Quantum Goldes ist Maßstab, weder das Gold noch das Quantum sind veränderlich. Der Schuhmacher kalkuliert, wieviel „Gramm" Gold er für seine Schuhe haben will; je nach Schuhkonjunktur will er mehr oder weniger Gramm haben, das Gramm als solches und die Münze, welche aus 7,16 Gramm besteht, bleibt unverändert.

Wenn statt der Goldmünzen Reichsbanknoten umlaufen, die auf Gold lauten, und vor allem Stück für Stück mit effektivem Gold, das im Keller der Reichsbank liegt, gedeckt sind und jederzeit eingelöst werden können, so ändert sich an den Verhältnissen nichts. Solche Goldnoten oder effektive Goldmünzen sind die erste Sorte Geldes, die wir zu besprechen haben. Von Scheidemünzen und Reichskassenscheinen sehen wir ihrer geringen Bedeutung wegen ab.

Die zweite Sorte Geldes entsteht dadurch, daß die Reichsbank über ihren Goldvorrat Banknoten ausgibt, die durch prima Warenwechsel des kaufmännischen Geschäftsverkehrs gedeckt sind. Für je 1000 Mark bei ihr diskontierter Wechsel kann die Reichsbank Noten im Werte von 1000 Mark ausgeben, etwa indem sie dem Einlieferer der Wechsel mit diesen Noten bezahlt. Betrachtet man den materiellen Sinn des so entstehenden Geldes, so ergibt sich, daß die Reichsbank eigentlich nur diese privaten Schuldscheine — Wechsel genannt — zweckentsprechend stückelt und mit dem öffentlichen Passierstempel versieht. Es handelt sich also gewissermaßen um die Ausgabe privaten Geldes. Da man etwa in einem fremden Zigarrenladen nicht mit Wechseln kaufen kann, tauscht die Reichsbank dem Wechselbesitzer dieser unkursanten Schuldscheine gegen überall kursfähige Banknoten um mit der Auflage, daß am Verfallage entsprechend viele Noten zur Reichsbank zurückströmen müssen.

(Schluß folgt.)

Reichsbankausweis.

Ueber 17 Billionen Banknoten. — Ein neuer Goldlombard.

WTB Berlin, 9. Juli. (Drahtb.) Die Inanspruchnahme der Reichsbank, die sich angesichts des Halbjahresschlusses beträchtlich verschärft hatte, zeigt in der letzten Berichtswoche eine neue beispiellose Steigerung. Nach dem Bankausweis vom 30. Juni wuchs die gesamte Kapitalanlage um nicht weniger als 6 527,4 Milliarden Mark auf 25 441,3 Milliarden Mark, sie hat sich innerhalb der letzten vier Wochen mehr als verdoppelt. Im einzelnen stiegen die Bestände an diskontierten Reichsschatzanweisungen in der Berichtswoche um 5 640 Milliarden auf 18 338,2 Milliarden Mark, die Wechselbestände um 1 000,4 auf 6 914,2 Milliarden Mark und die Lombardforderungen um 86,8 auf 188,5 Milliarden Mark. Auf der andern Seite erfuhren die fremden Gelder der Bank eine Zunahme um 2 538,3 auf 9 962,7 Milliarden Mark. Der von der Bank zu befriedigende Bedarf an Zahlungsmitteln zeigte die zuvor erreichte Höhe. Der Banknotenumlauf schwoll nämlich um 4 199,3 auf 17 291,1 Milliarden Mark an. Der Umlauf an Darlehnskassenscheinen änderte sich unwesentlich; er belief sich am Monatsschluß nach einem Rückgang um 17 Millionen Mark auf 12,2 Milliarden Mark.

Auf den im Auslande hinterlegten Teil des Goldbestandes der Bank wurde ein neues Darlehen in Höhe von 40 Millionen Goldmark aufgenommen; das Golddepot, soweit es unbelastet ist, verminderte sich damit auf 140 Millionen Goldmark. Der Goldkassenbestand der Reichsbank blieb unverändert. Die Bestände an Münzen aus unedlem Metall vermehrten sich um 0,4 Milliarde auf 19,2 Milliarden Mark.

Die Darlehnskassen des Reiches wurden in der Berichtswoche mit 480,9 Milliarden Mark neu in Anspruch genommen; demgemäß erhöhte sich der Darlehnsbestand auf 2879,2 Milliarden Mark. Da die Darlehnskassen einen dieser Zunahme entsprechenden Betrag an Darlehnskassenscheinen an die Reichsbank ablieferten, sind die Bestände der Bank an solchen Scheinen auf 2866,8 Milliarden Mark gestiegen.

Neue Kohlenpreiserhöhung.

In der Montagssitzung des Reichskohlenverbandes wurde beschlossen, die Kohlenpreise mit Wirkung ab 9. Juli für Gebiete des unbesetzten Deutschlands um 50 Prozent, für die des besetzten Gebietes um rund 58 Prozent zu erhöhen. Danach würde sich der Preis für eine Tonne rheinischer Fettförderkohle (mit Steuern und Abgaben) auf 835 000 Mark stellen.

Wirtschaftliche Tagesübersicht.

Erhöhung der Spritpreise.

GA. Berlin, 9. Juli. (Eig. Drahtb.) In der Sitzung des Beirats des Monopolamts vom 7. Juli wurde der reguläre Spritpreis auf 80 000 Mark pro Liter festgesetzt. Der Preis für Spiritus zur Herstellung von Parfüm beträgt 20 000 Mark, für Heilmittel und Essenzen 15 000 Mark, für Brennspiritus und Essig 10 000 Mark. Die Abgabe von Sprit für den Großverkehr wurde mit sofortiger Wirkung bis zum 17. Juli gesperrt.

Adolf Kirdorf †.

WTB Geheimer Kommerzienrat Dr. Ing. h. c. Adolf Kirdorf, früher Leiter des Hüttenwerkes Rote Erde bei Aachen und namentlich auf dem Gebiete der Eisenindustrie in zahlreichen führenden Stellungen tätig, ist in der Nacht zum Sonntag in München, wohin er sich vorübergehend begeben hatte, seinem vor wenigen Wochen verschiedenen einzigen Sohne im Alter von 79 Jahren im Tode gefolgt. Adolf Kirdorf ist bekanntlich ebenso wie sein noch bekannterer Bruder Emil aus Mettmann gebürtig.

Die Textilmaschinenindustrie auf der Leipziger Herbstmesse.

Zur Leipziger Herbstmesse 1923 werden voraussichtlich die Textilmaschinen in Halle 13 der Technischen Messe zusammengefaßt werden. Es wird damit der Anfang zu einer geschlossenen Textilmaschinenmesse gemacht.

Einfuhrbeschränkungen in der Schweiz.

DHD. Die Exportkommission für Einfuhrbeschränkungen in der Schweiz, die kürzlich in Bern versammelt war, hat beschlossen, dem Bundesrat zu beantragen, auf einigen Posten, darunter Staniolpapier, die Einfuhrbeschränkung aufzuheben, resp. generelle Einfuhrbewilligungen zu erteilen. Ferner empfiehlt sie den Erlaß von Einfuhrbeschränkungen für gewisse Holzwaren, Hammerschmiedwaren, Bestandteile für landwirtschaftliche Maschinen und Holzbearbeitungsmaschinen. Die Maschinen stehen bereits unter Einfuhrbeschränkung. Im Hinblick auf die allgemeine Wirtschaftslage, die noch immer als ungünstig bezeichnet werden muß, konnte die Kommission keinen weiteren Abbau empfehlen.

•

Die Begebung der neuen fünfprozentigen Dollarwertanleihe der Freien Hansestadt Bremen ist in letzter Stunde infolge Einspruches des Reichsfinanzministeriums verschoben worden. Die bereits angekündigte Zeichnung auf die Anleihe findet daher nicht statt. Man muß allerdings fragen, ob der Einspruch gegen die Auflage der Anleihe nicht früher erhoben werden konnte.

Aus der Industrie.

Kabelwerk Barmen, A.-G. In das Handelsregister wurde eingetragen die Firma Kabelwerk Barmen, Aktiengesellschaft mit dem Sitze in Barmen. Die Gesellschaft hat die Fabrikation und den Vertrieb von Gegenständen der Gummi- und Kabelindustrie sowie die Beteiligung an gleichartigen Unternehmungen zum Gegenstande. Der Gesellschaftsvertrag ist am 26. 5. festgestellt worden. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 12 Millionen Mark, eingeteilt in 12 000 Stück auf den Inhaber lautenden Aktien über je 1000 Mark. Die Ausgabe erfolgt zum Kurse von 160 Prozent. Die sämtlichen Aktien sind von den Gründern übernommen. Gründer der Gesellschaft sind: Paul Lomberg, Kaufmann in Düsseldorf, Emil Lomberg, Kaufmann daselbst, Fritz Wienholt jun., Bankier in Dortmund, Thys Slavenburg, Bankier in Schiedam (Holland), Westdeutsche Kabelindustrie G. m. b. H. in Barmen, vertreten durch ihren Geschäftsführer Theodor Dobbelmann in Barmen. Von diesen bringt die Firma Westdeutsche Kabelindustrie G. m. b. H. ihr gesamtes Geschäftsvermögen mit allen Aktiven und Passiven, mit Ausnahme einer Forderung der Firma Gebr. Lomberg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Düsseldorf, in Höhe von 13 248 744,30 Mark in die neugegründete Gesellschaft ein. Die Westdeutsche Kabelindustrie, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, erhält zum Uebernahmepreis von 19 200 000 Mark mit 8000 Mark in der ausbezahlt. Für den Restbetrag übernimmt sie 11 955 Aktien im Nominalwert von 11 955 000 Mark zum Kurse von 160 Prozent = 19 192 000 Mark, womit die von ihr gezeichneten Aktien voll einbezahlt sind. Vorstandsmitglied ist Theodor Dobbelmann in Barmen. Mitglieder des ersten Aufsichtsrats sind: Paul Lomberg, Kaufmann in Düsseldorf, Emil Lomberg, Kaufmann daselbst, Fritz Wienholt jun., Bankier in Dortmund, Thys Slavenburg, Bankier in Schiedam in Holland, Karl Lampe in Duisburg.

WTB. **Kapitalserhöhung der A. E. G.** Die Verwaltung der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin wird in der auf den 3. August einzuberufenden außerordentlichen Hauptversammlung den Antrag stellen, das Kapital der Stammaktien um 300 Mill. von 900 auf 1200 Mill. zu erhöhen. Die Aktien werden der Bankengruppe der Gesellschaft mit der Verpflichtung überlassen, die Aktien zur Verfügung der Gesellschaft zu halten. Ein Angebot an Aktionäre ist nicht beabsichtigt. Die Uebernahmegruppe nimmt in Aussicht, den Besitzern beider Arten von Vorzugsaktien ein freiwilliges Umtauschangebot derart zu machen, daß auf je 10 000 Mark nom. Vorzugsaktien Lit. A mit laufendem Gewinnanteilschein eine Stammaktie von 1000 Mark mit einem Gewinnanteilschein ab 1. Oktober 1922 und auf je 3000 Mark nom. Vorzugsaktien Lit. B mit laufendem Gewinnanteilschein ebenfalls eine Stammaktie von 1000 Mark mit Gewinnanteilschein ab 1. Oktober 1923 entfällt.

Aus dem Kellner-Konzern. Generaldirektor Gerschel ist als Vorstandsmitglied der Balter-Kellner-A.-G. zurückgetreten, um sich in Verbindung mit der Konzern-Oberleitung Spezialaufgaben des Konzerns zu widmen.

Waggon- und Maschinenfabrik A.-G., vorm. Busch in Bautzen. Wie verlautet, steht bei der Gesellschaft eine größere Kapitalstransaktion bevor. Das Ausmaß derselben läßt sich indessen nicht übersehen, doch ist ein vorteilhaftes Bezugsrecht für die Aktionäre zu erwarten. Der Geschäftsgang ist befriedigend.

Der heutige Börsen-Ruhetag.

Starke Nachfrage auf dem Devisenmarkt. — Effekten im Freiverkehr ruhig.

GA Berlin, 10. Juli. (Eig. Drahtb.) Trotz der sich etwas günstiger darstellenden außen- und innerpolitischen Lage war die Nachfrage nach Devisen heute unverändert stark. In Kreisen der Devisenkäufer machte sich heute zu Beginn der Devisennotierung gewisse Erregung geltend über den neuen Modus der Reichsbank, welcher dahingeht, daß der letzte Auftraggeber unter allen Umständen genannt werden muß. Die Reichsbank, die heute noch weit schärfere Repartierungen vornahm, als an den vorausgegangenen Tagen, hat daraufhin bestimmt, daß auf Kaufaufträge, die hier bis 1,15 Uhr nachmittags bei ihr vorliegen, bis zu 25 Pfund Sterling voll zugeteilt werden, während auf die übrigen Kaufaufträge die heutigen außerordentlich scharfen Repartierungen zutreffen. In ähnlicher Weise hat die Reichsbank bei den übrigen Devisen verfahren. Das Ausland schied bei der Repartierung heute wieder ganz aus.

Die heutigen Kurse sind ungefähr die gleichen wie die gestrigen, obwohl bekanntlich die Parisäten im Auslande gerade gestern ganz wesentlich zugunsten der Mark sich gestaltet haben. So stellte sich die Dollarparität der Neuyorker Nachbörse auf 200 000 und die Pfund-Sterlingparität an der Londoner Börse auf 1 300 000. Demgegenüber wurde Auszahlung Neuyork heute mit 186 033 notiert bei einer Zuteilung von 3 Prozent, Auszahlung London mit 847 815, wurden mit 3 Prozent repartiert die Devisen Holland, Italien und Paris, mit 5 Prozent die Devisen Brüssel, Christiania, Kopenhagen, Stockholm, Helsingfors, Schweiz, Spanien und Rio de Janeiro, mit 10 Prozent Buenos Aires. Am Markt für ausländische Noten wurden gleichfalls wieder Repartierungen vorgenommen. Der Dollarnotenmittelkurs stellte sich amtlich auf 186 500, und zwar wurden große Dollarnoten mit 10 Prozent zugeteilt und kleine mit 25 Prozent. Mit 20 Prozent wurden repartiert dänische und schwedische, mit 10 Prozent holländische und norwegische, mit 25 Prozent kleine englische Noten, während die großen englischen Noten heute nicht notiert wurden.

Der freie Effektenverkehr war heute sehr ruhig. Die Spekulation scheint noch immer gewisse Zurückhaltung zu beobachten, während das Publikum nach wie vor in großem Stile weiter kauft. Die Stimmung kennzeichnete sich heute als fest.

•

Die Zulassung wurde genehmigt für 5 Mill. Mark neue Stammaktien der Veith-Seilfabrik A.-G., 17,82 Mill. Mark neue Stammaktien der Frankfurter Pfandbrief-Bank A.-G., Frankfurt a. M., 6 Milliarden Mark 8proz. Schuldverschreibungen der Stadt Köln, 25 Mill. Mark Stammaktien der Emil Herminghaus A.-G. in Velbert, 1 Mill. Mark in Stammaktien umgewandelte Vorzugsaktien sowie 13 Mill. Mark Stammaktien des Vereins für Chemische Industrie A.-G., Frankfurt a. M.

•

Ergänzungen zum Kurszettel vom 9. Juli: Darmst. und Nationalbank 410 000; Berliner Hypothekenbank 185 000; Deutsch-Ost. Bank 2 000 000; A.-G. für Anilin 530 000; A. E. G. 580 000; Ammend. Papier 550 000; Bad. Anilin 660 000; Bergmann Elektr. 775 000; Berlin-Anh. Masch. 469 000; Berliner Holzkontor 412 000; Berzelius 515 000; Bremen Bes.-Oel 1 150 000; Buderus 925 000; Busch, vorm. 300 000; Calm. Asbest 410 000; Chem. v. Heyden 460 000; Deutsch-Atl. Tel. 549 000; Deutsche Kabelw. 251 000; Deutsch. Spiegelgl. 700 000; Deutsche Eisenh. 518 000; Eisenh. Mai. Leib. 800 000; Elberf. Farben 610 000; Elektr. Licht u. Kraft 450 000; Eschw. Berg 2 000 000; Felten Guilleaume 1 750 000; Friedrichsh. 1 800 000; Gelsenkirch. Bergwerk 2 810 000; Gelsenk. Gußst. 1 000 000; Güldenstr. 1 115 000; Gutmann 448 000; Hammerswerken 455 000; Hannover Waggon 850 000; Harb. Phönix 350 000; Hartmann Masch. 600 000; Hinde, Auffermann 450 000; Hirsch Kupfer 1 400 000; Hirschb. Leder 860 000; Klauf. Spinn. 900 000; Klöcknerw. 2 100 000; Rudolf Lev 200 000; Lindström 910 000; Masch. Buckau 510 000; National-Aut. 400 000; Nitrit 450 000; Rh.-Westf. Elektr. 1 200 000; Rosenth. Porzellan 1 400 000; Sachsenw. 410 000; Schles. Leinen 260 000; Seck Mühlenbau 240 000.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	9. Juli Geld Mk.	9. Juli Brief Mk.	10. Juli Geld Mk.	10. Juli Brief Mk.
Holland 1 Gulden	70423.50	70776.50	73817.50	73182.50
Buenos Aires 1 Pes.	62343.50	62656.50	65340.00	64160.00
Belgien 1 Fr.	8628.00	8672.00	9002.00	9048.00
Norwegen 1 Kr.	29127.00	29273.00	30024.50	30175.50
Dänemark 1 Kr.	31421.00	31578.00	32618.50	32781.50
Schweden 1 Kr.	47381.00	47618.00	49377.00	49623.00
Finnl. 1 finn. M.	4687.50	4711.50	5107.00	5133.00
Italien 1 Lire	7581.00	7619.00	7907.00	7947.00
England 1 Pfd. St.	817950.00	822050.00	847875.00	852125.00
Amerika 1 Dollar	179550.00	180450.00	186033.00	186967.00
Frankreich 1 Fr.	10276.00	10326.00	10972.50	11027.50
Schweiz 1 Fr.	30778.00	30937.00	31920.00	32080.00
Spanien 1 Pes.	25434.00	25566.00	26433.50	26566.50
Japan 1 Yen	87281.00	87719.00	89775.00	90225.00
Rio 1 Milreis	18453.50	18546.50	19351.50	19448.50
Deutsch. Oesterr. 100 Kr.	261.84	263.16	263.64	264.66
Prag 1 Kr.	5436.00	5464.00	5583.50	5634.50
Ungarn 1 Kr.	20.44	20.56	21.14	21.26
Sofia 1 Lewa	1815.50	1824.50	1746.50	1754.50
Südslav. 1 Din.	1925.00	1935.00	1905.00	1915.00

Amsterdamer Anfangskurse vom 10. Juli: Wechsel auf London 11.59—11.60, Berlin 0.0013¾—0.0013¾, Paris 14.95¾—14.97¾, Schweiz 44.05—44.15, Wien 0.0036—0.0036¼, Kopenhagen 43.80—43.90, Stockholm 67.80, Christiania 40.15 Brief, Neuyork 264½—265, Helsingf. 12.47¾—12.52¾, Madrid 36.25 Brief, Italien 10.95—11.05, Budapest 0.02¾—0.03¼.

Züricher Schlußkurse vom 10. Juli: Wechsel auf Berlin 0.0021, Wien 0.0022, Prag 17.47½, Holland 227, Neuyork 579½, London 26.45, Paris 33.90, Italien 24.60, Brüssel 27.90, Kopenhagen 101, Stockholm 153½, Christiania 93¾, Madrid 82, Buenos 2.00, Budapest 0.06¾, Bukarest —, Agram 6.10.

WTB **Neuyorker Nachbörsenkurs der Mark** vom 9. Juli: 0.0003½—0.0003¾.

Essener Börse vom 9. Juli. Die heutige Börse verkehrte wieder in sehr fester Haltung. Bei lebhaftem Geschäft erfuhren die Kurse auf allen Marktgebieten erhebliche Steigerungen. Auf dem Kohlenkuxenmarkt waren leichtere Werte besonders fest. Auch Braunkohlenwerte gaben teilweise höher. Recht lebhaft gestaltete sich der Verkehr mit Kaliwerten, die durchweg größere Kursgewinne erzielten; eine Ausnahme bildeten aber elsässische Werte, die auf die Nachricht von der ungünstigen Entschädigung der Besitzer elsässischer Kure durch das Reich sehr starke Einbuße erlitten. So gingen die Preise von Reichsland von 29 auf 3,5 Mill. Mark zurück. Ziemlich stürmisch war das Geschäft auf dem Markte der unnotierten Aktien, wo ebenfalls beträchtliche Kurssteigerungen zu verzeichnen waren.

Kölner Wertpapierbörse vom 9. Juli. Die Wertpapierbörse zeigte ein festes Gepräge. Vom Publikum waren wiederum zahlreiche Kaufaufträge für alle Werte eingegangen. Montanwerte erfuhren durchweg Erhöhungen und einige hundertlausend Prozent; den größten Kursgewinn hatten die der Roddergrube mit 500 000 Proz. aufzuweisen. Am Maschinenmarkte war die Nachfrage sehr lebhaft; Motoren Deutz + 230 000, Humboldt + 400 000. Große Umsätze vollzogen sich wieder in Weiler- und Köln-Lindenthal-Aktien. Während bei Köln-Lindenthal reichliches Angebot die Kurse auf der alten Höhe hielt, haben die Aktien von Weiler ihren Kurs fast verdoppelt. Für die Werte der chemischen und Pulvergruppe machte sich ebenfalls reges Interesse geltend; sämtliche Papiere hatten namhafte Gewinne zu verzeichnen und blieben am Schluß der Börse gesucht. In Spinnerei-Aktien waren die Umsätze bei guten Kursgewinnen gering. Der Bankenmarkt wies wie an den Vortagen weitere Kursgewinne auf; das Interesse hierfür hielt nachdrücklich an. Versicherungs-Aktien waren bei geringem Angebot wieder gesucht.

Am Markte für unnotierte Werte entwickelte sich ungewöhnlich lebhaftes Geschäft. Einzelne Werte hatten erhebliche Kurssteigerungen zu verzeichnen; es mußten teilweise scharfe Zuteilungen vorgenommen werden. Besonders lebhaft gehandelt wurden die Aktien der Ind.- und Siedl.-Bau-A.-G., von Vulkoplast und Deutsch-Film. Alle diese Werte blieben stark gesucht. Folgende Kurse wurden genannt: Adler Kohle 750—840 000, Allg. Bankverein 25—37 000, Andernacher Möbel 90—150 000, Alsberg 130—140 000, Apparatebau 55—70 000, Arienheller Syndikat 250 000, Becker Kohle 490—580 000, Becker Stahl 570—630 000, Benz Motoren 650 000, Bertolwerk 40—100 000, Braunkohlenind. Zukunft 1 700—2 000 000, desgl. Anleihe 575—700 000, Bruckmann Film 70 000, v. d. Carl Friedrich 250—285 000, Chem. Krewel 150—180 000, Herm. C. Starck 160—190 000, Kreditbank Mittelrhein 28—50 000, Dempewolf 260—300 000, Deutig 85—140 000, Deutsche Fahrzeugw. 160—225 000, Deutsche Lastauto 140—160 000, Dolerit Basalt 400—470 000, Dortm. Zement 140—190 000, Eisas 230—260 000, Hardwerk Hipp 120—170 000, Grauwacke & Basalt, alte, 370—440 000, van Ham Oelwerke 120 000, Hanja Lloyd 180—220 000, Hardburger Hobel 170—190 000, Herminghaus 170—210 000, Hermes 200 000, Houdenwerke 160—210 000, Indfeld 24—31 000, Ind.- und Siedl.-Bau-A.-G. 25—130 000 rep., Isolierrohr-A.-G. 60—100 000, Kabel Rheydt 670—730 000, Korfstadt 135—165 000, Koll & Spitz 130—190 000, Kupfer Eibert 500 000, Leprince & Sivele 80—140 000, Löwenstein 50—120 000, Mansfelder Kupfer 925—1 075 000, Mix. los 40—55 000, Pohlig 400 000, Reifert 140—240 000 rep., Reinhage 100—130 000, Rh. Glashütte 580—780 000, Rhein. Sprit- und Preßhefe 210—320 000 rep., Selwe 290—400 000, Sicher 380—470 000, Siegwart Glas 300 000, Schokolade Rhein 90—130 000, Spinda 160 000, Stahlberg, alte, 70—105 000, junge 70 000, Stahlw. Krone 170—250 000, Stahlw. Oese 90—160 000, Stock & Kopp 85—115 000, Textil Meyer 70—160 000, Tiag 140—170 000, Thienhaus 70—170 000, Udelhofen 55—130 000, Wemb 250 000, Vulkoplast 60—130 000, Weika 140—160 000, Wessels Blandplatten 280—320 000, Werko 450 000, Wynen Eig. 19—25 000.

Warenmärkte.

Berliner Produktenbörse vom 10. Juli.

Produkte	50 Kilo Mark	Tendenz	Produkte	50 Kilo Mark
Weizen märk.	620 640 000	steigend	Erbs. kleine	750 800 000
„ pomm.	—		Futtererbs.	700 000
„ schles.	—		Viktoriaerbs.	—
„ mecklb.	—		Ackerbohn.	—
Roggen märk.	520 540 000	„	Wicken	500 550 000
„ pomm.	—		Lupinen blaue	400 450 000
„ schles.	—		Lupinen gelbe	500 550 000
„ mecklb.	—		Seradella	—
Hafer märk.	520 550 000	„	Rapskuch.	500 510 000
„ schles.	—		Leinkuchen	—
„ pomm.	—		Trocken- schnitzel	210 220 000
Mais, loko Hamb.	500 000	fest	Zucker- schnitzel	320 350 000
„ ohne Prov.	—		Torfmelasse	—
Weizenmehl[1])	1 900 000	steigend	Kartoffelflocken	510 525 000
Roggenmehl[1])	1 500 000	„		
Weizenkleie[2])	360 380 000	„		
Roggenkleie[2])	365 370 000	„		
Raps	—			
Leinsaat	—			
Erbsen Mtr.	850 950 000			

[1]) 100 kg brutto einschließlich Sack; [2]) ab Ablademation.

Kölner Getreidebörse vom 9. Juli. Der gestrige Nachtrag: stand ein verhältnismäßig geringes Angebot gegenüber. Der Geschäftsverkehr war infolgedessen gering. Preisnotierung unterblieb.

WTB **Berlin**, 10. Juli. (Drahtb.) **Die Berliner Metallnotierungen werden bis auf weiteres auf Anordnung der Regierung nicht mehr veröffentlicht.**

Londoner Metalle vom 9. Juli: Kupfer per Kasse 65, per 3 Monate 65½, Electrolytic 72¼—72¾, Best Selected 68—69½, Strong Sheets 96, Zinn per Kasse 181½, per 3 Monate 183¾, Blei nahe Sichten 24⅛, entfernte Sichten 28⅜, Zink, nahe Sichten 28⅜, entfernte Sichten 28⅝, Aluminium für Inland 115, für Ausland 130, Antimon Regulus Spez. Mittelsor. 34/6 bis 35, Weißblech loko 23/1, Quecksilber 10½, Nickel für Inland 130, für Ausfuhr 135, Wolfram Erz 13/4, Platin (Qualität „Spong") 500, Silber 31⁹/₁₆, dto. auf Lieferung 32⁹/₁₆, Gold 90/4.

GA Bremer Baumwolle.	10./7.	7./7.
Fully middling good colour and staple	124760 nom.	121038 nom.

GA **Liverpooler Baumwoll-Notierungen vom 10. Juli.** Preise per Juli 14.54, Oktbr. 12.96, Nov. 12.86, Januar 12.39.

Städtischer Viehhof, Barmen. Auftrieb vom 3. bis 9. Juli: 5 Ochsen, 10 Bullen, 37 Kühe, 6 Rinder, 203 Schweine 1. Qualität 26 000 Mark, 2. Qualität 25 000 Mark, 82 Kälber 1. Qualität 25 000 Mark, 2. Qualität 22 000 Mark, 66 Schafe.

Aktien Kurse **Wertpapiere** Edelgold Schecks
nach bewährtem Geheimverfahren
Graphische und chemigraphische Kunstanstalt
W. Girardet, Essen Fernspr. 3145 bis 3147 Telegr.: Girardetdruck Essen

Statt Karten

Horst - Willy

Willy Rabanus u. Frau
Grete geb. Solbrig
zeigen die glückliche Geburt eines gesunden
Sonntags-Jungen an
Barmen, den 8. Juli 1923

Statt Karten

Amanda Braunheim
Paul Ohliger
Verlobte
Hattingen (Ruhr) Lippstadt i.W.
Rosental 5
10. Juli 1923

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben unvergeßlichen Vaters, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, der Tischlerinnung, vor allem auch dem Herrn Pastor Röhrig für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe des Entschlafenen unsern tiefgefühlten Dank.

Geschwister Kreuter.

Elberfeld, den 9. Juli 1923.

Bekanntmachung.

Die Gebührensätze für das amtliche Anund Abrollen der Frachtstückgüter betragen vom 10. Juli 23 für Sendungen von 1 bis 50 Kg. = 4000 Mark und für jede weiteren angefangenen 25 Kg. = 2000 Mark. a377 Reichsbahndirektion.

Der Kleinverkaufspreis für Vollmilch beträgt ab 11. Juli f3012
4800 Mark je Liter
ab Verkaufsstelle.
Barmen, den 10. Juli 1923.
Der Oberbürgermeister.
J. V.: zur Nieden.

Verkäufe

2—3 Morgen
Fabrikterrain,
an einem Barmer Bahnhof gelegen, zu verkaufen. Ang. unt. E 4140 an Geschst. *

Geschäftshaus, Elberfeld, Königstr., zu verk. Immob. Maurer, Barmen, Emil Rittershausstr 4. Telephon Nr. 2406. †

Aus einem Nachlaß ist das in sehr gut. Zustand befindliche, geräumige f367
Wohnhaus
Remscheid, am Markt 4
(Mittelp. der Stadt) mit freiwerdender Wohnung gegen Tauschwohnung zu vertauschen. Gesamtgröße des Grundst. 7,41 Ar. Angeb. an den Testamentsvollstrecker Notar Dr. Uellenberg.

Gutgelegenes Geschäftslokal
2 Räume mit Friseureinrichtung, für alle Gewerbesw. geeignet, sof. zu verk. Eine 3-4-Wohn. ev. gegen 2-3-Z. zum Tausch gest. w. Näh. in Gst. 406 *

Wirtschaft.
Gute Tageswirtschaft, masf. Haus, sofort preiswert zu verkaufen. Angebote unt. E 4016 an Gst.*

Maschinen

Gleichstrom-Motor,
220 V., 0,75 PS, 1850 U., SSB., m. Anl., f. neu, Mk 1,8 Mill. Bestellg. erbet. u. R 810 an Filiale B., Bredderstr. 96. †
Nähmaschine, Bohne, E., Marienstr. 31. *

Drehstrom-, Wechselstrom-, Gleichstr.-Motoren
sowie Zubehör zu konkurrenzl. Pr.
Dipl.-Ing. Hesse, B.
Berlinerstraße 95.
Fernruf 85 und 86.

Wechselstrom-, Drehstrom-Motoren
lief. u. montiert zu konkurrenzlos. Preisen W. Ferger, Elberfeld, Heinrichstr. 11. T. 2008

Drehstrommotoren Gleichstrommotor. Generatoren 3629 **Transformatoren**
und Zubehör, nur erstkl. Fabrikate.
F. Sauerwald
El. Masch., Barmen, Hindenburgstr. 3, 3a, 33. Telephon 1000, 1010, 4371, 4977.

Transformatoren, Generatoren, Drehstrom-Motoren
von 1—40 PS, 220/380 Volt, 950 u. 1400 Touren, fabrikneu ab mein Lager. Hugo Knopp, Barmen, Fischertalerstraße 11. Tel. 4299. 5082a

Transmission,
60er Welle mit 6 Lager, fast neu, bill. zu verk. A. Haas 29. Tel. 6360. 5758a

Drehstrom-Motor,
10 PS, 220/360 Volt, 1500 Touren, Fabrikat Kaiser, Berlin, neu, billig zu verk. A. Gebhardt, Barm., Sedanstr. 73. Telephon 5652 *
•Schustermasch., fast neu, g. bill. Haftel, E., Klotzbahn 30, II.

Einfamilienhaus — Elberfeld,
Stadtrande, ruhige Lage, enth. 10 Z., 1 Badz., gr. Keller, Waschk., Boden, dazu gehört ein 1250 qm gr. Gartengrundstück. Einzugsmöglichkeit vorerst ausgeschl. Nähere Auskunft erhalten ernsthafte, kaufentschlossene Selbstkäufer bei Berücksichtigung d. Rückportos unter E 4067 an die Geschäftsstelle. *

Neue und gebrauchte
Nähmaschinen,
Heften-, Knopfloch- u. Knopfannähmaschinen. Kraftrische. Motoren, Ersatzteile.
Reinhold & Co., Elb.,
Berlinerstraße 75 b.

Dankbar erfreut zeigen die glückliche Geburt eines kräftigen
Max Wilhelm Hermann
Stammhalters
(Sonntags-Junge) an

Max und Marta Frowein
geb. Soehl 5760a

z. Zt. Priv.-Klinik Prof. Dr. Martin, Elberfeld
Barmen, Meckelstr. 66, 8. Juli 1923

Statt Karten

Heinz Aeymans
Elisabeth Aeymans geb. Erlinghäuser
grüßen als Vermählte
Elberfeld, Hagenauerstr. 31, den 10. Juli 1923
Gleichzeitig danken wir für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten

Statt jeder besonderen Anzeige.

Weinet nicht an meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt, was ich gelitten habe,
Gönnt mir doch die ew'ge Ruh'.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, nach kurzer, schwerer Krankheit, meine liebe unvergeßliche Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Tochter, Schwester, Großmutter, Schwägerin u. Tante

Frau Maria Luxem
geb. Vogel

im Alter von beinahe 60 Jahren, während eines Aufenthaltes bei ihrer ältesten Tochter in Hannover, woselbst sie Erholung suchte, heute zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefster Trauer
im Namen der Familie:
Peter Luxem nebst Kindern.

Elberfeld, (Erlenstr. 56), den 7. Juli 1923.

Nach Ueberführung der lieben Verstorbenen von Hannover nach hier, findet die Beerdigung von der Kapelle des reform. Friedhofes Hochstr. aus am Donnerstag, dem 12. Juli, nachmittags 4 Uhr, statt. *

Statt jeder besonderen Anzeige.

Psalm 71, 1.

Sonntag abend 11½ Uhr nahm der Herr nach langem Leiden unsere geliebte Mutter, unsere gute Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Wilh. von zum Hoff
Wilhelmine geb. Voigthaus

im Alter von beinahe 82 Jahren zu sich in sein Reich.

In tiefer Trauer:
Geschwister von zum Hoff.

Barmen, Clausenstr. 34, Velbert, Werden, Wülfrath, Iserlohn, den 9. Juli 1923.

Kranzspenden sind nicht im Sinne der Verstorbenen. Wir bitten auch höflichst, von Beileidsbesuchen abzusehen. Die Beerdigung findet statt Donnerstag den 12. Juli, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus. †

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute nacht um ½1 Uhr nach langem, schwerem Leiden, im festen Vertrauen auf ihren Erlöser, meine liebe Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Gustav Dillenberg
geb. Wallmichrath

im Alter von 47 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:
Gustav Dillenberg
Gustav Dillenberg
der Jüngere
Fritz Dillenberg
Helene Dillenberg.

Vohwinkel, Neviges, den 8. Juli 1923.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 5 Uhr vom Sterbehause Wiesenstr. 3 aus statt.



Ewagt Frau Dicke zu Frau Schmächtig,
Der Schuhputz Hansahin ist prächtig
Hersteller Dr. Lettermann, Elberfeld. 4207

5 moderne Jacquard-Bandstühle,
Preisig, je 4 Maschinen mit allem Zubehör gegen Höchstangebot zu verk. Stühle haben wenig gelaufen. Ernstbafte Käufer erhalten Auskunft unter B 1290 a. d. Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Elektro-Motoren,
von 0,5 bis 7,5 PS, neu u. gebraucht, ab unserem Lager oder kurzfristig lieferbar, zu äußerst günstigen Preisen. Anfragen erb.: Firma 215b
Karl Krause, Ind. Krause & Kaiser, Barmen, Gewerbeschulstr. 26. Tel. 2879

Mehrere † Schn.-Anschl.-Pressen preisw. zu verk. Näh. B., Hugostr. 10. II. l

„Roß" Stapeldrucker
D. R. G. M.
Modernst. Wachsdrucker mit allen erdenklichen Neuerungen. Schnellste Arbeitsw.! Unerreicht scharf gestoch. Schriftwiedergabe. †
Arthur Roß, Barmen-Wichlingh.
Telephon 1744.

Zwei 80erönige † Seidenwindemasch. zu verkaufen, noch im Betrieb. Wo, sagt Geschst. f755

1 Jaus-Zentrale
(Mix & Genest)
für 2 Amtsleitungen und 10 Nebenstellen zu verk. Anfr. unter E 1059 an die Geschäftsst. d. Bl. f1384

Stoewer-Record-Schreibmaschinen
lief.: Joh. Gerlach
Vertreter: 1930
W. Michulsky, Barm.
Tel. 396. — Alles 194.
Schreibmasch.-Rep. und Reinigungen.

AEG
Schreibmaschine!
Broede, Bm., Neuerweg 5
Tel 5467. 272b
Bez. Barm., Kr. Schwelm, Hagen, Remscheid.
Kleines Modell
für mittl. Betrieb.

Archo-Schreibmaschine,
fabrikneu, mod., sofort zum Festpreis z. verk. Schnellzentrich. E., Bahnhofstr. 76. *

Bringmaschine,
wenig gebraucht, u. Gummischlauch mit Verschraubung zu v. Ang. E 4135 Gst. *

Musik-Instrumente
Flügel Pianos 4368
Harmoniums
Sprechmaschinen
gute Auswahl
preiswert.
Otto Spaethe, G. m. b. H., Elberfeld, Bernostr. 37.

Gebr. Piano billig zu verk. Ang. unter B 1234 an d. Geschst. d. Bl. B., Neuerweg 57. †
• Mandoline zu vk. E., Hermannstr. 17, I
Gut spiel. Grammophon mit 12 Doppelplatten † 700 000 M zu vk. Hahmann E., Neue Nordstr. 18, IV. *

Mobiliar
Thete, Schautafeln billig zu verk. Elbf., Friedrichstraße 5. *

Kompl. Büro
im Zentrum d. St., mit Telephon, gegen Höchstgebot zu verk. Angeb. unter B 254 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. 5743a

Schaufensterersatz,
1,20×0,80 m, zu verkaufen. — Barmen, Allee 228. 5755a

Kleiderschränke, Waschgefäß, Holzrohrstuhl, Waschgarnitur
verk. Elberf., Walter Rathenaustr. 29, II *

Schöner Eisschrank,
innen Glasschutzwände verkauft Elberfeld, Walter Rathenaustraße 29, II. *

Großer Trumeauspiegel
mit Stufe, echt Nußbaum, kleine Schrankkommode mit Spiegel, Nußbaum, verkauft Elberfeld, Walter Rathenaustr. 29, II. *

Schöne elektr. Krone für Wechselschaltung
verk. Elberf., Walter Rathenaustr. 29, II *

Küchen, Schlafzimm. Speise- u. Herrenz.
sowie Einzelmöbel i. großer Auswahl — R. Höfer, Elbf., 63, Ratibenaustraße 22. *

Die Güte.
Möbel
die Form, die Arbeit sind die best. Beweise unserer Leistungsfähigkeit.
Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen sowie
Einzel- u. Polstermöbel
kaufen Sie zu bekannt niedrigen Preisen nur bei b304
Reinhardt & Dickamp
Möbel
en gros en détail
Elberfeld,
Schloßbleiche 8—10.
Kipdorf 69—71.

Eichen-Küche,
neu, komplett, noch preiswert abzugeb. Mattar, Barmen, Gaststr 15. 14280

Küchen u. Schlafz.,
noch preisw. abzug. Erich Knölke, Schreinerei, Elberf., Franzenstr. 6a. *

Einige echte *
Schlafzimmer
in eleg. Ausführung billig abzugeb. Ratenzahlung gestattet. Steinberg, Elberf., Karlstraße 37a.

Fast neues kompl. **Schlafzimmer**
preiswert abzugeben Lange, B., Unterdörnerstraße 121a. †

Schlafzimmer und Küchen
in großer Auswahl noch sehr preiswert.
Kaergel,
Vohwinkel-Bruch, Kaiserstr. 69. e329

Bettstelle mit Matr. zu verk. Elb., Neue Friedrichstr. 12, II. *
Oberb. 1½ u. Aschl., bill. Wollmatr., Stell., billig Neu's Kaufhaus, E., Friedrichstr. 32. 14243
* 21. Kleiderschr. u. Nähmasch Malz, E., N. Krdrichstr. 55, nach 5

Clubsofa u. Sessel
Chaisel. mit Decken, Madras-Dekoration, Gardinen, Stores, Teppiche u. Verbindungsstücke zu verk. Armbrust, Elberfeld, Luisenstraße 59. *

9193 Goblin-
Klub-Garnitur
(Sofa und 2 Sessel) preiswert. Jüdell's Möbellager, Elb., Karlstr. 4, Ecke Bachstr.

Sofa billig zu verk. Elbf., Oststr. 22, II *
Chaisel. umstv. ganz bill. Kürten, Polst. E., Friedrichschulstr. 18. *
Sofas u. Chaiselong. u. billig. H. Höfer, E., Bl. Ratibenaustr. 20. *
Weißb. zu vk. Stehpult, Aktenschrk., 2 Spiegel, Bertilo, Ausziehtisch, Gasb., Bettstelle m. M. Drinhaus, B., Oberdörnerst. 67a. †
6 Gartenstühle und Tisch billig zu vk. E., Kielerstr. 28, pt. l. *
1 Sparofen m. Backofen u. 1 gr. Koffer zu verk. Bender, E., Friedrichstr. 23, III. *
Kleiner Siegerländ. Ofen sofort zu vk. Näh. E., Briefstr. 22, 1. Etg., gerade aus. *
Dauerbrenner zu verk. Sönnen, E., Kerstenplatz 1. *

Achtung!
Sofort gegen Kasse zu vk.: 1 Gasofen, 1 Tisch, 1 Rudelstuhl, 1 Bleidenfessel, 1 Küchenbr., 1 k. Blument., 1 el. Zugl., 1 Blechb. Lünenschloß, B., Klingelhollstr. 131. *
Gut erh. Majolika-Zimmerofen bill. * E., Rosenstr. 13, II

Jarm. Kronleuchter,
Stehlicht, zu verk. Elberf., Kastanienstr. 24, III. w953
Gask. zu v. Jakobs, Elb., Haubahn 10. *

Fahrzeuge
Automobile,
Limousine,
10/30 PS neu;
Phaëton,
10/30 PS, wen. gebr., sof. zu verk. Anfr. u. E 2192 an Gst *
1½ To.
Schnell-Lieferwag.,
ohne Motor und Gummi, m. Cardanantrieb, tadellos erhalten, und ein
Mulag,
3 bis 4 To.
in best. Zust., zu vk. Ang. E 4162 Gesch. *
Herr.- u. D.-Fahrrad
neu, billig zu verk. Elb., Oberstr. 13a. *

2 to N. A. G. Lastwagen,
45 PS, neue Gummi, Kettenantrieb, große Ladefläche, 40 Klm. laufend, zuverlässig, zu verk. Schriftl. Anfragen u. B 246 an Geschst. in Barmen, Neuerweg 57. 5740a

Adler-Auto,
10 Steuer-PS, 6sitzig, fast neu erhalten zu verkaufen. Willach, Automobile, Barmen, Schnurstraße 29. †

Motor-Radfahrer!
Satteltaschen, echt Leder,
neu, preiswert zu verkaufen. *
Rhein. Elberfeld. Berlinerstraße 90.

Autoteile,
1 Bosch-Magnet, D. R. 4, mit Regulator, 6 Volt-Auto-Licht-Batterie, 2 Zenith-Vergas., 1 Meko-Vergaser, Rudge Drahtspeichenräder zu verkaufen. Telephon 4835 Barmen. †

Motorrad,
Wanderer 4 PS, Gänge, Leerlauf, Kickstarter, Beleuchtung, Sozius-Sitz, tadell. erhalten, *
Zündapp,
2¼ PS, mit Getr., fast neu, preisw. abzugeben. Eickhoff & Co., Elberfeld, Zimmerstraße Nr. 45.
Prima H.-Fahrrad preisw. zu verk. Besichtigung ab Mittwoch vorm. Elberf., Hügelstr. 7a, part. *
Herrenfahrrad, gebr., zu verk. Elb., Island-Ufer 5, III. l. *
Fahrrad zu verk. E., Marienstr. 31. *
Fast neue leichte Zichtarre † zu vk. Herm. Fantzen, B., Hecklingdausstr. 252
3 Ziehkarren, 1 fast neu, 10-14 Ztr. tragt. R. E., Deweerthst. 36, p *
Kinderwagen bill. zu verk. Wieler, Barm., Heckinghausstr. 141a †
Gut erh. Kinder-Sitz- u. Liegewagen und Kinderschuhe preisw. zu verk. E., Cronenbergerstr. 1, I. *

Kleidungsstücke
Herrensacco,
neu, verk. Eggert, E., Bembergstr. 5, I. *

Anzüge
Schlüpfer und Hosen, Damen-Garderoben in aparten Farben und Formen kaufen Sie preiswert mit erleichterten Zahlungen.
Zuckermann, Elbf.,
Robertstr. 4, II, Ecke Morianstr.

Wen. gebr. Uniform-Rock, mittl. Eisenb.-Beamter, gr., schl. Figur, b. Bes. 10—12, Reuter, E., Kölnerstr. 54, II. *
Dbl. Jackenkl., f. neu, zu verk. Strub B., Schwarzbachstr. 96. *
1 Paar f. neue D.-Boxcalstf., Gr. 40, 1 P. neue D.-Halbsch., Gr. 38, fern. 1 Sommerpaletot zu vk. E., Wülfingstr. 22, II. *

Drahtstifte direkter Bezug
Drahtstiftfabrik von Baum & Birkholz G.m.b.H. Elb. Schillerplatz Tel. 6628

2 kupf. Einsatzkessel,
neu, 58 u. 65 cm Durchm. zu v. Elb., Deweerthstr. 106. *
Posten Ia Qualität
Kohlepapier
sehr preisw. abzug. H. Bungert, B.-R., Siennerstr. 4. *
Fast neue, gut erhalt. **Tafelwage**
mit Gewichten und 1 Paar D.-Stiefel Nr. 42 preiswert zu verkaufen. Angebote u. B 1299 an Gesch. B., Neuerweg 57. †
1 Lederhandkoffer (Lack), 1 Backb., 1 Br. Tam.-Halbsch. 40, 1 B. D.-Halbsch. 39 u. 41, 1 B. K.-Schuhe 30, 1 Wollkleid, Gr. 44, 1 Jackenkl., Gr. 48, 1 neuer grauer Burschenanz., Gr. 42, billig zu verk. Frau Hillenbach, B., Fischertalerstr. 21, III. †

Verschiedene
Organsinseide,
extra, ca. 10 Kilo, schwarz gefärbt, † 40/50 Proz. erschwert, Tit. 19/21, meistbietend zu verk. Ang. unter E 2198 an die Geschst. f275
Posten Strickbinder
zu vk. Ang. B 1294 Gst. B., Neuerw. 57. †

Tennisbälle,
neu, billig, Jansen, Elb., Bachstr. 91. *

Gemälde
n. Prof. Bode, Frankfurt a. M., zu verk. Nehme gut erhaltene Schreibm. in Zahl. Ang. u. B 1288 an Gst. B., Neuerw. 57. †
Garantiert 50% **Zwetschenwasser**
sehr bill. S. Schaal, Barmen, Allee 180. †

Alle Schrauben u. Façonteile, schwarz und blank, aus jedem Metall. 14289
A. Dewald, Elberf.,
Façondreherei.
Telephon 4387.

Drahtstifte direkter Bezug
Drahtstiftfabrik von Baum & Birkholz G.m.b.H. Elb. Schillerplatz Tel. 6628

Lederleim-Dickschnitt
1000 kg beste Freudenberger Ware, in Elberfeld lagernd,
gegen Höchstgebot sofort abzugeben.
Angebote Essen (Ruhr), Postschließfach 87. *

150 Zentner Asphalt
zu verkaufen. a286
Angebote unter E. 4462 an die Annoncen-Expedition Ed. Eiven, Solingen.

Für Pferde- u. Fuhrgeschäfte
Sofort greifbar ab hier
mehrere 100 Zentner
trock. losen Torf
billigst abzugeben.
Elberfeld, Viehhofstr. 77. Tel. 5791.

50—100 kg
20—30er Ia Watergarn,
+-Haspel, roh oder schwarz,
50—100 kg
Kunstseide,
90—120er den. 5751a
Ia Nettseide
sofort zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unter B 255 an die Geschst. ds. Bl. B., Neuerweg 57.

Tiere

Dtsch. Schäferhund, wachs., stubenr., verk. Lange, E., Karlst. 25b. *
Reinrass. Zwergfox, weil zu scharf, zu vk. Lindemann, Barm., Steinweg Nr. 26. †
1 einjähriger * **Rauhhaarfox,**
Starkbig. m. Stammbaum zu verk. Ausk. beim Portier, Elbf., Königstraße 154b.

Deutsche Dogge,
R., 6½ Mon., 70cm Schulterh., goldgestromt, wachs., stubenr., mannfest, andress., umstandsh. nur in gute Hände zu vk. Händel vh. Volmer, Elb., Karlstr. 32. *
Sch. D.-Schäferh., 6 Mon. alt, in g. Hd. zu vk. Hans Zopp, E., Uellendahlerst. 58. *
Junge Hunde zu v. * Risse, E., Bachst. 81.

Kaufgesuche

Baugrundstück
für Doppelhaus, R. Augustastr., Elbf., z. kaufen ges. Ang. u. E 4031 an Geschst. *
Baugrundstück
2000—3000 qm gr. in freier Lage zu kaufen ges. Ang. mit Lage u. Preis unt. E 1067 Gst. f1399
Kl. Haus
mit Garten u. etwas Land in freier Lage zu kaufen od. mieten gesucht. Eine 6-Zimmer-Wohnung in d. Stadt kann gestellt werden. Angeb. unt. E 4170 an Geschst. *
Zoo!
oder Brillerviertel.
Einfam.-Haus zu k. ges. Etg.-Wohn. v. 7 R. k. a. Verk. gest. w. Ang. u. H 238 an d. Filiale E., Mirke. *

Maschinen

2 Stück 76b
Drehstrom-Zähler
100 Amp., 380 Volt, sofort zu kauf. ges. Alfred Schimmel, Langerfeld, Tel. 3317

Wechselstrom-Motor, 3-4 PS, 1450 Umdr., 220 Volt, mit Widerstand und Anlasser, gebr., zu kauf. gesucht, 2 PS, gebr., kann getauscht werden. Zuschr. mit Preis unter E 4064 an die Geschst. *

Seidenwindemasch.
für Handbetrieb, 15 Kronen gut erhalt., zu kaufen gesucht. * Ang. E 4036 Gst. *
Gebr. Spindelpresse
f. Seifenfabrikation sofort zu kaufen ges. Ang. u. B 1291 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Schablonen-Schneidmaschine,
gebraucht,
eventl. ganze Einrichtung,
zu kaufen gesucht. — Ang. unter E 4018 an die Geschäftsst. *

Jacquardkarten-Schlagmaschine und Karten-Schnürmaschine
zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. B 1252 Gst. B., Neuerw. 57. †
Hebel-Lochstanze,
300—400 mm Ausladung, neu od. gebraucht, zu kauf. ges. Gebr. Mansberg, E., Bachstr. 70. f1315
Kartonnagen-Ecken-heftmaschine
zu kaufen gesucht. — Gefl. Angebote unt. B 238 an die Geschäfts. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 5719a
Gebrauchte 179
Auspuzmaschine
mit Motor
für Schuhmacherei zu kaufen ges. Ang. u. W 100 an d. Fil. ds. Bl. Gevelsberg.
Nähmasch. zu k. ges. Ang. E 3912 Gst. *

Musik-Instrumente
Klavier,
gebraucht, zu kaufen gesucht — Barmen. Telephon 5337. †

Tiere

Dtsch. Schäferhund, wachs. u. stubenr., verk. Lange, E. Karlst. 25b.

Reinrass. Zwergfox, weil zu scharf, zu vk. Lindemann, Barm., Steinweg Nr. 26.

1 einjähriger Rauhhaarfox, 1farbig, m. Stammbaum zu verk. Ausk. beim Portier, Elbf., Königstraße 154b.

Deutsche Dogge, R., 6½ Mon., 70cm Schulterh., goldgestromt, wachs., stubenr., mannsell., anderes., umstandsh. nur in gute Hände zu vk. Händl. vb. Volmer, Elb., Karlstr. 32.

Sch. D.-Schäferh., 6 Mon. alt, in g. Hd. zu vk. Hans Zopp, E., Nellenbahnerst. 58.

Junge Hunde zu v. Risse, E., Bachst. 81.

Kaufgesuche

Baugrundstück für Doppelhaus, N. Augustastr., Elbf., z. kaufen ges. Ang. u. E 4031 an Geschst.

Baugrundstück 2000—3000 qm gr., in freier Lage zu kaufen ges. Ang. mit Lage u. Preis unt. E 1067 Gst. f1399

Kl. Haus mit Garten u. etwas Land in freier Lage zu kaufen od. mieten gesucht. Eine 6-Zim.-Wohnung in d. Stadt kann gestellt werden. Angeb. unt. E 4170 an Geschst.

Zoo! Der Brillenviertel. Einfam.-Haus zu k. ges. Etg.-Wohn. v. 7 Z. k. z. Bez. gest. w. Ang. u. H 258 an d. Stadtale E., Mirke.

Maschinen

2 Stück **Drehstrom-Zähler** 0 Amp., 380 Volt, sofort zu kauf. ges. Alfred Schimmel, Langerfeld. Tel. 3311

Wechselstrom-Motor, 3-4 PS, 1450 Umdr., 220 Volt, mit Widerstand und Anlasser, gebr., zu kauf. gesucht. 2 PS, gebr., kann getauscht werden. Zuschr. mit Preis unter E 4064 an die Geschst.

Seidenwindemasch. f. Handbetrieb, 15 Bobinen, gut erhalt., zu kaufen gesucht. Ang. u. E 4036 Gst.

Spindelpresse Seifenfabrikation sofort zu kaufen ges. Ang. u. B 1291 an Exp. Neuerw. 57.

Schablonen-Schneidmaschine, gebraucht, zu kaufen gesucht. Ang. u. E 3912 Gst.

Musikinstrumente Klavier, zu kaufen gesucht, zu kaufen ges. — Barmen. Telephon 5337.

Werkzeugfabrik

oder

vollständ. Einrichtung einer solchen,

speziell für die Fabrikation von Zangen aller Art, im Bergischen Land oder Nähe desselben gegen bar zu kaufen gesucht. — Angebote unter E 4033 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. e468

Gassengmaschine,

gebraucht, aber gut erhalten, b5035

zu kaufen gesucht.

Angebote mit näherer Beschreibung unter E 2199 an die Geschäftsstelle.

Schuhriemen

in Mako und Eisengarn, auch kleinste Posten, kauft gegen sofortige Kasse

Heltewig, Langerfeld, Yorkstr. 47.

Telephon 4182.

Hosenträgerband und Strumpfband sowie Ledergarnituren

kauft gegen sofortige Kasse

Walter Lenz, Elberfeld,

Ewaldstraße 6. Telephon 1723.

Nur preisw. Angebote finden Berücksichtigg.

Kunstf. Tressen

1fäd. Spitzen, Wäschebänd, Gummiband mit und ohne Loch, kl. u. gr. Posten gegen fof. Kasse zu kauf. ges. Ang. u. B 245 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 5785a

Ankauf

von Gegenständen jeder Art.

Antiquitäten, Gemälde, Kupferstiche, alte Münzen, Kristall, Porzellan, Bronzen, Kupfer- u. Zinnsachen, Teppiche, Uhren, Ferngläser, Photoapparate, Gebisse, Zähne, Brennstifte, Schmucksachen, Japan- u. Chinasachen, antike Möbel.

Evers & Co., Elberfeld,

Island 15, I.

Ununterbrochen geöffnet von 9—7 Uhr.

Altes Kupfer,

Bronze, Messing, Zinn, Zink (Abfälle und Gegenstände) kauft zu besten Tagespreisen, als Selbstverbraucher.

Metallgießerei Max Liesen, Elberf., Düppelerstraße 16a. f1305

Sofort greifbare Posten

Werkzeuge

gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote müssen für 5 Tage fest sein. Angebote unter R 648 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 40, erbeten. f474

Suchen zu kaufen

Werkzeuge

nur wirklich greifbare Ware, unbesetztes Gebiet. — Angebote mit Muster und äußersten Preisen **Hotel Rheinischer Hof, Elberfeld, Zimmer Nr. 10,** vom 11.—17. 7., morgens 10—1 Uhr.

Weinflaschen

1500—2000 Mk.

Sektflaschen . . 1200—1500 Mk.
Literflaschen . 1000—1200 Mk.
Rognakflaschen 1000—1200 Mk.
Bordeauxflaschen 1000—1200 Mk.
Likörflaschen, Steinkrüge, Papier, Lumpen und Alteisen

staunend hohe Preise.

Für sämtliche **Metalle** die höchsten Tagespreise.

Jede Bestellung wird abgeholt.

Franz Winkelhane

Elberfeld, Südstr. 27. — Tel. 5853.

Toreingang.

Mobiliar

Gebrauchter, kleiner **Geldschrank** zu kaufen gesucht. — Angebote u. B 233 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 5724a

Gut erhaltenes **Eßzimmer** aus Privathand ges. Ang. u. E 4136 Gst.

Schupo-Beamter s. Küche und Schlafzimmermöbel sowie ein modernes Sofa. Angeb. u. E 4056 a. die Gesch. d. Bl.

Gebr. Möbel u. ganze Zimmer-Einrichtung. kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7. Tel. 1642, gegenüber der neuen Feuerwache.

Reelle Preise zahlt für gebrauchte **Möbel, Federbetten** Helene Schrage, Elbf., Wilhelmstr. 20.

Gut erh. Möbel wie Küche, Herd, Wohnzimm., Schlafzimmer für Brautleute zusammen od. einzeln gesucht. Ang. u. B 1123 Gst. B., Neuerweg 57. 5648a

Alle Sorten gebr. Möbel, alte Sofas u. alte Matratzen zu kaufen ges. Elb., Ernststr. 8. Hommen.

Bücherschrank, neu od. gebr., für Kontorzwecke sof. zu kauf. ges. Oberhoff E. Brauenwerth 17. Tel. 3523. f1378

Bücherschrank, mind. 2 m breit, gebraucht, zu kaufen ges. Ang. u. E 4058 an die Geschst.

Nußb.- od. Mahag.-Bücherschr. ges. Ang. K 304 E., Marienst. 1.

Gut erhaltener **Nußb.-Schreibtisch** u. Zylinder Nr. 58 aus Privathand zu k. ges. Einzelanz. mit Preis u. E 4059 Gst.

Gasofen, gebraucht, oder Gasmanicofen zu kauf. gesucht. Ang. unter E 4070 an Geschst.

Mod. Gasherd mit Backof., Küchen-Ausziehtr. u. Fruchtpr. z. k. ges. M. Gretf, E., Schwanenstr. 48, II.

Badeeinrichtung gebr., aber gut erhalten, zu kaufen gesucht; evt. auch Ofen oder Wanne einzeln. Angebote nur mit Preis unter E 4068 an die Geschst.

Fahrzeuge

Motorrad, neu oder wenig gebraucht, gute Marke, ca. 4—5 PS, zu k. ges. Ausf. Anzeb. m. Preis u. Fabr. unt. B 1275 an d. Gesch. B., Neuerweg 57.

Gut erh. Fahrrad ges. W. Gutwerlett, Elb., Hochstr. 28.

Lastwagen, 4—5 Tonnen, erste Marke, sofort zu k. gesucht. Angeb. mit äuß. Pr. u. E 4164 an die Gesch. f1267

Ziehkarre zu kauf. ges. Möller, Elb., Wall 14. f1385

Kleidungsstücke

Zahle höchste Preise f. get. Kl.-, Schuh-, Wäsche Engelberg, B., Wilhelmst. 4. 480b

Getr. Frack o. Gehrock zu k. ges. Schlanke Fig., 173 groß. Bin Mittw. morgen zu Hause, E., Island 20.

Verschiedene

Felle kauft zu auerhöchsten Pr. S. Kalmanowitsch, Leipzig, Filiale Elbf., Kölnerstr. 51, Keller.

Wo?

erzielen Sie die höchsten Preise **bei reellem Gewicht** für

Hauslumpen	per kg	2500 Mk.
Neutuch	per kg	8000 Mk.
Emballage	per kg	7000 Mk.
Neuweiß	per kg	9000 Mk.
Alt-Papier	per kg	700 Mk.
Bücher u. Zeitungen	per kg	1200 Mk.
Alt-Eisen	per kg	2000 Mk.

für sämtl. **Metalle** staunend hohe Preise.

Nur bei Frau Herm. Koch,

Elbf., Albrechtstr. 15/17, Eing. nur 17.

Bitte genau auf die Hausnummer zu achten. Kaufe jeden Posten, auch von Händlern. Bestellungen werden kostenlos abgeholt.

Achtung! Achtung!

Der kolossalen Geldentwertung entsprechend zahle ich

die allerhöchsten Tagespreise

für Hauslumpen, Akten, Druck, Lederdeckel, Papierabfälle bei sofortigem Einstampfen, sowie sämtliche **Schrotsorten, Späne, Metalle aller Art, Textil- u. alle Fabrikabfälle.**

Händler, Fabrikanten u. Gewerbetreibende erhalten Vorzugspreise.

Albert Gallep, Barmen-Langerfeld,

Telephon 5063. **Wiesenstraße 1.** Telephon 5063.

Fabrikanten u. Hausfrauen!

Zahle wie bekannt **die höchsten Tagespreise** bei reellem Gewicht für

Emballage	kg.	6000 Mk.
Neutuch	kg.	6000 Mk.
Hauslumpen	kg.	3000 Mk.
Alt-Papier	kg.	600 Mk.
Bücher und Zeitungen	kg.	1000 Mk.
Alt-Eisen	kg.	1700 Mk.

Metalle die höchsten Preise am Platze.

Paul Waas, Barmen,

in der Oehde 8—10 (an der Bergbahn).

Kaufe jeden Posten, auch von Händlern. Bestellungen werden abgeholt.

Garne in sämtl. Nummern u. Farb. u. Gummifäd. (auch kl. Partien) zu k. ges. Strobat, E., Hombüchelerstr. 7.

Schneiderreste aller Art sow. Garne zu k. ges. Weinberg, E., Albrechtst. 26. II. Zahle gute Pr.

Felle und Häute aller Art kauft zu hohen Preisen: **Julius Udewald,** Elbf., Königstr. 163, Telephon 2216.

Barmer Bogen, Wäschebesätze, Klöppelspitzen u. Einsätze, Garne aller Art kaufe jeden Posten. Bemust. Angeb. an **A. Gelblum, Plauen i. V.,** Poststraße 33. Ruf 3125.

Baumwollletten und Kettreste oder sonstige Garne (Restposten) gesucht. Ang. u. B 1286 Gst. B., Neuerweg 57.

Baumwollband, a. Breiten, weiß, ev. auch bunt, kleinere und größere Post., sucht gegen Kasse zu kaufen. — Ruminski, Barm., Brudersk. 36. Telephon 2953. 5746a

Reines

Zechenbenzol

in größeren Mengen zu kauf. gesucht. Angebote unter B 252 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 57. 5742a

1 eisern. Rollsatz neu od. gebraucht, per sof. zu kaufen gesucht. f1262 **Vogel & Wegmann,** Elberfeld, Postfach.

Rommelfatz zu kauf. ges. Bernh. Branz, Barmen, Steinweg 63. 5726a

Schlosserhämmer u. Metallsägeblätter in größeren Posten gegen Kasse zu kauf. ges. Lieferung frei Lüttringhausen. Verbandspreise zwecklos. Angeb. unt. E 2201 an die Geschst. 1474

Drahtstifte bis zu 10 Tonnen von 1—4 Zoll zu k. gesucht. Roese & Co., Barmen, Klingelholl-straße 57. 5738a

Alte Zinnsachen kauft zu den höchsten Tagespreisen Carl Engelmann, Barm., U. Auerstr. 16.

Elf.-Billardballen und Abfälle kaufen laufend Brügger & Turczynski, E., Neue Fuhrstraße 31.

Neue od. gebrauchte **Blechbüchsen** mit guten, dichten Verschlüssen, für 1, 2 und mehr Kg. Inhalt, ebenfalls k. eine **Pinsel** kauft jeden Posten Wilh. Alberts jr., B., Altermarkt 31.

Gut erhaltener **Puppenwagen** zu kaufen ges. Ang. u. E 4137 an Gst.

Gebr., gut erhalten, **Puppenwagen** zu kaufen ges. Ang. u. E 4166 an Gst.

Großes **Hahnenschild** zu kaufen ges. Lehmann & Eisenberg, E., Wasserstraße 12.

Zwerg- oder Zeiß-Kamera, 6×9 oder 9×12, ges. Angebote an Blechmann, Elbf., Wortmannerstraße 71.

Wiesenheu, jedes Quantum, z. Selbstabholen, kauft Ernst Klees, Elbf., Bachstr. 13. Tel. 5747.

Rohrplattenkoffer ca. 1,50×50×60 gr., od. dementspr. groß. Schließkorb zu k. ges. Angeb. E 4022 Gst.

Tiere

Zugfester Hund zu kaufen ges. K. Jahnes, E., Schleswigerstraße 65.

Offene Stellen

Reisender für östliche Randstaaten von alt. Werkzeug- u. Eisenwaren-Engros-Geschäft mit Werkzeugfabrik ges. Nur nachweisb. gut eingeführte Herren wollen sich melden, u. zwar unt. E 1047 an die Gst. f1284

Tüchtiger älterer **Reisender** gesucht. Nur Herren aus der 5750a **Automobilbranche** wollen sich melden u. E 1295 an Geschst. Barm., Neuerweg 57.

Für ein größeres elektrotechnisches Geschäft wird ein durchaus zuverlässiger, bilanzsicherer f1392 **Buchhalter (in),** welcher auch im Lohn- und Steuerwesen erfahren ist, per sofort gesucht. — Angeb mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. E 1063 an Geschst.

Wir suchen möglichst für sofort

2 tücht. Inspektoren

zur Bearbeitung eines größeren Bezirkes. (Gehalt, Spesen, Provision.) Nichtfachleute werden evtl. eingearbeitet. f1388

General-Agentur Robert Bach, Elb., Hofkamp 38. Fernruf 2317.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen jungen 5748a

Buchhalter,

der mit allen vorkommenden Arbeiten vollkommen vertraut ist. Angebote von nur wirklich tüchtigen und zuverlässigen Herren erwünscht.

Neumann & Büren, Barmen, Unter-Haspelerstraße 48—50.

Für die Wieglammer einer mechan. Möbelstoffweberei Elberfeld wird ein möglichst in d. Branche **erfahrener Herr** gesucht. Derselbe muß gründliche Garnkenntnisse besitzen, flotter Rechner sein und selbständig abmustern, sowie das Garnlager verwalten können. Schriftl. Angeb. unter E 4028 an die Geschäftsstelle.

Größere Oeltuch- und Metallwarenfabrik in Unterbarmen sucht für sofort tüchtigen 5733a

Buchhalter (in),

der mit sämtlichen Buchungsarbeiten vertraut und die Schreibmaschine bedienen kann. Angeb. mit Angabe des frühesten Eintrittstermins unter B 253 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Oberbarmer Fabrik-Geschäft

sucht zum sofortigen oder baldigen Eintritt zur Führung des **Kommissions- u. Fakturabuches** einen

jungen Mann,

der durchaus selbständig arbeiten kann. Genaue schriftliche Angebote mit Lebenslauf unter B 225 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 5706a

Jüngerer Kontorist b.134

zum baldigen Eintritt gesucht, der mit allen vorkommenden Kontorarbeiten vertraut ist. (Kurzschrift und Maschinenschreiben erwünscht.) Gefl. schriftl. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften an

Ph. Freudenberg, Elberfeld.

Gesucht zum baldigen Eintritt ein tüchtiger, erfahrener

Korrespondent

der italienischen u. französischen Sprache mächt., zur selbst. Leitung einer Verkaufs-Abteilung eines größeren Eisenwaren-Export- und Fabrik-Geschäftes. Schriftliche Angebote unter E 2200 an die Geschäftsstelle. f587

Mechanische Gummibandweberei sucht zum sofortigen Eintritt einen

Fachmann,

der mit dem **Entwerfen,** der **Anfertigung** und **Kalkulation sämtlicher elastischen Bänder für Hosenträger, Sockenhalter, Strumpfbänder, Litzen vollkommen vertraut ist.**

Herren mit langjähriger Erfahrung und an selbständiges Arbeiten gewöhnt, wollen Angebote mit Alter, Zeugnisabschriften, Referenzen sowie Gehaltsansprüchen unter E 1061 an die Geschäftsstelle ds. Blattes richten. f1387

Fachmann aus der **Telephonschnurbranche** gesucht.

Demselben wird Gelegenheit geboten, sich eine gute dauernde **selbständige Stellung** zu schaffen. Angebote unter R 811 an die Filiale ds. Bl. Barmen, Bredderstraße 95, erbeten. 4818

In mechan. Möbelstoffabrik in **Elberfeld** ist die Stelle eines

Obermeisters

frei. Bewerber mit der nötigen Erfahrung in der Jacquard-Weberei mit Verbolmaschinen wollen schriftliche Angeb. unt. E 4027 an die Geschst. ds. Bl. richten.

Bedeutende Ausfuhr-Firma

(Sitz Remscheid)

sucht für ihre **Abteilung Walzprodukte** einen fähigen

Herrn

von 25—30 Jahren. — Bedingung: Gute Allgemeinbildung, klarer Kopf, sicherer Rechner, flott. Korrespondent, Beherrschung der Schreibmaschine. Wenn Spezial-Fachbildung fehlt, würde auch ein Herr mit allgemeinen Eisen- und Eisenwaren-Kenntnissen Berücksichtigung finden können. Eintritt möglichst bald. — Ausführliche Angebote unt. E 2197 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f538

Gelernte Bankbeamte

für verschiedene Abteilungen gesucht. Schriftl. Angebote an

Barmer Creditbank, Barmen.

b668a

Buchhalter (in)! Perfekter 5732a

Buchhalter

(nur allererste Kraft)

sicher im Abschluß, zum schnellsten Eintritt für dauernde Stellung gegen entsprechendes Gehalt gesucht. Ref. erbeten.

Gustav E. Lindenberg,

Barmen-Wichl. Tel. 74, 6113, 4875.

Buchhalter (in) stellt ein u. erbittet Angebot nebst Gehaltsansprüchen b. freier Station d8829 **Hildenthalsche Holzindustrie, Waldbröl.**

Ein in Lohnsachen bewanderter 76b **Kontorist (in)** zum recht baldigen Eintritt gesucht. — Angebote u. B 240 an die Gesch. Barm., Neuerweg 57, erb.

Gesucht jung. Mann der die **einf. Buchführung** beherrscht. Sofortig. Eintritt. Tarifgehalt. Hermann Rütgers, Spiritus-Großhdl., Elbf.-Ottenbruch.

Solinger Stahlwaren! Mit der Branche absolut vertrauter, an selbständ. Arbeiten gewöhnter f1395 **junger Mann** zum mögl. sof. Eintritt ges. Große Verdienstmöglichkeit geboten. Angeb. mit genauer Angabe üb. bisherige Tätigkeit u. E 4145 an nd Gst.

Nach Velbert **Leiter** einer kleinen Kartonnagenfabrik ges. Evtl. kommt kleine Beteiligung in Frage Ausf. Ang. u. E 2196 an die Gst. e538

Tüchtiger f1397 **Verwalter** zur Beaufsichtigung des Fuhrparks sowie des Lagers per sofort ges. Ang. u. E 1066 an die Gst.

Tüchtiger **Herrenfriseur** gegen hohes Gehalt gesucht. Ernst Hackenbeck, B., Allee 150.

Friseurgehilfe sof. gesucht. Rudolf Braschoß, Elb., Klotzbahn Nr. 26.

Friseurgehilfe gesucht. Brenner, E., Ronsdorferstr. 23.

Friseurgehilfe oder Volontär in dauernde Stell nach Bad Bildungen ges. sucht. b8334 **Otto Knappertsbusch, Bad Bildungen.**

Schneider, Heimarbeiter, die im englisch besetzten Gebiet ihren Wohnsitz haben, i. beste Konfektion auf Joppen, Hosen u. Westen per sofort gesucht. d8829 **H. Esders & Duchhoff, Köln,** Hohestr. 27/33.

Jüngere Hosen- und Westenschneider in u. außer dem H. sof. gesucht. r2011 Eckhardt, Barm.-Rittersh., Schwarzbachstr. 14. Tel. 5627.

Tüchtiger Abzügler für sof. gesucht. **Kramer, Elberfeld,** Oberstraße 5.

Anstreichergehilfe ges. E. Neukadt 8.

J. Schlosserges. für Blechard. gesucht. H. Baum, E., Oststr. 57.

Tüchtige 76 **Stempeldreher,** welche in der Lage sind, Massenschnitte für Oefen u. Hosenknöpfe vollständig selbständig anzufertigen, bei hohem Lohn und freier Station für Oesterreich per sofort gesucht. Angebote unter B 250 a. die Geschst. Barm., Neuerweg 57.

Für Depotbuchhaltung und Konto-Korrent-Buchhaltung einer angesehenen Privatbank, möglichst bankerfahrene Kräfte (Herren u. Damen) für Dauerstellung und auch zur Aushilfe auf bald oder später gesucht. — Sehr angenehme Stellungen. Angebote unter E 4076 an die Geschäftsstelle.

Tüchtiger französischer **Korrespondent(in)** für **Exportgeschäft** in **Hagen** gesucht. Angebote unter E 4013 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Agenturgeschäft der Kurzwarenbranche in München sucht **jungen Mann** aus guter Familie zum Besuch der Kundschaft. Angebote mit ausführlichem Lebenslauf, Referenzen und Gehaltsansprüchen unter **M. R. 8006** an **Rudolf Mosse, München** erbeten. a73

Betriebsleiter. Für eine Wuppertaler 152b **mech. Seidenbandweberei** wird ein in allen Phasen der Fabrikation erfahrener und sattelfester **Betriebsleiter** in mittleren oder gesetzten Jahren gesucht. Derselbe muß Webschulbildung besitzen u. gute Kenntnisse durch entsprechende Zeugnisse nachweisen können. Eintritt sobald wie möglich. Anerbieten mit kurzer Angabe des Bildungsganges, des Alters, der Gehaltsansprüche sowie des frühesten Termins zum Eintritt unter L 729 an die Filiale Barmen, Allee 171, erbeten.

Zur Unterstützung des Werkführers einer **mechanischen Seidenbandweberei** wird ein mit allen **Wieglammerarbeiten** vertrauter f1387 **Fachmann** zum baldigsten Eintritt gesucht. Derselbe muß die Fabrikation stück- und strangfärbter Bänder vollkommen beherrschen und Muster seidener und kunstseidener, glatter und façonnierter Bänder und Krawatten selbständig entwerfen und die Anfertigung beaufsichtigen können. Angeb. mit Zeugnisabschriften, Referenzen sowie Gehaltsansprüchen unter E 1060 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Musterstuhlarbeiter für die Ausarbeitung von Neuheiten in Hosenträgern und Gummistrumpfband gesucht. Derselbe muß durchaus selbständig sein und eigene Ideen und Entwürfe ausführen können. Patronenzeichnen erforderlich. Bewerber, welche gute Erfahrungen in der Gummiweberei haben, werden bevorzugt. Die Stellung ist dauernd und angenehm. Angeb. unter B 248 an Gst. Barmen, Neuerweg 57. 76b

Gold, Silber, Platin,

Uhren, Ketten, Ringe im Bruch, sowie **Zahngebisse.**

Beste Verwertung. Reelle Bedienung.

Edelmetall-Zentrale Lange,

Laden. Elb., Schönegasse 15, direkt am Alten Markt. **Laden.**

Brillanten, Gold-, Silber-, Platin-

Bruch und Gegenstände, sowie

Zahngebisse

zum höchsten Dollarkurs.

Edelstein- und Edelmetall-Handelsgesellschaft m. b. H.

Elberfeld, nur 1 Mühlenstraße 1, direkt am Altenmarkt.

Zuverlässiger, bilanzsicherer f1018

Buchhalter

zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. — Angebote mit Zeugnis-Abschriften u. Referenzen erbeten unter E 1064 an Geschst.

Ausgewiesene!

Als

Kassenhilfsbeamte einer Bank

können sofort eingestellt werden. Beamte von Eisenbahn, Post, Gericht oder Gemeinden, welche bereits im Kassenwesen gearbeitet haben. Angebote unt. E 4078 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Zum nächsten Eintrittstermin für

Effekten- und Devisen-Abteilung

einer lebhaften Privatbank durchaus

bankgelernter, zuverlässiger

Beamter gesucht.

mit guter Allgemeinbildung und Befähigung, sowohl für Handel wie für zugehörige Korrespondenz u. Buchhaltung. Bei Bewährung Vollmacht und nachfolgende Prokura. — Verschwiegenheit zugesichert. Angebote unter E 4075 an die Geschst. dieses Blattes. *

Als **Bankbote** und

Geldzähler

zuverlässige, gesunde Persönlichkeit zu baldigem Eintritt gesucht. — Posten eignet sich auch für rüstige pensionierte Beamte. Angebote unter E 4077 an die Geschst. *

Selbständ. Conleurenfärber

für Eisengarn und Baumwollgarn sofort gesucht. Barmer Cops-Färberei Lintenbach & Co., Unter-Barmen, Schleiffir. †

Tücht. Schreiber, (Heimarbeiter), für Stanzstück. f. Textil- und **jüngerer Schreiber** für unsere Werkstätte gesucht. **Autersien & Geisler,** Elberfeld, Deweerthstr. 122, am Hofkamp. *

Wir suchen einen gelernten *

Metallschleifer,

welcher schon auf Feuerzeuge gearbeitet hat, zum sofortigen Eintritt. **Carl Bit & Co., Elbf., Kenstr. 10a.**

Ordentlicher und zuverlässiger

Packer

in Dauerstellung für sofort gesucht. — Bewerbungen unter E 1057 an die Geschäftsstelle.

Lehrling

mit guter Schulbildung und

Hausbursche

gesucht. f1386

Adler-Drogerie,
Hermann B. Closs Nachf.,
Elberfeld, Düsseld. 61. Telephon 775.

Strebsamer, kräftiger *

Laufjunge

gesucht.

Koch & Schlösser,
Elberfeld, Karlstraße 8.

Fabrik-Schreiner

gesucht. Zünen-Schloß, Elberfeld, Oberdürnenwdtstr. 25.*

Gärtner, buchaus zuverl. für Topfpflanzen u. Binderei ges. Landerlich, Friedhof, Am Brettchen, Elbf., Haustelle Telephon 3402. *

Zum Zeitungs-Austragen in U.-Barmen suchen wir sofort eine

geeignete Person

(Invalide usw.)
Zu melden f1309
Rheinisch-Westf. Zig., Elbf., Königstr. 17.

Junger kräftiger Hilfsarbeiter 17—18 Jahre alt, f. Eisenwarenfabrik gesucht. Vorstell. Mittwoch vorm. 11—12. Karl Detwald, Elb., Hausstraße Nr. 59. *

Jg. Mann f. Biergeschäft ges. Elberfeld, Ronsdorferstr. 4. *

Laufjunge

von 14 Jahren ges. Elbf., Hellerstr. 13.

Wir suchen per sof. 2 ordentliche 437b

Laufjungen.

Lehrl. & Hühnerbein, B., Clefferstr. 40.

Laufbursche

14—15 J. für zeitw. Nachm.-Beschäftigg. sof. ges. f1378
Oberhoff, E., Braunenwerth 17.

Kräftiger f1324

Laufbursche

gesucht. Zünen-Schloß, Elberfeld, Oberdürnenwdtstr. 25.*

Laufbursche

Speditions-A.-G. sucht per sof. o. später kaufm. 5755a

Lehrling

und eine

Stenotypistin

Bewerbungsschreib. sind zu richten unt. B 256 an Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Wir suchen 14- bis 15j. jungen Mann aus ordentl. Familie zum baldig. Eintritt als

Lehrling.

Selbstgeschr. Angeb. sind zu richten an Heuser & Niederschmidt G. m. b. H., Chemikalien-Großhandlung, Barmen, Westkotterstraße 73. 5747a

Lehrling

für Kontor, mit guter Schulbildung p. sofort gesucht. Schr. Ang. u. B 1287 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Friseurlehrling

für sofort od. später bei freier Station nach Bad Wildungen gesucht. b8834
Otto Knappertsbusch Bad Wildungen.

Weibliche

Größere Metallwarenfabrik sucht z. sofortigen Eintritt tücht., jüng. e468

Buchhalterin,

die über gute Kenntnisse der dopp. oder amerik. Buchführung verfügt, sowie für das **Betriebsbüro** einen intelligenten **jungen Mann,** nicht unter 20 J. d. schon in ähnl. Stellung tätig war. Angebote unt. E 1066 an die Geschst.

Werkzeug-Engrosgeschäft

sucht möglichst zum sofortigen Eintritt

Buchhalterin

die mit amerikanisch. Buchführung sowie mit Stenographie u. Schreibmaschine vertraut ist. Schr. Angebote unter E 2187 an die Gesch. f587

Buchhalterin,

durchaus perf. in dopp. Buchf. für 2 Nachmittage gesucht. Ang. u. E 1055 an die Geschst. f1379

Für vorm. Privat-Jahnpraxis z. 15. 7.

Dame,

am l. Schreibm., mögl. mit Kenntn. im Maschinenschreiben, ges. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. B 1297 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Größere Firma der Textilindustrie sucht zum baldmöglichsten Eintritt eine **nicht zu junge, intellig. Dame** für die Erledigung der Korrespondenz u. sonst. Kontorarb. Es wollen sich jedoch nur solche melden, die wirklich imstande sind, eig. Diktat flott u. fehlerfrei aufzunehmen, dieses sachgemäß wiederzugeben u. keinere Sachen nach Angabe auch ohne Diktat zu erledigen. Außerdem findet eine **jüngere Kraft** für leichtere Arbeiten Stellung. Angeb. u. E 1065 Gst. f1396

Jüngere, flotte **Stenotypistin** von Textilw.-Großhandlung zum baldigen Eintritt ges. Angebote unt. E 4147 an die Geschst. *

Perfekte 5721a **Stenotypistin**

per sofort gesucht. — Gefl. Angebote unt. B 236 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Neu zu gründendes Industrieunternehm., Büro Nähe Barmer Bhf., sucht per sofort oder später gewandte **Stenotypistin** und 5734a **kaufm. Lehrling.** Bewerbung. m. Lebenslauf u. B 1298 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtige * **Kontoristin,** welche mit Lohn- u. Krankenkassenwesen vertraut ist, gesucht. Textilwerk Carl Friedrich, Elberfeld, Vogelsangstraße 9.

Jüngere, energische **Kontoristin** für sofort gesucht. — Angeb. u. B 241 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 5728a

Gesucht weibliche **Büro-Hilfskraft** f. alle Büroarbeiten, geübt in Stenographie u. Maschinenschreib. Nur schriftl. Angebote an Verband deutscher Futterstoff-Webereien, E. V. Elb., Viktoriastr. 30. *

Junge Verkäuferin

für mein Kurz-, Weiß- und Wollw.-Geschäft gesucht. Walther Bruchhaus, B. Bleicherstr. 15 5745a

Tücht. Masch.-Näherinnen auf d. Hosen in und außer dem Hause gesucht. Mech. Betrieb, C., Schreinerstr. 26a, Eingang 28.

Privat-Sekretärin,

erste Kraft, perfekte Stenotypistin, in Registratur und Bureau-Disposition gewandt (keine Anfängerin) zu baldigstem Eintritt von Barmer Unternehmen gesucht. Bewerberinnen mit Sprachkenntnissen bevorzugt. Angebote mit Zeugnisabschriften und näheren Angaben unter B 235 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 5722a

Grosshandlung in Barmen

sucht jüngere 5730a

Kontoristin

mit guter Handschrift für leichtere Kontorarbeiten. Angeb. unter B 243 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Elberfelder Werkzeug-Export-Geschäft

sucht zum sofortigen Eintritt

jüngere Kontoristin

(keine Anfängerin), perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben. Schriftl. Angebote unt. E 4020 an die Geschst. ds. Bl. *

Tüchtige Kontoristin,

an selbständiges Arbeiten gewöhnt, perfekt in Buchhaltung, Stenographie, Maschinenschreiben und allen Büroarbeiten, für Großhandlung per sofort gegen hohes Gehalt gesucht. Angeb. m. Zeugn.-Abschr. u. B 1302 Gt. Barm., Neuerweg 57. †

Jüngeres 5739a

Fräulein

für Stenographie u. Maschinenschreiben sowie sonstige leichte Kontorarbeiten zum sofortigen Eintritt gesucht. — Angebote unter B 247 an die Geschäftsst. ds. Bl., Barmen, Neuerweg 57.

Wir suchen für unser

Haupt-Kontor

eine

Kontoristin

die gleichzeitig perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben ist, ferner eine jüngere

Kontoristin

mit guter Handschrift und Schulbildung.

Leonhard Tietz
A.-G., Elberfeld.
3493

Für das Kontor eines Elberfelder Fabrikgeschäftes der Textilbranche wird eine geübte

Stenotypistin

gesucht. (Continental oder Adler.) Schr. Angeb. unter E 4026 an die Gst. *

Bedeut. industrielles Unternehmen

sucht zum baldigen Eintritt

eine gewandte

Stenotypistin

für Auslandskorrespondenz (Engl. u. Französisch), die nach Diktat zu schreiben ist, ferner

eine erfahrene

Stenotypistin

für den Inlandsbriefwechsel. Bei guten Leistungen entsprechendes Gehalt. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe des Eintrittstermins unter E 4118 an die Geschäftsst. ds. Bl. f1359

Tüchtige

Stenotypistin

mit guter Handschrift und perfekt im Maschinenschreib. sowie Stenographie, für Buchhaltungs-Korrespondenz und zur Mitbedienung des Telephons in angenehme Stellung zum mögl. sofortigen Eintritt gesucht. Angeb. unt. B 249 an Gst. Barm., Neuerweg 57. 76b

Perfekte Wäschebüglerin,

die auch Sportkragen bügeln kann, per sofort gesucht.

Berg. Wäschefabrik, E., Grünstr. 18, Tor-Eing.

Tüchtige Stenotypistinnen

und

gelernte Bank-Beamte

zum mögl. sofortigen Eintritt gesucht.

Elberfelder Privatbank

AKTIEN-GESELLSCHAFT. h98

Perfekte Stenotypistin

(keine Anfängerin)

möglichst sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter B 251 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57 erbeten. 5741a

Am Fuße des badischen Schwarzwaldes gelegenes, im Aufblühen begriffenes Werk d. Eisenbranche, sucht zum baldigen Eintritt d8830

mehrere erstkl. Stenotypistinnen, 2 jüng. Kontokorrent-Buchhalter, mehrere junge Kaufleute

für Nachkalkulation und Lohnwesen,

1 älteren Mann

für Postabfertigung usw. Bewerbungen mit kurzgefaßtem Lebenslauf unt. Beifügung von Lichtbild, Zeugnisabschriften und Referenzangabe, umgeh. unter E 2195 an die Gst. erbeten.

Tüchtige, branchekundige

Verkäuferin

für unsere Abteilung

Kurzwaren

per sofort gesucht. 5732a

Leonh. Tietz A.-G. Barmen.

Einige nur geübte *

Hausnäherinnen

für Mannshemden u. Biberhosen gesucht. **Berg. Wäschefabrik, E., Grünstr. 18,** Tor-eing.

Geübte Stickerinnen

für Buntstickerei in Heimarbeit suchen * **Wollenberg & Finke, Elb., Bleichstr. 24.**

Wir suchen b69

Lehrmädchen

für Elberfeld und Barmen.

Ph. Blumenthal & Co.,
Elberfeld, Turmhof 8.

Zwei tüchtige *

Büfett-Fräulein

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Kaiserhof, Elberfeld.

Suche für mein Manufakturwaren- und Wäschegeschäft tüchtige

Alleinverkäuferin.

Eintr. nach Uebereinkunft. Evangel. Ang. unt. B 1280 Gst. B., Neuerweg 57

Tücht. Friseuse

sofort gesucht. Wilhelm Ermer, Barm., Wertherstraße 41. †

Tüchtige Friseuse

ges. W. Nußbaum, Elbf., Kölnerstr. 12*

Putz!

2. Arbeiterin sofort ges. Helene Schmidt, B., Berlinerstr. 38.†

Perf. Maschinennähterin auf Hosen ges. Horbach, Elb., Oppenhoferstraße 19a. *

Tüchtige *

Maschinennäherin

auf Hosen, a. Heimarbeit, gesucht. Elb., Paradestraße 58.

Heimnäherinnen

für Hosenträgerriegerzüge ges. Haustein & Diedenbruck, Barmen, Allee 184. †

Hausarbeit.

Geübte Aufmacherinnen gesucht. 5749a
Schnürriemenfabrik H. B. Franke,
U.-Barmen, Wittensteinerstraße 41/43.

Flickfrau

gesucht, die auch neue Wäsche u. Knabensachen anfertg. kann. * Näh. in Geschäft. 1465

Mädchen

von 14—16 Jahren für leichte Arbeit gesucht. E., Berlinerstr. 57.

Suche zum baldigen Eintritt zu 2 Kindern (9 u. 4 Jahre) ein erf., gebildetes

Kinderfräulein

bei Fam.-Anschl. u. zeitgem. Lohn. Frau Robert Buckers, Türen-Rhld., Eisenbahnstr. 15a. p5026

Besseres jg. Mädchen

zu meinem 2jährig. Jungen für vorm. z. 15. Juli gesucht. Bruchstr. 22.11.*

Gebildete evgl. **Wirtschafterin,** die fähig ist, Haushaltungsschülerinnen anzuleiten, für unser Schülerinnenheim z. 1. Okt. gesucht. Angenehme, selbständige Stellung, gute Gehaltsbedingg. Gefl. Abrtsnahme, Elb., Straßburgerstraße 43. *

Witwer mit 2 Kind. (6 u. 9 J.), ev., f. ein in allen Hausarb., einschl. Nähen, erf., ält. Fräulein v. Witwe od. Anf. als **Haushälterin** zum bald. Eintritt. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. Empf. unt. E 4127 an Gesch. *

Witwer sucht evang. **Haushälterin** Ang. E 4050 Gesch.*

In frauenlosem Geschäftshaush. (Metzgerei) tüchtige f587 **Haushälterin** ges. Mädchen vorhanden. Angeb. unt. Z 25 an die Filiale ds. Bl. Ronsdorf.

Zum 15. Juli werden **1 Fräulein u. 2 jung. Mädchen** f. die Hauswirtschaft u. Küche in größ. Anstalt gesucht. Meld. bei der Verwaltung: Schwelm, Döinghausenstraße 18. †

Aelt. alleinst. Frau

zur Führung eines kl. Geschäftshaushalts gesucht. Angeb. unt. B 1276 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Beitköchin

oder **Stütze,** die auch kochen kann, z. baldig. Eintritt gesucht. — Bevorzugt solche, die in größerem Hotel od. Restaurant das Kochen erlernt haben. f1391
Ott's Restaurant, Elberfeld.

Suche zum baldigen Eintritt ein im Kochen erfahrenes *

Küchenmädchen

sowie ferner ein ordentliches, propres

Zweitmädchen.

Lohn zeitgem., Hauskleider werden gest. Frau Gottfried Lucas, Elberfeld, Katernbergerstraße 138.

In kleinen, herrsch. Haushalt (2 Pers.)

Küchenmädchen

ges. Zweitmädchen vorh. Hauskleider u. Schürzen w. gestellt. Frau Jul. A. Peiersen, E., Königstr. 132c. f1382

Hauspersonal

Kochlehrfräulein

u. Waschfrau sof. ges. Hotel Elberfeld. Hof, Elberfeld. *

Suche zum 15. Juli für meine beiden Jungen (3½ J. und 7 Wochen) eine zuverlässige, best. empfohlene *

Kinderschwester oder **Kinderfräulein,**

das in Säuglingspflege erfahren ist.
Frau A. Cappel,
Elberf.-Sos., Siegesallee 7. Tel. 5643.

Aelteres erfahrenes

Mädchen,

welches in bess. Häusern war, für die Küche 1. Aug. ges. **Hoher Lohn, Arbeitsk., Schürzen und Schuhjohlen werden gestellt.** Die Stellung war langjährig bes. Der Haush. ist klein und die Stelle gut. Angeb. u. B 1269 B., Neuerweg 57. 5727a

Sauberes ehrl. Mädchen

für Geschäftshaushalt bei gutem Gehalt sofort gesucht. *
Frau Walter Pieper, Elb., Windstr. 5—7.

Junges, kinderliebes **Mädchen** ord. Eltern für alle Hausarbeiten in kl., besseren Haushalt (1 Kind) bei gut. Lohn, guter Behandlung u. Verpflegung nach Dahlerau für sofort oder bald gesucht. — Angeb. unt. E 4052 an die Gesch. *

Sauberes, ehrliches **Mädchen** f. kinderl. Haushalt ges. Angen. Stellg. Frau Oskar Müller, E., Eichenstr. 22. *

14—16jähr., kathol., braves Mädchen, kinderlieb, für leichte Hausarbeit sof. ges. Hoher Lohn. Elbf., Arrenbergerstr. 67, II.*

Besseres, evangel. **Mädchen,** in allen Hausarbeit. erfahren, für herrschaftlichen Haushalt in angen. Stellung bei zeitgemäß. Lohn sofort gesucht. Frau Gustav Kautz, Elbf., Kastanienstr. Nr. 31. Telephon Nr. 310.

In einem kleinen herrschaftlich. Haushalt wird für Küche und Hausarbeit ein zuverl., älteres *

Mädchen

bei zeitgemäßem Lohn ges. Fahrtkost. werden bei der Vorstellung vergütet. Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Bl. f464

Tücht. Mädchen

für alle Hausarbeit sofort gesucht. Guter Lohn u. gute Behdl. **Junger Bursche** für leichte Hausarb. für sofort. Löwenbräu. E., Mäuerch. 32.†

Ordtl. Mädchen

für die Küche b. hohem Lohn ges. 481b
Konditorei Clauberg, Barmen-Wuppert.

Für Anfang Septbr. suche ich ein in allen Hausarbeiten mehrjährig erfahrenes u. absolut zuverlässiges

Mädchen

geg. höchsten u. gleitenden Lohn. †
Frau Herm. Kluge, Barmen, Mendelssohnstr. 19.

Sauberes Mädchen

für Haushalt u. Geschäft (Lebensmittel) ges. B., Carnaperstraße 32. Tel. 4698.†

Selbständ. Mädchen

f. Geschäftshaush. gesucht. Carl Steder, Elberf., Friedrichstraße Nr. 28. *

Suche z. 15. Juli ein **tüchtiges Mädchen** f. sämtl. Hausarbeit. **Albert Grimelsen,** Elb., Berlinerstr. 39.*

* Besseres, ordentl. **Mädchen** in allen Hausarb. erf. bei hoh. Lohn u. sonst. Vergütungen für 1.—15. Aug. ges. Zweitmädch. u. Waschfrau vorhand. Frau Jul. Gerdts, Elb., Charlottenstr. 78.

Eine angenehme Stelle findet ein **junges Mädchen** (nicht unter 16 J.), aus guter Familie, in unserem Hause z. Erlernen des Haushalts. Auch kann dasselbe auf Wunsch etwas Buchführung lernen. f567
Näh. in Gst. 467

Tücht. Alleinmädchen mit guten Zeugn. gesucht **Bürs.** u. Waschfrau vorh. Gute Behandlung u. zeitgem. Lohn. Berg. Sonntags frei. **Fr. H. Cohen, Barmen,** Neuerweg 61, II. †

Braves, selbständig. **Mädchen** f. d. Haushalt ges. — Hauskleider u. Schürzen frei. 437b
Frau Fr. Enneper, Barmen, Höhneistr. 2.

Ord. Mädchen oder einf. Frl. f. kl. Hsh. ges. 3 erw. Pers. G. Lohn u. gute Behdl. Frau W. Fülle, B., Neuerweg 46. †

Aelt., freundl. Mädchen zu alter Dame, f. sttill. Et.-Hsh. für 1. 8. g. zeitg. Lohn ges. Ang. u. G 601 an Gst. E., Burgstr. 7.*

Für kl. Eta.-Hausb. schulentl. Mädchen per sofort gesucht, — R. Hein, Barm., Gewerbeschulstr. 58. †

14—17jähr. Mädchen vorm. für 1. Hausarbeit ges. z. erfr. E., Wittingh. 22. II. *

Mädchen für alle Hausarbeit für 2 Tage gesucht. Frau Karl Zweg, E., Berlinerstr. 23. f1389

Krankheitsh. sof. ält., erfahrenes **Alleinmädchen,** das kochen kann, gesucht. Gute Zeugnisse Beding. Frau Dr. **Robert, Elberfeld,** Kölnerstraße 19. *

Braves, ehrliches **Mädchen** f. Küche u. Hausarb. geg. zeitgem. Lohn ges. Hilfe vorhanden. **Frau Peter Brenger,** B., Gr. Flurstr. 1.†

Ordentl., sauberes **Mädchen** für Metzg. (2 Pers.) bei gutem Lohn ges. Wäsche a. d. Hause. Fr. Carl Höhlschen, Ronsdorf, Breitestr. Nr. 11. Tel. 218. f587

Ord. Mädchen für besser. Haushalt ges. Jeden Sonntag Ausgang. Elberfeld, Heidestr. 15, 2. Et.*

Zuverlässiges **Mädchen** f. Küche u. Hausarb. geg. sehr hoh. Lohn ges. Hilfe vh. Geschw. Rohde, Barm., Bertinerstraße 27.

Ordentl. erfahrenes Mädchen für alle Hausarbeit, b. gut. Lohn gesucht. **Frau Walter Herrmann,** Barm., Jägerstraße 35. †

Jüng. Mädchen für nachm. zu 2 K. ges.* E., Kurfürstenstr. 7, II.

Auswärtig., saub. **Mädchen** mit guten Zeugn. f. Küche u. Hsarb. geg. hohen Lohn u. gute Behdlg. gesucht. Fed. Sonntag Ausg. Gute Zeugn., Bedingung.* Schriftl. Angeb. unt. E 4134 an Gst.

Zur Erlernung d. Hausw. **besseres, ig. Mädchen,** welches zu Hause schlafen kann, nach U.-Barm. ges. Gute Verpflegung u. zeitgemäßer Lohn zugesichert. Anfr. u. E 4139 an die Geschst. *

Für meinen kl. Geschäftshaushalt suche ich ein zuverl. **Mädchen.** Gertenbachstraße 18

Besseres, mit all. Hausarbeiten vertr. Mädchen für ¾ Tag gegen hohen Lohn gesucht. — Fr. Carl Bergmann, Elberfeld, Neuendahlerstraße 13. I. *

Jüngeres, propres **Dienstmädchen,** welches zu Hause schlafen kann, gegen guten Lohn sof. ges. **Frau Müller,** E., Siegfriedstr. 61.*

Für kleineren Fabrikantenhaushalt w. sofort ein jüngeres **Dienstmädchen** gesucht, Frau Aug. Rachel, B., Oberdenkmalstr. Nr. 5. Telephon Nr. 231. †

Ev. Dienstmädch. z. selbst. führ. d. Haushalts e. Herrn in Elberfeld ges. Dasselbe muß alle Arb. verrichten. Schr. Ang. mit Zeugnisabschr. u. E 4022 an Gesch. *

Saub. zuverl., ordtl. **Mädchen** für ¾ Tag für sof. bei hohem Lohn und g. Behdlg. ges. Es wollen sich nur solche melden, die schon im Haushalt tätig waren. Frau Dückmann, Elbf., Altenmarkt 2.

Saub., ord. Mädch. für vorm. ges. Elb., Straßburgerstr. 19a, I.*

Für 2× i. d. Woche **Mädchen od. Frau** von 9—2 Uhr für Hausarbeit gesucht. * E., Kastanienstr. 16.†

Morgenmädchen, welches auch etwas nähen kann, per sof. gesucht. * **Frau Adolf Lewen,** Elb., Viehhofstr. 1.

Putzmädchen z. Putzen v. Büro- u. Fabrikräumen f. dauernd ges. Elbf., Bleichstraße 1. f1395

Sauberes Mädchen z. Putzen sofort ges. Barmen, Schwarzbachstr. 124, 3. Et.*

Mädch. vm. f. Hsarb. gs. E., Ronsdorferstr. 4*

Sol. Mädchen oder **Putzfrau** f. a. Hausarbeit sofort gesucht. B., Allee 237, pt. †

Mädchen oder Frau v. 8—2 Uhr gesucht. **Wagner,** Elberf., Roberstr. 8, II. *

Saub. Waschfrau ges. Röttgen, Elberfeld, Stuttbergstr. 32. *

Waschfrau auf dem Hause ges. Stöhr, B., Siegfriedstr. 14. †

Saub. Putzfrau, auch f. Geschäftsraum per sofort ges. Elb., Aderstr. 24, pt.

Junges Mädchen f. alle Tage gesucht. Näheres in der Geschäftsst. d. Bl. f54*

Aelt., alleinst. Frau für halbe Tage in kl. Haushalt, wo Frau krank, sofort gesucht. Elb., Weststr. 26, pt.

Allst., saub. Arbeitsfrau zur Ausk. ges. Gasthof Kirberg, E., Island Nr. 21. *

Geldgesuche

Ja, Landwirt, mit schuldenfreiem Besitz in Größe von 250 Morgen, in Lippe gelegen, sucht z. Bau eines neuen Gutshauses p502a **größeres Darlehen** zu leihen. Zinsen u. Rückzahl. nachlieb. Auskunft. Die Zinsen k. auf Wunsch in Lebensmittel erst. werden. Ang. ub. Höhe des Darlehns sowie d. Zinsf. erb. unter f2181 an die Gst.

Heiratsgesuche

Geschäftsmädch., 21 J., d. Beschk. e. tücht. Geschäftsmannes zur **Heirat.** Briefe u. B 1282 an Gesch. B., Neuerweg 57. *

2 Freundinn., blond, 21 u. 24 J. alt, mit Herren v. 25—30 J. bek. zu w. zwecks spät. Heirat. Kämen mit Kind auch angenehm. Gefl. Briefe unt. B 1228 Gesch. B., Neuerweg 57. *

J. Beamter, 27 J., kath., f. mit e. gut. im Haush. erf., fleißigen Mädchen von ang. Aeuß., etwas Vermög. zw. Heirat bek. zu werden. Gefl. Dienstm. oder Witwe ob. Anh. nicht ausgeschl. Briefe u. E 2191 an Gesch. *

Fabrikarb., 47 J., Wwr., f. die Bek. e. ält. Mädch. od. Wwe. ohne Anh. zw. sp. Heir. Briefe u. B 1239 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Herzenswunsch. J. Mann, 25 J., ev. Handw. (bef. f. Beamtenfehl.), in die Bek. e. ält. Mädch. zw. sp. Heir. Selb. m. auch naturl. f. Nur ernstg. Briefe w. ber. mit Bild, w. zur. w. u. B 1270 an die Gesch. B., Neuerw. 57. erb. †

Junger, alleinstehd. bess. geb. Handwerker (Kunstgewerbler), frisches, lebensfrohes Mädchen, Sportlerin und Naturkind, zu spät. Heirat kennen zu lernen, Briefe u. E 4005 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Heirat.

Gläubiger Junggeselle, 40 Jahre alt, Arbeiter, mit 2-Zimmereinrichtung, wünscht mit gleichgesinnter Frauleiu od. Witwe mit einem Kind zur Heirat in Verbindung zu treten. Briefe u. E 4129 an die Geschäftsst. ds. Bl. *

Jg., strebsam. Herr Mitte der 20er J. sucht die Bekanntsch. einer häuslich erzog. Dame gleichen Alters zwecks spät. Heirat. Witwe nicht ausgeschl. Br. E 4053 Gst. *

Heirat.

Jg. Mann, 41 J. alt, ev., ohne Vermögen, sucht die Bekanntsch. e. Mädchens zw. baldiger Heirat. Aussteuer u. etwas Vermögen erw. Ich habe nur genau Briefe m. Bild Zweck Br. E 4021 Gesch. *

Fabrikarbeiter, 45 J., 3 Söhne, 12, 18, 21 J., ansk. Char., w. die Bekanntsch. ein. einfachen Mädchens od. Witwe zw. Heirat. Briefe unt. E 4063 an die Geschäftsst.

J. Mann, 25 J., kath., Bek. m. Dame in gut. Alt. zw. Heir. Wwe. n. ausg. Brf. m. Bild B1281 B., Neuerw. 57. †

Heirat.

Junge Handw., 25 J., sucht die Bekanntsch. einer anst. Dame zw. spät. Heirat. Witwe mit Kind nicht ausgeschl. Diskretion Ehrensache. Brf. m. Bild, w. zurückgesandt wird, u. W 465 an d. Filiale Wiesbaden, Hauptstr. 153. e467

Herzenswunsch.

Ig. sol. Herr, 27 J. kath., tücht. Metzger, gel., w. mit lieb. tücht. Mädch. aus achtbar. Fam., 18-27 J. alt, bek. zu w. zw. Heir. Bevorz. verm. Dame, od. Einh. in Geschäft. Wwe. mit 1 K. n. ausg. Br. m. näher. Ang. u. Bild unter E 4034 an d. G. *

Großhändler, 26½ ev., in gut. Verhältn. wünscht auf diesem Wege die Bek. ein. Lebensgef. in g. Verhältn. zw. Heir. Br. E 4035 an die Ge. **Anonymes zwecl.** *

Das Gewitter.

Von
Karl Fr. Rimrod, Hagen i. W.

Herr Egon Baumkern tobte im Wohnzimmer seiner ein gut Stück vor der Stadt gelegenen Villa. Seit einer Stunde stand am Himmel ein Gewitter mit starkem Blitz und Donner, außerdem goß es, was vom Himmel herunterging. Diese immerhin alltägliche Erscheinung war es aber nicht, weswegen Herr Baumkern tobte, wenngleich sie auch ein Grund seiner schlechten Laune war. Der Hauptgrund war anderswo zu suchen.

Vor einer knappen Stunde nämlich hatte der Postbote einen eingeschriebenen Brief gebracht, in dem Herr Archibald Kuhn, ein auswärts wohnender Busen- und Geschäftsfreund Baumkerns, diesem eindringlich riet, noch an der heutigen Börse Swoboda-Aktien kaufen zu lassen. Die würden über Nacht wahnsinnig steigen, und Baumkern könne massig Geld machen. Als Baumkern aus dem Mittagsschlaf erwachte, fand er diesen Brief, las ihn und setzte sich ans Telephon, um seinem Bankier Auftrag zu geben. Ja, Schnecken. Er bekam keine Antwort. Und da fiel ihm ein: Während eines Gewitters wird kein Anschluß vermittelt.

Zu Fuß zur Stadt? Eine Stunde im strömenden Regen? Nein, das konnte er seiner Gesundheit nicht zumuten. Auch um etlicher Millionen willen nicht. Also blieb er zu Hause und tobte. —

Um sechs Uhr abends hörte das Gewitter auf und auch der Regen. Baumkern raste zur Stadt, um wenigstens für den nächsten Börsentag Auftrag zu geben. Im Kaffeehause traf er seinen Bankier. Der sah bleich aus und trank Kognak. Und zeigte ihm eine Notiz: Swoboda-Konzern falliert. Aktien Makulaturwert.

„Ich habe heute nachmittag für sechzig Millionen gekauft", sagte der Bankier und trank einen neuen Kognak.

Herr Baumkern trank auch einen. Dann wurde er übel und empfahl sich. Eine beabsichtigte Beschwerde an den Direktor des Fernsprechamtes hat er nicht abgesandt. Seinem Freund Kuhn aber schrieb er einen Brief, in dem höfliche Worte nicht gerade zahlreich vorkamen.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Verkauf aus dem Schaufenster!

Muß der Geschäftsmann die im Schaufenster befindlichen Waren an jeden Beliebigen verkaufen und, falls eine Ware mit einem Preis versehen ist, ist er an diesen Preis gebunden? Gilt dies auch für die im Geschäft vorhandenen Waren derselben Art? Diese Frage ist sehr bestritten. Manche Rechtsgelehrte sind der Ansicht, daß in dem Ausstellen der Waren im Schaufenster ein an die Allgemeinheit gerichtetes Vertragsangebot liegt, das nach Paragr. 145 BGB. von jedermann angenommen werden kann, somit also ein Kaufvertrag zustande käme. Gegen diese Ansicht ist einzuwenden, daß zum Zustandekommen eines jeden Vertrags eine Einigung der beiden Parteien nötig ist und von einer solchen betreffs der Waren im Schaufenster mit dann die Rede sein kann, wenn der Kaufmann die Absicht hat, sie zu verkaufen. Das ist sehr oft nicht der Fall. Das Reichsgericht sagt in der Entscheidung vom 17. Juni 1905, die Auslagen im Schaufenster dienen weniger dazu, die ausgestellten Stücke zum Verkauf zu bringen, als dazu, den Leuten die Preislage der im Geschäft überhaupt verkäuflichen Waren gleicher Art bekannt zu machen. Dazu kommt noch, daß sehr oft die Auslagen nach künstlerischen Gesichtspunkten angeordnet werden; wohl alle größeren Geschäfte haben besondere Angestellte, deren Aufgabe es ist, die Schaufenster geschmackvoll auszuschmücken. Die Auslagen bilden alsdann ein einheitliches Ganzes, das durch Herausnehmen einzelne Stücke die beabsichtigte Wirkung verlieren würde. Ferner können die Waren unter bestimmten Gesichtspunkten, z. B. von den billigsten bis zur teuersten ausgelegt sein. In derartigen Fällen besteht also keine Verpflichtung zur Abgabe der Waren. Die Verpflichtung ist aber ganz allgemein zu verneinen. Der Geschäftsmann kann Gründe haben, bestimmten Personen Waren überhaupt nicht zu verkaufen, wie zurzeit den Franzosen und Belgiern. Bestände die Verpflichtung, so könnte er gezwungen werden, seinen ganzen Warenbestand auf einmal einem einzigen Käufer anzugeben. Das ist wohl kaum die Absicht eines Geschäftsmannes. Das Ausstellen der Waren im Schaufenster kann hiernach nur aufgefaßt werden als eine Aufforderung des Geschäftsmannes an die Allgemeinheit ihm Kaufanträge zu machen; es ist ihm überlassen, sie anzunehmen oder abzulehnen. Dasselbe muß auch für die Preise gelten. Braucht der Kaufmann die Waren überhaupt nicht an jeden Beliebigen abzugeben, so ist er auch an die Preise nicht gebunden. Hier gibt es jedoch Ausnahmen. Nach Paragr. 73 der Gewerbeordnung können die Bäcker und die Verkäufer von Backwaren durch die Ortspolizei angehalten werden, die Preise und das Gewicht ihrer Waren durch Anschlag bekannt zu machen, sie dürfen diese Preise nicht überschreiten. Ferner können nach Paragr. 80 Taxen für die Apotheker festgesetzt werden. Während des Krieges waren durch eine Bundesratsverordnung vom 25. September 1915 die Gemeinden ermächtigt, für die Handel- und Gewerbetreibenden Vorschriften hinsichtlich der Preise usw. zu erlassen. Die Bestimmung ist allerdings später aufgehoben, die noch jetzt geltende Verordnung vom 24. November 1921 hat aber wieder die Landesbehörden ermächtigt, für den Kleinhandel mit Lebens- und Futtermitteln das Anbringen von Preisverzeichnissen und Preisschildern vorzuschreiben; die verzeichneten Preise dürfen bei Strafe nicht überschritten werden. Aehnliches besagt die Preisschilderverordnung vom 8. Februar 1923, die die Preisauszeichnung der Artikel und Waren einfacher Art verordnet. Zu betrachten ist Paragr. 3 dieser Verordnung, wo es heißt: Die Verpflichtung zur Anbringung eines Preisschildes an einer Ware wird durch aufgehoben, daß die Ware zweifelsfrei bezeichnet in einem Preisverzeichnis aufgenommen ist.

Verband des Einzelhandels im Wuppertal e. V.

Sport-Rundschau.

13. Deutsches Turnfest.

Für deutsches Volkstum, deutsche Einheit, Ehre, Freiheit.

Münchenfahrer! Die Festkarten sind angekommen. Die Vereinsvertreter mögen sich heute bei Klein in Barmen einfinden. Die Quartierkarten werden ebenfalls erwartet. Möge das 13. Deutsche Turnfest, dessen Untertitel nicht umsonst für „deutsches Volkstum, deutsche Einheit, Ehre und Freiheit" lautet, allen, die es miterleben dürfen, ein Merkstein sein, das Erlebnis in ihrer Turnerlaufbahn bilden und den Willen in ihnen festigen, weiter mitzuarbeiten an der Erziehung und Ertüchtigung unserer Jugend zum Eigenen und zum Besten unseres lieben deutschen Vaterlandes. Einer Bitte unseres Dr. Berger möchte hier Raum gegeben sein:

„Beim Leipziger Turnfeste trugen viele Turner die Abzeichen früherer Turnfeste. Eine schöne Sitte, die oft Anhaltspunkte für Erinnerungsaustausch bot . . . Ganz recht, aber wenn wir neben dem Abzeichen der Deutschen Turnerschaft schon das Vereinsband und das Münchener Festabzeichen tragen, der und jener auch das Band einer Kriegsauszeichnung, so wäre schon ein weiteres älteres Festabzeichen nicht unbedenklich, mehrere aber unerträglich. Nicht nur im Festzuge, sondern überall meidet alles Auffällige und Ungehörige in Kleidung und Benehmen."

Leider müssen die Turner im besetzten Gebiet noch in letzter Stunde auf den Besuch in München verzichten. An sie und die anderen Zurückbleibenden seien folgende Worte gerichtet:

Vereinigt euch an dem denkwürdigen Festsonntag zu einer Turnfahrt, gegebenenfalls in kleinen Gruppen oder zu einer Feierstunde im Heimatort und denkt an die Deutsche Turnerschaft in München. Dies sollte in keinem Verein unterlassen werden, und vergeßt auch hier die Jugend nicht. Und wenn die Verhältnisse es gestatten: Gelettet euere Freunde und Freundinnen bei der Abreise und holt sie bei der Rückkehr, daß ihr an gemeinsamer Freude das Gemüt labt!

Auszug aus der Festfolge
mit besonderer Berücksichtigung für den Wuppertaler Gau.

Freitag, 13. Juli, 11 Uhr, Zusammenkunft im „Kochelbräu" in der Schmied von Kochelstr., welches wahrscheinlich Standquartier wird. Abholen der Festabzeichen. Abends Standquartier. Für Kampfrichter ab 5 Uhr Sitzung, Obmänner 3 Uhr. Vaterländischer Abend. Ausstellung für Turnen, Spiel und Sport in Halle III besichtigen.

Samstag, 14. Juli, 10—12 Uhr, Leipziger Musterschule im Deutschen Theater, jeden Tag. Karten in der Ausstellung am Stand „Versandhaus der Deutschen Turnerschaft." Nachm. 3,30 Probe der allgem. Freiübungen auf dem Festplatz, 4 Uhr Beginn der Einzelkämpfe nach besonderem Plan. 5 Uhr Uebergabe des Banners der deutschen Turnerschaft vor der Feldherrnhalle. Abends 8 Uhr: „Begrüßungsabend" in der Festhalle (für kleineren Teil mit besonderer Karte), ebenfalls um 8 Uhr Begrüßungsabend für Kreis 8b Wagnerbräu Sonnenstraße 21—23.

Sonntag, 15. Juli, 6 Uhr vormittags Vorspiele des Kreises. 8 Uhr: Einzelkämpfe nach besonderem Plan. 9 Uhr: Aufstellung zum Festzug. 10 Uhr: Festzug. Kleidung: Männer: Turnhemd, lange weiße Hose, D. T. Abzeichen. Frauen: weiße Bluse oder Sweater, dunkler Rock, schwarze Strümpfe, D. T. Abzeichen. Ohne Kopfbedeckung. Bis zum Eintreffen: Ballstaffel und Schleuderball. Nachm. 3,30 Uhr allgemeine Freiübungen der Männer, 4 Uhr der Frauen. 5 Uhr: Staffeln-Zwischenläufe. 6,15 Uhr: Entscheidungsläufe. Von morgens 7 Uhr ab, auch Fechten nach bes. Plan. Standquartier auf dem Festplatz: Bierhalle 22, nach dem Plan erste Bierhalle rechts.

Montag, 16. Juli, ab 6 Uhr vormittags Fünfkampf und Dreikampf. Vierkampf der Turnerinnen. Nachm. Turnen des Kreises und Spiele. 2,30 Uhr: Probe der Freiübungen (Männer), 3 Uhr: Probe-Pferdeturnen. 3,30 Uhr: Probe der Eisenstabübungen. 3 Uhr: Probe der Freiübungen (Frauen). 3,30 Uhr: Schwedekanten. 4 Uhr: Sondervorf. „Altdeutschland". Abends 7 Uhr: „Rheinländerabend" in der Turnhalle des Münchener Männer-Turnvereins, Häberlstr. Abends 7 Uhr: Sondervorführungen in der Ausstellungsarena, Fechten, Ringen, Schwimmen und volkstümliche Einzelkämpfe nach besonderem Plan.

Dienstag, 17. Juli, ab 6 Uhr vormittags Zwölf- und Zehnkampf, Neunkampf der Aelteren. Neun- und Siebenkampf für Turnerinnen. Nachm. 5 Uhr: Turnen der Gäste aus dem Ausland. Sondervorführungen in der Ausstellungsarena, Fechten, Ringen, Schwimmen und volkstümliche Uebungen nach besonderem Plan. Abends 7 Uhr: „Bergischer Abend" im „Kochelbräu" in der Schmied von Kochelstr. (Quartett Ernestus, Vorträge usw.) Aenderung wird im Standquartier bekanntgegeben.

Mittwoch, 18. Juli, ab 7 Uhr vormittags Spielen, Fechten, Ringen, Schwimmen, volkstümliche Einzelkämpfe nach besonderem Plan. Deutscher Zehnkampf. Ausstellung für Turnen, Spiel und Sport besichtigen. Nachm. 2 Uhr Endspiel um die Deutsche Meisterschaft. 5,30 Uhr: Nachtreißübungen der volkstümlichen Turner. 3—5 Uhr: Leipziger Musterschule. 6 Uhr: Abmarsch aller Sieger mit den Vereinsfahnen zum Königsplatz von Halle I. 7 Uhr: Siegerehrung am Königsplatz. 9 Uhr: Schluß-Feuerwerk an der „Bavaria".

Donnerstag, 19. Juli, Turnfahrten nach Chiemsee, Berchtesgaden, Königsee.

Freitag, 20. Juli, Turnfahrten. In Halle I: Volksabende und Konzert.

Samstag, 21. Juli Turnfahrt nach der Walhalla bei Regensburg. Abfahrt abends 8 Uhr mit Sonderzug nach dem Wuppertal.

Sonntag, 22. Juli, gegen Abend Ankunft im Wuppertal.

Schwedische Kampfspiele.

Gotenburg, 9. Juli. (Drahtb.) Im Zehnkampf gewann unter 15 Bewerbern Klumberg (Estland) mit 9328 Punkten vor dem Finnländer Standberg mit 7226 Punkten. Der Lübecker Kellenberg konnte mit 5913 Punkten nur Elfter werden.

Deutsche Leichtathletiksiege.

Im Anschluß an die Gotenburger Spiele gingen einige deutsche Leichtathleten an anderen Orten Schwedens an den Start. In Boras, nicht weit von Gotenburg, gewann Friedrich-Leipzig das 100-Meter-Laufen in 10,8. Neumann holte sich die 400 Meter, Kasten den Hürdenlauf, wobei Troßbach ausgeschaltet wurde; Osterhof-Hamburg legte auf die 800 Meter Beschlag, und Wenninger konnte im Kugelstoßen hinter Klumberg und Janßon den dritten Platz besetzen. In Upsala gewann Nenell die 100 und 400 Meter, Steinbrenner das Diskuswerfen.

Radsport.

Rad- und Motorradrennen im Grunewaldstadion.

Die Veranstaltung, die der A.D.A.C. und der B.D.R. gemeinsam im Deutschen Stadion zur Abwicklung brachten, hatte bei prächtigem Sommerwetter guten Besuch angelockt. Bei dem Radrennen kam leider das mit Spannung erwartete Zusammentreffen zwischen dem Kölner Oszmella und Oskar Rütt nicht in der erhofften Weise zustande, da Rütt im Punktefahren nach der zweiten Wertung Kettenschaden hatte. Oszmella siegte überlegen und besiegte auch im Zweisitzerrennen mit Schorn als Partner den ersten Platz. Bei den Rennen der Motorräder teilten sich Doli und A.J.S. in die Preise, bei den Kleinwagen Ego, Bod, Aga und Peter-Moritz.

Lorenz Sieger in Neuyork.

Der deutsche Kurzstreckenmeister Lorenz gewann letzthin in Neuyork einen Dreierkampf gegen den Holländer Leene und den Australier Grenda.

Lewanow tödlich verunglückt.

Aus Amsterdam wird gemeldet, daß gestern abend der Rennfahrer Lewanow beim Radrennen tödlich verunglückt ist.

Ringkampf.

Box- und Ringkampfabend im Salamander in Elberfeld.

Der Boxkampf zwischen Buchheim und Löwe am gestrigen Abend, der viel versprach, hielt wenig. Der Kampf büßte besonders dadurch ein, daß der Unparteiische ziemliche Unkenntnis bewies. Nicht nur Genickschläge wurden nicht gerügt, sondern er ließ sogar dreimal einen Angriff Löwes auf den auf die Bretter geschickten Buchheim zu, als dieser sich beim Aufrichten in noch fast kniender Stellung befand. Löwe blieb in der dritten Runde Sieger durch Niederschlag. — Löwe wurde hierauf von Roland zu einem Boxkampf herausgefordert. — Einen spannenden Verlauf nahm der äußerst erbitterte, aber in vornehmer Manier geführte Ringkampf zwischen Westergaard-Schmidt und Roland. Roland vermochte durch große Gewandtheit die Technik und größere Erfahrung Westergaards zu parieren. Beide Gegner waren mehrmals in Gefahr. Eine Entscheidung fiel aber in den 20 Minuten nicht. Der Kampf fand lebhaften Beifall. Ein ebenfalls gutes Treffen lieferten sich der taubstumme Langenbach und der Kölner Hofer. Der Kampf war reich an spannenden Momenten, so daß die zahlreichen Sportfreunde voll auf ihre Kosten kamen. Langenbach blieb nach 15 Minuten durch Hüftzug Sieger. Heute abend ringen: Revanche-Entscheidungskampf Langenbach gegen Buchheim, Luppa gegen Stalling. Außerdem Handicap über 25 Min. um den Einsatz von 500 000 Mark Löwe gegen Westergaard-Schmidt.

Der Großfürst im Exil.

Roman von Marg. von Oertzen-Fünfgeld.

17] (Nachdruck verboten.)

Zorine konnte sich nicht sattsehen an diesem Menschen. Wie er die Mandoline mit zitternden Fingern herzte, wie er ein Mädchen, das zu ihm hinaufdrängte, brutal mit dem Ellenbogen fortstieß, wie alle lachten, er aber weiterspielte, als sei nichts geschehen.

Zorine kniff die Augen zu, kletterte von ihrem Balkon herunter, sprang auf einen Strohhaufen und lief über den schmalen Hof bis zu der schiefen Tür, über der ein grüner Busch an einem Stecken ragte.

Plötzlich stand sie in der Stube, Hitze und Rauch vom Herdfeuer und Tabak schlugen über ihr zusammen, der hübsche Kerl auf dem Tisch ließ die Mandoline fahren.

In der nächsten Minute hatte er Zorine das Tuch vom Kopf gerissen, für seine Heldentat belohnt durch tobende Bravorufe.

Spottnamen prasselten über die Fremde her. Die aber kannte ihr Blut. Auch die anderen erkannten es in ihr.

„Eine Schwarze!" schrie der Chorus, und der hübsche Kerl, dessen Namen Zorine aus den sie umkreischenden Weiberstimmen bald herausgebracht hatte, faßte sie keck um die Hüften. Zorine aber, nicht schüchtern, versetzte ihm einen Backenstreich, flitzte ihm unter dem Arm durch und sprang mit Anlauf auf den Tisch.

Nicht enden wollte der Jubel, Antonio riß sein Instrument wieder an sich und phantasierte darauf los.

Schwenke von Gläsern streckten sich Zorine entgegen. Sie trank aus allen, das süße, starke Gift lief ihr wie Feuerströme durch die Adern. Bald wußte jeder, daß sie Zorine hieß und daß sie tanzen konnte, wie noch keine je vor ihr auf diesem Bretterboden getanzt.

Sie tanzte ihnen die Seele aus dem Leib, sog ihnen das Leben aus, daß sie vom bloßen Zusehen umsanken, wie die Fliegen, und von Sinnen kamen.

Antonio, rabiat geworden, jagte der schlanken Gestalt nach. Aber fünf starke Nägel saßen ihm alsbald im Fleisch. Der Wunden nicht achtend, raste er weiter hinter Zorine her, die Stühle und Tische umwarf und ihn mit hellen Rufen anfeuerte.

Alle anderen spielten die Zuschauer und schlugen mit Händen und Füßen den Takt dazu.

Schmunzelnd ließ Signor Bartolli, der Wirt, die Bande gewähren, denn er kannte seine Kunden: toll, aber anständig. Zuweilen verlor ein Fremder sich hierher, um Volksstudien zu machen; dann bildete das bunte Getriebe eine von den ahnungslosen Veranstaltern unbewußt geschaffene „Attraktion".

Endlich hielt Zorine mit Laufen ein und gab in schlechtem Französisch und mit Pantomimen, die alle höchlich bestaunten, kund, daß sie nun genug habe und zu gehen wünsche.

Antonio, seitens seiner Kameraden mit einigen herzhaften Püffen ermutigt, trat als Abgeordneter vor und erkundigte sich mit einem Kratzfuß, wo Zorine wohne und wo sie arbeite. Dabei hielt er ein kühles Feigenblatt gegen die von Zorine gemaßregelte Wange.

Sie hörte ihn geduldig an, betrachtete ihn neugierig, zog heimlich Vergleiche zwischen einem welschen jungen Fabrikarbeiter und einem russischen Großfürsten und schüttelte dann energisch den Kopf.

Nein, sie verriet nichts. Man solle sie in Ruhe lassen! Aber — sie werde wiederkommen.

Damit nahm sie Reißaus mit so ungeheurer Flinkheit, daß der ihr nachstürzende Haufe verblüfft mit leeren Händen stand.

Antonio verteidigte die Tür mit ausgebreiteten Armen: „Sie wird wiederkommen! Aber Ihr werdet sie nicht belästigen! Mit dieser hat keiner zu tun als ich ganz allein."

Und als sich ein Murren erhob, schob Antonio den Hut aus dem erhitzten Gesicht: „Oder hat jemand irgend etwas dagegen einzuwenden?"

Da schlichen die andern kleinlaut davon, Hände in den Hosentaschen, und Antonio behauptete das Feld. Er zahlte eine erkleckliche Menge „Fiaskos" würdigte die noch anwesenden Schönen keines Blickes und verschwand im Dunkel der Nacht.

Zorine war unterdessen mit völlig unbeschwertem Gewissen und auf kürzestem Wege nach Hause geschlüpft. Die Angst vor der Entdeckung machte ihr nicht viel zu schaffen: es gab tausend Ausflüchte.

Als sie vorsichtig, wie eine Katze im Spalier hängend, von außen die Fensterflügel zurückschob, zeigte ihr Schlafzimmer dasselbe Bild wie vor einigen Stunden: zwei unberührte Betten, zwei sorgsam zurückgeschlagene grünseidene Decken.

Zorine sprang hinein. Ein böses Lächeln, wie eingefroren, um den Mund.

„So also! Nun warte!"

Ihre Kleider flogen zu Boden, blieben liegen.

Zorine riß sich wütend die Decke über die Ohren.

Achtes Kapitel.

„. . . Im ganzen habe ich den Eindruck, daß seine Kaiserliche Hoheit, wenn auch noch unbewußt, nicht mehr ganz so fanatisch in die früheren Irrtümer verrannt sind, vielmehr hier und da geneigt, diese zu verteidigen, quasi zu entschuldigen, was meines Erachtens als Symptom wachsender Einsicht zu bewerten sein dürfte — die Morgenröte politischer Wiedergeburt."

Alexei blieb stecken, überlas den Satz noch einmal. Sein Freund, Baron Lilienstern, liebte einen blumenreichen Stil. Gar so nackt durfte er seine Pläne auch nicht ausliefern, denn man mußte sich stets die Tür offenhalten.

„Ich würde mich glücklich schätzen, wenn mein Wink, den ich als rein privater Natur anzusehen bitte, etwas zu der Klärung bewußter Angelegenheit beitragen könnte — meine Sympathien für den edlen jungen Herrn —"

Das war gut, sehr gut sogar.

„Dem Vaterlande einen seiner besten Söhne zu erhalten, dem Zaren seinen begabtesten und liebenswürdigsten Neffen —"

Und so weiter.

Ussopoff versiegelte den Brief fünffach und vertraute ihn noch an demselben Abend der Post an.

Hiermit hatte er seine Befähigung zum diplomatischen Dienste glänzend erwiesen, an der man vor Jahren in Petersburg leise zu zweifeln sich erlaubt hatte.

Außerdem: wie hießen die beiden Mächte, welche ewig die Welt regierten? Ehrgeiz und Liebe! Mit dem Ehrgeiz stand man sich entschieden besser.

(Fortsetzung folgt.)

Dampfer
LEVIATHAN
59956 Br.-Reg.-Tonnen
Der modernste, prächtigste und luxuriöseste Ozeandampfer
Die höchsten Leistungen von Wissenschaft, Kapitalkraft und Erfindungsgeist finden in diesem Wunderschiff ihre Verkörperung. Unvergleichliche Bequemlichkeiten in allen Klassen
Erste Reise
nach New York
am 17. Juli 1923
dann 7., 28. Aug., 18. Sept., 8., 29. Oktbr. usw., alle 3 Wochen Dienst. v. Southampton-Cherbourg.
Alles Nähere durch die untensteh. Adressen.
Regelmässige Verbindung
von Bremen über Southampton, Cherbourg nach New York durch die prachtvollen amerikanischen Regierungsdampfer der United States Lines
NÄCHSTE ABFAHRTEN:

America	13. Juli 22. Aug.
President Roosevelt	25. Juli 29. Aug.
President Fillmore	26. Juli 30. Aug.
President Harding	1. Aug. 5. Sept.
President Arthur	8. Aug. 12. Sept.
George Washington	15. Aug. 19. Sept.

Abfahrt v. Southampton u. Cherbourg 1 Tag später.
Prospekte und 64seitiger illustrierter „Führer durch die Vereinigten Staaten" Nr. 63 kostenfrei.
Vorteilhafte Gelegenheit für Güterbeförderung
UNITED STATES LINES
BERLIN W 8 Unter den Linden 1
BARMEN Altermarkt 12
General-Vertretung: Norddeutscher Lloyd, Bremen

Ziehung heute !! Preuß. Klassen-Los 1/1 10000 Mk., 1/2 5000 Mk. 1/4 2500 Mk., 1/8 1250 Mk. 19½ Milliarde Höchster Gewinn 1 Milliarde Staatliche Einnahme Eulenberg Altenmarkt 11 Elberfeld.
1. Klasse 10., 11. Juli.
Schiffspassage nach allen Erdteilen.

Einen vorzüglichen und doch preiswerten **Anzug** nach Maß erhalten Sie bei

Denkbar größte Auswahl in feinsten reinwollenen Kammgarn- und Cheviotstoffen. Erbitten unverbindliche Besichtigung.

Wir garantieren
Beste Schneiderarbeit
Tadellose Paßform
Prima Futterstoffe

Gebr. Vorst Elberfeld Bahnhofst. 20

Vermietungen

2 massive Wohnhäuser
mit Einfahrt u. freiwerd. 80 qm Lagerräumen gegen Haus mit freiw. Ladenlokal in Elberf. zu tausch. gesucht. Angebote u. E 4163 an Geschst.*

Im Viertel am Zoologischen Garten sind f1363
2 Etagen
gegen Tauschwohnungen abzugeben. Angebote u. E 1049 an die Geschst. d. Bl.

Wohnungstausch!
6-Zimmer-Wohnung in der Stadt gegen 5- od. 6-Z.-Wohng. in Elberfeld oder Barmen zu tauschen. Es kommen entweder Einfamilienhäuser oder Wohng. mit Garten in Frage. Ang. unt. E 4169 an Geschst.*

Geschäftslokal,

Zentrum, 2 Minuten, Hauptbahnhof Elberfeld, Erdgeschoß u. großer Keller, sofort zu vermieten. Am liebsten Textil-Engros. Ang. unter E 4061 an die Geschäftsst. *

Büroräume,

beste Lage Barmens (Zentrum der Stadt), komplett u. vollständige Einrichtung mit mehreren Telephonanlagen (bestehendes Bankgeschäft), sucht Fabrikslager od. für Ausstellungslokal einen Teil seiner großen Büroräume abzutreten oder mit Gewinnbeteiligung zu beteiligen. Angebote unter B 1296 an Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Wohnungstausch.

5-Zimmer-Wohnung in schöner freier Lage Mittelhausen gegen möglichst gleich, evtl. in Mirke- oder Unter-Barmen. Angebote unter B 1256 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Schmiergtausch.
5 Zimmer gegen 4, u. 4 gegen 3, zu umziehen per 1. April u. E 4161 Geschst.*

Tausch.
Ich suche meine im Mittelpunkt von Elberfeld gelegene Doppelwohnung, 6 Zimmer, mit Zentralheizung, elektrischem Licht, Bad, Balkon, Veranden, Garten, Gasheizung, zu vertauschen gegen 4 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Veranda, Garten, Gasheizung, möglichst in Elberfeld, Nähe Bahnhof Mirke. Angebote unter E 1062 an die Gst. f1300

Gewerbl. Raum
mit großer Ausstellfläche kann bei Bedarf, auch gut. Mittagstisch, an gut. Mittagstisch v. Elberf. geboten werden. Gefl. L. Sager oder Arbeitsraum in Talnähe, auch f. Exportgeschäft. Büro, Kontor, Sprecher, evtl. Kapitalseinlage bis Ang. u. B 1300 an Gst. B., Neuerweg 57. †

2 schöne Büroräume
Mittelpunkt Elberf. zu vermieten. Mögl. Beteiligung. Anerb. unt. No. Ke 1360 an Rudolf Mosse, Elberfeld. a73

Lagerraum
ca. 180 qm, in unmittelbarer Nähe d. Hofaue, zu 1000 Goldmark zu verm. Ang. unter E 4146 an die Geschst. f5311

Mietgesuche

Ladenlokal
mit 3- od. 4-Zimm.-Wohn., in verkehrsr. Lage, zu mieten od. zu kauf. ges. Betrieb Geschäft m. mittel. Ausstattungsgeschäftslokal bevorz. Sch. 3-3-29. Mittelp. d. St. 1. Et. nichts anzul., kann eingetauscht werden. E 4060 Gst. *

Junges Ehepaar (Offizier) sucht **4-Zimmerwohnung** gegen hohe Miete, 2 Zimmer in rud. H. können zur Verfüg. gestellt werden, Berg. wird gel. bei ev. Tausch. Angeb. u. B 1286 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

1 bis 3 Büroräume,
eventuell b8805
Lager- und Fabrikräume
bei höchstem Gut. gelegenheitlich jeder Art **gesucht.** Angebote u. St 878 an die Ann.-Exp. Stettin, Hagen i. W.

Arbeitsraum, evtl. hell. Keller
gesucht.
Angeb. unt. E 4019 an die Geschäftsst. *

4 oder 5 Büroräume
od. entsprech. Lagerräume, die umgebaut werden können, gegen zeitgem. Miete zu mieten ges., möglichst Nähe Mirker Bahnhof. Ang. unt. E 1029 an die Geschäftsstelle f4298

2 gewerbl. Räume
für ruhig. Betrieb, Textilbranche, im Mittelp. zu m. ges. Ang. u. B 1260 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Suche sofort trockenen **Raum od. Schuppen,**
3 m hoch, 3—4 m breit, zu mieten. — Ang. E 4040 Gst *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Brunnenstr. 62, I.: Schlafstelle! Herr. *
Alleinst. j. Frau sucht zum Mitbewohnen ihrer Wohnung ehrliches Fräul., welch. bereitwill. tätig auch selbst. Schneiderin. Angeb. unt. E 4073 an die Geschst. *

Gesuche

Bess., kinderl. Ehepaar sucht p. sofort od. Ende August
2 möbl. Zimmer,
Betten werden selbst gestellt, gegen zeitgemäße Miete. Bei zwei Jahren beim Wohnungsamt angemeldet. Schriftl. Angeb. unt. E 2194 an die Gschst. 6329

Gut möbl. Z. im Mittelp. d. St. ges. * Ang. E 4165 Gesch.

Möbl. Zimmer
in bess. Hause in Elberfeld od. Barmen von nett. ruhig. Herrn, gegen geitgem. Berg. gefl. Angeb. u. R 100 postlag. Elberfeld. *

Ordentl. freundl. Mädchen sucht * **gut möbl. Zimmer.** Ang. u. E 4131 Gst.

2 ganz. Herren suchen möbl. Z. zum 15. 7. Ang. E 4039 Gst *

Dr. phil. sucht * **möbliertes Zimmer.**
Pension erw., nicht Bedingung. Angeb. u. E 4166 an Gesch

Ing. Handw. i. f. sof. gut möbl. Z., evt. m. Pens. Nähe Hauptbhf. E. Ang. u. 1000 Frl. Sonnborn erb. *

Stellengesuche

Bankfach.
Stud. rer. pol.,
25 J., m. 2½jähr. Verwalt.- u. gläbr. kfm. Praxis, sucht z. Fortbild. f. ½ Tage Beschäftig. in Bankunternehm., evtl. auch Abendstd. Gefl. Arbeiter. Ang. B 1184 Gst. B., Neuerweg 57 †

Junger Mann,
20 J., bob. Schulbild., z. kaufm. Lehre, Engl. u. Franz., beste Zgn. sucht per 15. Sept. o. später Stelle auf kaufm. Büro, Br. u. B 1301 an d. Gst. d. B., Neuerweg 57. †

Feuerversich.-Inspektor
mit d. ges. Außend. (Besicht., Tarif., Schadenreg.) vertr. u. gut. Bezieh. zu Ind. u. Handel, sucht ander. weit. Engag. Ang. u. E 4023 an Gst. *

Schuhmacher
sucht Aushilfsstelle f. nachm. von 2 Uhr ab. Weidtmann, C., Leichlingerstraße 10. *

Mechaniker,
23 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, f. Stelle. Angeb. unter E 2190 an die Gesch. bs. Bl. erb. 95035

Tücht. Schachtmeister
sucht Stell. bis zum 20. ds. Mts. Gefl. Angeb. u. B 1265 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Suche f. mein. Sohn, 16 Jahre, zur weiteren Ausbild. Stelle als **Volontär,** am liebsten in **Feinkostgeschäft.** Auguste Stadt, Elbf., Nordstraße Nr. 16.

Lang. Chauffeur,
34 J., unverh., gel. Schlosser, m. sämtl. Rep. vertr., sucht p. sof. St. Ang. B 1217 Gst. B., Neuerw 57. †

Erf. **Hosenschneider** sucht Arbeit außer dem Hause. Ang. u. E 3886 an die Gst. *

Suche für meinen **Lehrling**
in der Landwirtschaft eine anderw. Lehrst. in Elberfeld. Ang. u. E 4138 an Geschst.*

Weibliche

Fräulein,
perf. in Stenogr. u. Schreibmasch., m. guten Kenntn. d. doppelt. Buchführ., sucht sich per 1. Okt. zu verändern f. ganze od. d. Tage. Ang. u. B 1264 Gst. B., Neuerweg 57. †

Fräulein,
15 Jahre alt, welch. die Handelsschule besucht hat, sucht Stellung auf Kontor. * Ang. u. E 4015 Gst.

Frau, die auch neue Sachen näh. l., sucht Kund. i. Fasc. Ang. u. E 4008 an Gst. *

Geb. Schneider
(Oper.-Schwester), l. ungel. Stellung, l., gest. auf 1a Refer., anderw. Position. * Angeb. u. E 1272 a. Gsch. B., Neuerw. 57

Frl., 35 J., f. Versicherungskreis in Heim, Anstalt, Krankenh., als Hausdame od. Direktrice (in Küchenbetrieb), Angebote u. E 2184 an die Geschäftsst. d. Bl. b6031

Kinderpflegerin
sucht passenden Wirkungskreis. Angeb. u. E 4010 an Gesch. *

Fräulein,
26 J., perfekt in d. Küche, sucht **passende Stellung** in nur gut. Hause, a. l. franzos. Hausb. Ang. E 4002 Gst

Einfaches Fräulein sucht Stellung als Stütze, Ca. 10, mehr auf gute Behandl. u. Verpflegung als auf Lohn gesehen! Ang. u. E 4038 an Gst. *

Christl. Fräulein sucht Stellung zur Führung e. frauenlosen Hausb. Ang. u. E 4011 an Gesch. *

Als Stütze
sucht best., 19jährig. Mädchen in kl., best. Privathaushalt St., mögl. mit Fam.-Anschluß. Angeb. unt. E 4066 an die Gst. *

19j., besseres
Mädchen,
f. Stellg. zu fl. Kd., Hausarbeit w. übernommen. Kann ev. zu Hause schl. Ang. u. E 4065 Geschst. *

Best. Mädchen, in a. Hausarbeiten ers., f. Stelle als Zweitm. in herrschaftl. Haushalt. Angeb. unter E 4141 an Gesch. *

Anst., saub. Mädchen sucht für 2mal ½ Tage Stellung in kl. Haushalt. Ang. unt. E 4062 an Geschst. *

Tücht. 15j. Mädchen sucht Stell. in klein. Haush. od. z. Ausb. Ang. u. B 1266 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Anst. Mädchen, in sämtl. Hausarb. sowie Nähen und Schneidern gut bewandert, f. Stellung nach Holland. Angebote unter R 646 an die Filiale Remsch. Bismarckstr. 1474

Teilhaber-Vertreter

Tät. Teilhaber
mit 300—500 Millionen Kapitaleinlage f. Geschäftsvergrößerung, e. gut eingef. Metallwaren-Massenartikels sofort gesucht. Gefl. Angeb. unt. E 4123 an die Geschäftsst. *

Stiller Teilhaber
mit ca. 3—400 Millionen zur Gründg. eines aussichtsreich. Handelsbetriebes gesucht. Ca. 140 Millionen eigene Betr.-Mittel vorhanden. † Ang. u. B 1296 Gst. B., Neuerweg 57.

Suche mich tätig od. tätig mit *
50—100 Millionen
zu beteiligen. Besorgung Textil- oder Schuhwaren. Ang. u. E 4074 an die Gst.

Kapitalisten
gesucht zwecks Gründung einer Akt.-Ges. für Automobil-Handel und Reparatur.
Angebote unter E 1062 an die Geschst. *

Bedeutender Adreßbuch-Verlag
sucht in Industrie- und Großhandelskreisen möglichst eingeführte
Vertreter zur Anzeigenwerbung
für die Bezirke Barmen, Elberfeld, Solingen, Remscheid, Bobwinkel, Velbert, Mettmann, Cronenberg, Neviges, Heiligenhaus, Langenberg, Wülfrath usw. Dauernde, sehr gute Verdienstmöglichkeit. — Persönliche Vorstellung nachmittags bei Herrn **Paul Memmeler, Barmen, Münzstraße 47, I.** †

Neue Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.
Goldmark-Kapital-Gruppenversicherungen.
Wir beabsichtigen in Elberfeld neben unserer dortigen Geschäftsstelle eine weitere Hauptagentur zu vergeben. Für Vertreter von Sachversicherungen gute Gelegenheit zur Erweiterung des Geschäftskreises. Für tüchtige Lebens-Fachleute wird die Möglichkeit sich selbständig zu machen geboten. Ausführliche Angebote erbeten an die
Neue Gothaer Lebensversicherungsbank a. G. in Gotha.

Für leicht absetzbaren, guten Artikel werden noch † **Vertreter** bei hoher Prov. ges. Ang. u. B 1239 an Gst. B., Neuerweg 57.

Fräul., 25 J., m. gut. Kenntn. u. Beziehg. i. d. Hrn.-Art.-Brch., sucht tätige Beteilig. mit vorl. 30—40 Mill. Ang. u. B 1283 Gst. B., Neuerweg 57. †

Vermischtes

Aufträge
in
Strumpfgummiband
ges., mögl. Ausland. Ang. u. B 1261 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Günst. Kapitalanlage.
für eine zu errichtende **Riemendreherei,** Gute Arbeitskräfte vorh. Nur größere Kapitalisten kommen in Frage. Risiko ausgeschlossen. Angeb. u. B 1285 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Buchhalter
m. langj. Erfahrg. **übernimmt Arbeit,** auch für Tage und Stunden. Ang. unt. E 4167 an Geschst. *

Junger Handlungsgehilfe sucht französ. Handelskorrespond. und Konversation. * Ang. E 4057 Geschst.

Suche für 2spänniges Fuhrwerk Arb. Uebernehme a. Kohlenfuhren von benachbarten Zechen. — Näheres in der Geschäftsst. d. Bl. [462*

Vermögensverwaltung stellt Groß-Kapital
zu Vorzugsbedingungen zur Verfügung, wenn Dauerbeteiligung an nachweisbar gut geleitetem und einwandfreiem Unternehmen. Angeb. unter P 502 an die Ann.-Expedition **D. Schürmann, Düsseldorf.** a421

Vertretungen
für den **Verkauf von Schnürriemen** sowie **Bordüren und Bänder** für die **Schuhfabrikation** für den Platz
Tuttlingen u. Umgebung
werden gesucht. Angebote zum Weiterbefördern an *
Th. Ries, Gb., Brillerstr. 174, Tel. 2613

2-300 Millionen Mark als Darlehn von Exportfirma gesucht.
Rückzahlung in Devisen mit hohen Zinsen. Angebote unter E 1068 an die Geschäftsstelle ds. Bl. f1383

Wer übernimmt
für den Monat Juli
die Anfuhr von 100 Tonnen Kohlen
ab Lager **Harkorten, Haspe** in Westf., und
50 Tonnen Kohlen
von der Zeche **Johannessegen?**
Angebote erbeten an
G. H. Sachsenröder, Unter-Barmen.
Telephon 3565.
5736a

Für 2 mittelschwere **Leitz.-Drehbänke** passende Arbeit ges. Ang. u. B 1257 Gst. B., Neuerw. 57. †



für alle Zwecke *
Seifenfabrik Kamen
Elberfeld,
Wolkenburgstr. 6.
Verkauf für Barmen:
Steinruck,
Winklerstr. 24,
Fernspr. 3096.

Hüte!
Nach Saison verk. Damenhüte zu bedeut. herabgesetz. Preisen
Frau Drucker,
Elberf., Klydorf 4. *

Verloren-Gefunden

Auf dem Wege Marienstr. — Heinrichstr., weiße Bolerobluse verloren. Finder erhält gute Belohng. Abzug. Lubesing, Gb., Marienstr. 121, I. *

Hohe Belohnung
demj., der die in der Wortmannstr. 42, II. entwendete f1377
Handtasche,
gezeichnet E. v. O. wieder herbeischafft. Strengste Verschwiegenheit zugesich. — Tel. 4432.

Sonderzugfahrkarte
nach Freiburg (Breisgau) verlegen, Wiederbr. Belohng. Dentist Freie, Gb., Bollstraße 3. *

Trauring gef. Mdzh. B., Carnaperstr. 71, II. †

Br. Jagdhund,
deutsch. langh., entl. Vor Ankauf w. gewarnt! Wiederbring. erd. Belohn. e328
O. Kimmel, Dornap.

Unterricht

Schnellförd. Privat- und Einzel-Unterr. in
Buchführung,
Rechnen, Handelskd., Wechsellehr., Bankw. u. Schönschrift, 478d Stund. nach Belieben bis 9 Uhr abends.
C. J. HILGERS
Barmen, Stennertstr. 5

Hämorrhoiden-Kur
durch unseren **echten Wörishofener Tee**
Allein echt: b444
Wörishofener Kräuterhaus,
Elberfeld, Turmhof 4.
Barmen, Berlinerstraße 35.

Mod. Tanz-Kurse
bei Herrn *
August Schäfer,
Elberfeld, Ane 88.
Anmeldung an dem neuen Kursus werden noch am Mittwoch d. 11. Juli, abds. 8 Uhr, entgegengenommen.
Privat-Einzelunterricht zu jeder gewünschten Tagesz.
Privat-Wohnung Kölnerstr. 21, 3. Et.
Frau Artur Oberbach,
Tanzlehrerin.

Allen Freunden und Bekannten
herzliche
Abschiedsgrüße
Familie Söffge
und Behrens.
z. Z. Hamburg, den 9. Juli 1923. *

Mercerisieranstalt
mit Maschinen neuest. Systems nimmt zur schnellsten Lieferung Aufträge an.
Betriebsleitung: **Ia Hochglanz.**
Probeordres erbeten unter B 1243 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. E., Walter-Rathenaustr. 50.

Deutsche Bank.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der **am 28. Juli 1923, vormittags 11 Uhr,** in unserem Bankgebäude Eingang Kaonierstraße 22/23 stattfindenden ordentlichen **Generalversammlung** eingeladen. Aktionäre, welche ihr Stimmrecht nach Maßgabe § 23 der Satzungen ausüben wollen, müssen ihre Aktien (oder die darüber lautenden Hinterlegungsscheine der Reichsbank)

in **Berlin** bei der **Effektenkasse der Deutschen Bank, Behrenstr. 11,** (für die Mitglieder des Giro-Effekten-Depots auch bei der **Bank des Berliner Kassenvereins,**
„ **Breslau** bei dem **Schlesischen Bankverein Filiale der Deutschen Bank,**
„ **Elberfeld** bei der **Bergisch-Märkischen Bank, Filiale der Deutschen Bank,**
„ **Hannover** bei der **Hannoverschen Bank, Filiale der Deutschen Bank,**

sowie bei den **Filialen der Deutschen Bank** an folg. Orten: **Aachen, Amsterdam, Arnstadt, Augsburg, Bamberg, Barmen, Bielefeld, Braunschweig, Bremen, Cassel, Celle, Chemnitz, Coblenz, Crefeld, Danzig, Darmstadt, Dresden, Duisburg, Düsseldorf, Erfurt, Frankfurt a. M. Fürth, Gotha, M.-Gladbach, Görlitz, Hagen i. W., Halle, Hamburg, Hameln, Harburg (Elbe), Köln a. Rh., Königsberg i. Pr. Leipzig, Lüneburg, Magdeburg, Mainz, Meißen, Mühlhausen i. Thür., München, Nürnberg, Regensburg, Remscheid, Saarbrücken, Stettin, Trier, Verden (Aller), Weimar, Wiesbaden, Würzburg,**
außerdem:
„ **Cottbus** bei der **Niederlausitzer Bank Aktiengesellschaft,**
„ **Düsseldorf** außer b. d. **Filiale der Deutschen Bank** bei dem Bankhause **C. G. Trinkaus**
„ **Essen a. d. Ruhr** „ der **Essener Credit-Anstalt,**
„ **Frankfurt a. M.** außer b. d. **Filiale der Deutschen Bank** bei der **Deutschen Vereinsbank,**
„ „ dem Bankhause **Lazard Speyer-Ellissen,**
„ „ „ **Jacob S. H. Stern,**
„ „ „ **Gebrüder Sulzbach**
„ **Heilbronn** bei der **Württembergischen Vereinsbank, Zweigniederlassung Heilbronn**
„ **Hildesheim** bei der **Hämelinbank A.-G.,**
„ **Mannheim** „ der **Hildesheimer Bank,**
„ **Oldenburg** „ „ **Rheinischen Creditbank,**
„ **Osnabrück** „ „ **Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank,**
„ **Stuttgart** „ „ **Osnabrücker Bank,**
„ „ „ **Württembergischen Vereinsbank,**
„ „ dem Bankhause **G. H. Keller's Söhne**

oder bei einem deutschen Notar hinterlegen und bis nach der Generalversammlung belassen. Stimmkarten werden bei den Hinterlegungsstellen ausgehändigt. Im Falle der Hinterlegung bei einem Notar ist die Bescheinigung desselben über die erfolgte Hinterlegung in Urschrift oder Abschrift spätestens einen Tag nach Ablauf der Hinterlegungsfrist bei der Gesellschaft einzureichen.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht über die Geschäfte der Gesellschaft.
2. Rechnungsablage mit dem Bericht des Aufsichtsrats.
3. Beschlußfassung über die Genehmigung der Jahresbilanz, die Gewinnverteilung, Vergütung an den Aufsichtsrat, sowie über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Berlin, den 9. Juli 1923. b62
Deutsche Bank.
Mankiewitz. Heinemann.

Richard Rogall & Co.

Bankgeschäft
Hamburg, Gr. Bäckerstr. 6 (Deckelhaus)
Drahtanschr.: Rogallbank, Hamburg. Fernspr.: Roland 1248 für Ferngespr. Roland 1249, 1802, 1803, für Ortsgespr. Hansa 2657 Abteilung St. Pauli: Elbe 8340 Abteilung Wobbel

b8832 alles freibleibend!

	Geld	Brief
Atlas Lederfabrik A.-G.	18000%	20000%
Bankverein Würzburg A.-G.	1950%	2000%
Chem. Fabrik Entrup A.-G.	3600%	—
Chem. Fabrik Lübbe & Co.	275000%	—
Elbe Speditions-A.-G.	15000%	16000%
Deutsche Piano Handels-A.-G.	4800%	5200%
Hamburger Kakao u. Schokoladen A.-G.	3600%	—
Neptun Spedition A.-G.	3000%	—
Thingvalla Commerz- u. Schiffahrt A.-G.	2600%	2800%
Zimmer & Co. Protos Schreibmasch.	16500%	19500%

Bekanntmachung.

Die unterzeichneten **Tierärzte** berechnen ihre Gebühren auf Grund der **Friedenstaxe** durch **Multiplikation** derselben **mit der Hälfte des jeweiligen Goldankaufspreises.** Rechnungen, die nicht nach 14 Tagen beglichen sind, werden der Geldentwertung entsprechend am Zahltage erhöht.

Wessendorf } Elberfeld. **Schnöring** } Barmen.
Dr. Becker } **Dr. Rosendahl** }
Dr. Rohleder } **Dr. Conrad**
Dr. Albert, Bohwinkel. **Dr. Köster,** Ronsdorf.
Dr. Bellers, Neviges. **Dr. Hoffmann,** Schwelm.
Dr. Steinmüller, Cronenberg.

Exporthaus
mit den denkbar besten Beziehungen zum Auslande
sucht noch exportfähige Artikel
(auch Maschinen) zum Hinaussend. Bei Gelegenheit auch für kleinere Fabrikanten, die im Ausland Verbindungen suchen. — Gefl. Ang. B 1289 Gst. B., Neuerweg 57.

Preuß. Klassen-Lotterie.
Hauptgewinn und Prämie 4. Klasse
200 Millionen Mark
Zur 1. Klasse — Ziehung 18. und 19. Juli
Hauptgewinn 10 Millionen Mark
empfehle: 1/8 1/4 1/2 1/1 Lose
für alle 4 Klassen: 1200 2500 5000 10000 Mk. 8000 16000 20000 40000 Mk.
V. Götzen staatl. Lott.-Einnehmer, Elberfeld, Markamp 44
Tel. 71. Postscheck-Konto 30936 Köln.

Wer gibt gebild. Ehep. mit Sohn, 12 Jahre, in gutem Hause
4- oder 5-Zimmer-Wohnung
gegen zeitgemäße Miete. Wohn.-Amt, wo dring. vorgemerkt, können 3 Räume zur Verfüg. gestellt werd. Angeb. u. E 4072 an Geschst. d. Bl.*

Zwei bis drei 5539a
Bureau-Räume
gegen zeitgemäße Vergütung.
Angebote unter B 156 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Für einen unserer Herren suchen wir auf 1. bezw. 15. August ein
gutes möbliert. Zimmer
mögl. mit voller Pension, in Bohwinkel, Bruch, Hammerstein, Solingen, Wald oder Gräfrath. a289
Gebr. Hiller, Schokoladenfabrik, Gräfrath.

2 kg. Kaufl. such. möbl. Wohn- u. Schlafz., evt. auch einz. mit voll. od. teilw. Pension. Ruhe Bed. Dauermiet. Ang. unter E 4029 an die Geschst. *